

20  
20



# **Bericht über Solvabilität und Finanzlage (SFCR)**

## **Württembergische Versicherung AG**



**württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.



# Württembergische Versicherung AG

## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                 |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Zusammenfassung</b>                                                                                          | <b>3</b>  |
| <b>A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis</b>                                                               | <b>6</b>  |
| A.1 Geschäftstätigkeit                                                                                          | 6         |
| A.2 Versicherungstechnisches Ergebnis                                                                           | 10        |
| A.3 Anlageergebnis                                                                                              | 12        |
| A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten                                                                           | 14        |
| A.5 Sonstige Angaben                                                                                            | 15        |
| <b>B Governance-System</b>                                                                                      | <b>16</b> |
| B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System                                                                    | 16        |
| B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit                                | 26        |
| B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung          | 28        |
| B.4 Internes Kontrollsystem                                                                                     | 35        |
| B.5 Funktion der internen Revision                                                                              | 37        |
| B.6 Versicherungsmathematische Funktion                                                                         | 38        |
| B.7 Outsourcing                                                                                                 | 39        |
| B.8 Sonstige Angaben                                                                                            | 39        |
| <b>C Risikoprofil</b>                                                                                           | <b>41</b> |
| C.1 Versicherungstechnisches Risiko                                                                             | 44        |
| C.2 Marktpreisrisiko                                                                                            | 45        |
| C.3 Adressrisiko                                                                                                | 49        |
| C.4 Liquiditätsrisiko                                                                                           | 51        |
| C.5 Operationelles Risiko                                                                                       | 53        |
| C.6 Andere wesentliche Risiken                                                                                  | 55        |
| C.7 Sonstige Angaben                                                                                            | 56        |
| <b>D Bewertung für Solvabilitätszwecke</b>                                                                      | <b>58</b> |
| D.1 Vermögenswerte                                                                                              | 61        |
| D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen                                                                      | 75        |
| D.3 Sonstige Verbindlichkeiten                                                                                  | 85        |
| D.4 Alternative Bewertungsmethoden                                                                              | 88        |
| D.5 Sonstige Angaben                                                                                            | 88        |
| <b>E Kapitalmanagement</b>                                                                                      | <b>89</b> |
| E.1 Eigenmittel                                                                                                 | 89        |
| E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung                                                     | 91        |
| E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung | 93        |
| E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen                             | 93        |
| E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung             | 93        |
| E.6 Sonstige Angaben                                                                                            | 94        |
| <b>Anhang</b>                                                                                                   | <b>95</b> |



# Zusammenfassung

Die Württembergische Versicherung AG erstellt und veröffentlicht gemäß den rechtlichen Anforderungen jährlich einen Bericht über Solvabilität und Finanzlage. Durch diesen Bericht soll die Transparenz über die wirtschaftliche Lage erhöht und ein Einblick in die Vermögens- und Solvenzlage des Versicherungsunternehmens gewährt werden.

## Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Die Württembergische Versicherung AG ist ein strategisches Unternehmen des Konzerns „Wüstenrot & Württembergische“. Sie ist das zentrale Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen der Gruppe.

Die Württembergische Versicherung AG bedient ein breites Produktportfolio in nahezu allen Sparten der Schaden- und Unfallversicherung. Dazu gehören Unfallversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Kraftfahrtversicherungen, Feuerversicherungen, Hausratversicherungen, Wohngebäudeversicherungen, Sonstige Sachversicherungen (inklusive Technische Versicherungen), Transport- und Luftfahrtversicherungen, Rechtsschutzversicherungen sowie Beistandsleistungsver sicherungen.

Die Gesellschaft geht ihrem Geschäftsbetrieb nahezu ausschließlich in Deutschland nach.

Alleinaktionärin der Württembergische Versicherung AG ist die Wüstenrot & Württembergische AG.

Das versicherungstechnische Ergebnis nach den Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) lag nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung mit 180 305 (Vj. 146 988) Tsd € deutlich über den Erwartungen. Es war maßgeblich geprägt von einem weiterhin guten Schadenverlauf sowie gestiegenen Beitragseinnahmen.

Die Kapitalmärkte waren im Berichtszeitraum von einem extrem niedrigen Zinsniveau geprägt. Die Aktienmärkte zeichneten im ersten Quartal des Berichtsjahrs deutliche Kursverluste. Diese wurden im weiteren Jahresverlauf größtenteils wieder aufgeholt oder übertroffen. Das Kapitalanlageergebnis (HGB) betrug im Berichtszeitraum 51 958 (Vj. 111 106) Tsd €, die Nettoverzinsung lag bei 1,8 (Vj. 4,0) %.

## Governance-System

Wichtige Organe der Württembergische Versicherung AG sind der Vorstand und der Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und vertritt sie bei Geschäften mit Dritten.

Im Vorstand der Württembergische Versicherung AG ist es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen gekommen. Mit Ablauf des 31. Dezember 2020 ist Thomas Bischof aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung ab 1. Januar 2021 wurde Zeliha Hanning in den Vorstand der Württembergische Versicherung AG und der Württembergische Lebensversicherung AG bestellt mit der Verantwortung für das Vertriebsressort. Ab dem gleichen Zeitpunkt übernahm sie den Vorstandsvorsitz der Württembergische Versicherung AG.

Der Aufsichtsrat der Württembergische Versicherung AG berät den Vorstand bei der Leitung und überwacht dessen Geschäftsführung. Die Gesellschaft hat die folgenden vier Schlüsselfunktionen eingerichtet:

- Unabhängige Risikocontrolling-Funktion,
- Compliance-Funktion,
- Interne Revision und
- Versicherungsmathematische Funktion.

Das Risikomanagementsystem umfasst die Gesamtheit aller internen und externen Regelungen, die einen strukturierten Umgang mit Risiken sicherstellen. Das Risikocontrolling ist Bestandteil des Risikomanagements und erfasst, kommuniziert, analysiert und bewertet Risiken. Zudem überwacht es die Maßnahmen zur Risikosteuerung. Die Abteilung „Controlling/Risikomanagement“ ist für das Risikomanagement zuständig. Sie übernimmt die Aufgaben der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion. Die Leitung der Abteilung fungiert als verantwortlicher Inhaber der Schlüsselfunktion gemäß § 26 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG). Der Inhaber der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion nimmt an den Sitzungen des Risk Board Versichern und des Group Board Risk teil, berichtet als Chief Risk Officer regelmäßig in den Sitzungen des Division Board Versichern und ist insofern aufbauorganisatorisch in die Entscheidungsfindung risikorelevanter Themen eingebunden.

Die Württembergische Versicherung AG ist in das Interne Kontrollsystem der W&W-Gruppe integriert. Wesentliche Bestandteile dieses Internen Kontrollsystems sind Risikoidentifikation, Risikobeurteilung, Kontrollen, Wirksamkeitstests, Test of Design, Eskalationsprozess und Revisions-Funktion. Die Compliance-Funktion ist dreigliedrig organisiert, bestehend aus Vorstand, zentraler Compliance-Einheit und dezentralen Compliance-Einheiten. Die Funktion der Internen Revision für die Württembergische Versicherung AG wird durch die Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG wahrgenommen. Verantwortlicher Inhaber der Versicherungsmathematischen Funktion ist der Leiter der Abteilung „Aktuariat & Rückversicherung Komposit“.

## Risikoprofil

Für die Bewertung der Risiken der Gesellschaft werden zwei Sichtweisen genutzt. Zum einen wird die regulatorische Sichtweise mit der Standardformel der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) zur Berichterstattung gegenüber der Öffentlichkeit verwendet. Zum anderen wird eine unternehmenseigene Sichtweise mit einem ökonomischen Risikokapitalbedarf zur Risikosteuerung herangezogen. Gleichartige Risiken werden in der W&W-Gruppe einheitlich zu sogenannten Risikobereichen zusammengefasst. Dies sind für die unternehmenseigene ökonomische Sichtweise die Risikobereiche Marktpreisrisiken, Adressrisiken, versicherungstechnische Risiken, operationelle Risiken, Geschäftsrisiken, Liquiditätsrisiken und Kollektivrisiken. Das versicherungstechnische Risiko und das Marktpreisrisiko machen derzeit den größten Anteil am Risikokapitalbedarf aus.

## Bewertung für Solvabilitätszwecke

Nachfolgend wird die zusammengefasste Solvabilitätsübersicht der Gesellschaft (auf Basis von Solvency-II-Vorschriften) den entsprechenden Größen der handelsrechtlichen Bilanz (auf Basis von HGB-Vorschriften) gegenübergestellt:

### Zusammengefasste Solvabilitätsübersicht

|                                                                 | Solvency II      | HGB (Buchwert) |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|----------------|
| in Tsd €                                                        | 31.12.2020       | 31.12.2020     |
| Vermögenswerte insgesamt                                        | 4 976 525        | 4 592 373      |
| Verbindlichkeiten insgesamt                                     | 3 150 447        | 4 199 810      |
| <b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b> | <b>1 826 078</b> | <b>392 563</b> |

Die unterschiedliche Höhe der Vermögenswerte unter Solvency II und HGB ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass Vermögenswerte nach Solvency II zu Marktwerten und nach HGB zu Buchwerten bilanziert werden.

Die gesamten Vermögenswerte werden gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht angelegt. Das bedeutet, dass lediglich in solche Kapitalanlagen investiert wird, deren Risiken angemessen erkannt, gemessen, überwacht, gemanagt, gesteuert und berichtet sowie bei der Beurteilung ihres Gesamtsolvabilitätsbedarfs angemessen berücksichtigt werden können.

## Kapitalmanagement

Die regulatorischen Kapitalanforderungen werden anhand des Standardmodells der Europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA ermittelt. Hierbei werden unter Anwendung der vorgegebenen Parameter und Methoden die regulatorische Mindestkapital- und Solvenzkapitalanforderung bestimmt. Die Gesellschaft erfüllt während des Berichtszeitraums sowohl die Mindestkapitalanforderung als auch die Solvenzkapitalanforderung.

In der folgenden Tabelle werden zusammenfassend die anrechnungsfähigen Eigenmittel, die Solvenzkapitalanforderung sowie die Solvabilitätsquote gemäß den Solvency-II-Vorschriften zum Stichtag dargestellt:

### Solvabilitätsquote

|                                  | Solvency II  |
|----------------------------------|--------------|
| in Tsd €                         | 31.12.2020   |
| Anrechnungsfähige Eigenmittel    | 1 826 078    |
| Solvvenzkapitalanforderung (SCR) | 906 763      |
| <b>Solvabilitätsquote (in %)</b> | <b>201,4</b> |

### Sonstiges

Den indirekten Effekten der Coronavirus-Pandemie auf die Konjunktur und die Kapitalmärkte kann sich auch die Württembergische Versicherung AG nicht entziehen. So sind die Kapitalmärkte bereits im März 2020 deutlich zurückgegangen, was sich insbesondere in Form von fallenden Aktienkursen, neuerlichen Zinsrückgängen, Spreadausweitungen, einem Rückgang der Marktliquidität und einem insgesamt sehr volatilen Umfeld äußerte. Nur durch die massiven und beherzten Eingriffe der Geldpolitik, in Kombination mit einer deutlich expansiven Fiskalpolitik, konnte eine schlimmere Entwicklung vermieden werden.

Schon das zweite Quartal 2020 war jedoch von einer spürbaren Erholung der Kapitalmärkte gekennzeichnet. Diese positive Entwicklung hat sich bis heute verfestigt. Dennoch muss aufgrund der noch bestehenden Unsicherheiten immer wieder mit Schwankungen und starken Ausschlägen gerechnet werden. Ebenso können Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Neugeschäft nicht ausgeschlossen werden.

Auch in der Anfang 2021 anhaltenden Pandemie-Lage bestehen weiterhin bedeutende wirtschaftliche und politische Unsicherheiten. Dementsprechend kann die Coronavirus-Pandemie in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung auch einen Ergebnismrückgang und eine Verschlechterung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nach sich ziehen, insbesondere für den Fall, dass die Coronavirus-Pandemie 2021 länger anhält.

Durch die Coronavirus-Pandemie rechnet die Württembergische Versicherung AG neben den genannten Beeinträchtigungen auch mit einer Beeinträchtigung der Solvabilitätslage. Die konkreten Auswirkungen auf die Eigenmittel und die Solvenzkapitalanforderung sind aktuell noch nicht absehbar.

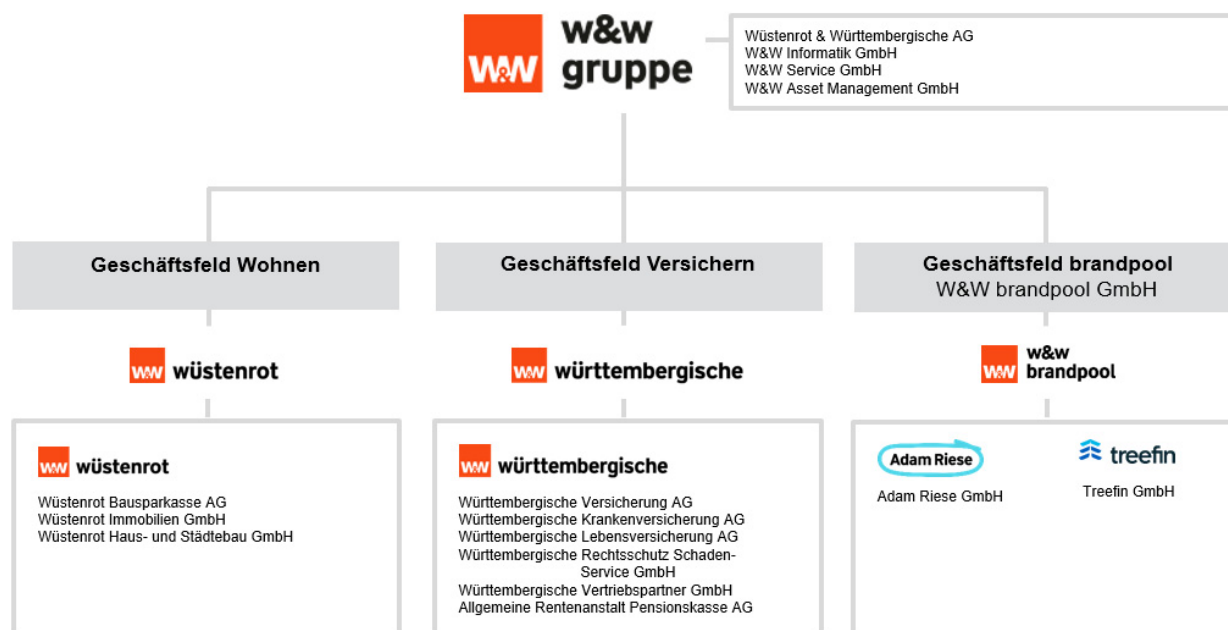
Der Vorstand der Württembergische Versicherung AG hat den vorliegenden Bericht und dessen Veröffentlichung genehmigt.

# A Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

## A.1 Geschäftstätigkeit

### Überblick über die Württembergische Versicherung AG

Die Württembergische Versicherung AG ist ein strategisches Unternehmen des Konzerns „Wüstenrot & Württembergische“. Sie bildet zusammen mit der Württembergische Lebensversicherung AG, der Württembergische Krankenversicherung AG sowie der Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG das Geschäftsfeld Versichern. 1999 aus dem Zusammenschluss der beiden Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische entstanden, verbindet der Konzern heute die Geschäftsfelder Wohnen, Versichern und brandpool und bietet auf diese Weise über sechseinhalb Millionen Kunden passende Vorsorgelösungen. Dabei setzt der W&W-Konzern auf den Omnikanalvertrieb, der von eigenen Außendiensten über Kooperations- und Partnervertriebe sowie Makleraktivitäten bis hin zu digitalen Initiativen reicht. Für den börsennotierten Konzern mit Sitz in Stuttgart arbeiten derzeit rund 13 000 Menschen im Innen- und Außendienst. Der W&W-Konzern agiert nahezu ausschließlich in Deutschland und ist mit zwei wesentlichen Standorten in Stuttgart und Ludwigsburg/Kornwestheim vertreten.



Die Württembergische Versicherung AG mit Sitz in Stuttgart ist eine der traditionsreichsten Versicherungen Deutschlands und wurde 1828 als „Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft“ gegründet. Heute bietet das Unternehmen maßgeschneiderte Produkte in der Schaden- und Unfallversicherung an. Das breite Angebotsspektrum macht die Württembergische zu einem der größten deutschen Schaden- und Unfallversicherer. Ihr Kernmarkt ist Deutschland, wo die Württembergische Versicherung AG mit dem Hauptsitz in Stuttgart vertreten ist.

Die Württembergische Versicherung AG bedient ein breites Produktportfolio über nahezu alle Sparten der Schaden- und Unfallversicherung hinweg. Dazu gehören Unfallversicherungen, Haftpflichtversicherungen, Kraftfahrtversicherungen, Feuerversicherungen, Hausratversicherungen, Wohngebäudeversicherungen, Sonstige Sachversicherungen (inklusive Technische Versicherungen), Transport- und Luftfahrtversicherungen, Rechtsschutzversicherungen sowie Beistandsleistungsvericherungen.

## Halter qualifizierter Beteiligungen an der Württembergische Versicherung AG

Alleinaktionärin der Württembergische Versicherung AG ist die Wüstenrot & Württembergische AG.

## Wesentliche Geschäftsvorfälle oder sonstige Ereignisse

Im Vorstand der Württembergische Versicherung AG ist es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen gekommen. Mit Ablauf des 31. Dezember 2020 ist Thomas Bischof aus dem Vorstand der Württembergische Versicherung AG ausgeschieden. Mit Wirkung ab 1. Januar 2021 wurde Zeliha Hanning in den Vorstand der Württembergische Versicherung AG und der Württembergische Lebensversicherung AG bestellt mit der Verantwortung für das Vertriebsressort. Ab dem gleichen Zeitpunkt übernahm sie den Vorstandsvorsitz der Württembergische Versicherung AG.

Das Management Board ist das zentrale Steuerungsgremium des W&W-Konzerns. Es befasst sich unter anderem mit der Konzernsteuerung sowie mit der Festlegung und Fortentwicklung der Geschäftsstrategie. Ihm gehörten im Geschäftsjahr 2020 neben den Vorständen der Wüstenrot & Württembergische AG auch die Geschäftsfeldleiter Bernd Hertweck (Wohnen), Thomas Bischof (Versichern) und Daniel Welzer (brandpool) an. Nach dem Ausscheiden von Thomas Bischof vertritt Zeliha Hanning ab 2021 im Management Board die Sachversicherung und Jacques Wasserfall die Lebens- und Krankenversicherung. Die operativen und gesellschaftsspezifischen Themen der Einzelgesellschaften werden auf Geschäftsfeldebene behandelt.

Die Württembergische Versicherung AG ist als Serviceversicherer Teil der Vorsorge-Gruppe W&W, die finanzielle Vorsorge aus einer Hand erlebbar macht. Die W&W-Gruppe stellt an sich selbst den Anspruch, jeden Tag besser zu werden. Besser ist dabei nicht als starres Programm zu sehen, sondern als Haltung, die das gesamte Tun und Handeln der Mitarbeiter bestimmen soll. Dies spiegelt sich in der Strategieumsetzung „W&W Besser!“ wider.

Mit „W&W Besser!“ konnten im Jahr 2020 weitere Umsetzungserfolge erarbeitet werden:

- Im Rahmen des Programms Komposit.Besser! wird die produktstrategische Ausrichtung weiterentwickelt und die technologische Grundlage aller Geschäftsabläufe optimiert und konsequent digitalisiert.
- Im Rahmen der Programme Vertrieb.Besser! und Service.Besser! wurden im vergangenen Geschäftsjahr z. B. Agenturprozesse optimiert, Leads (qualifizierte Kontakte) generiert und Kundenschnittstellen modernisiert.
- Die Württembergische Versicherung AG hat in allen ertragreichen Segmenten doppeltes Marktwachstum erreicht. Die Fokussierung auf Partner des Mittelstandes und damit einhergehend die Ausweitung der Zeichnungskapazitäten im Firmenkundengeschäft zahlen darauf ein.
- Das Tandem-Modell, eine besondere Form der Zusammenarbeit der beiden Ausschließlichkeitsorganisationen, wurde weiter ausgebaut. Dieses Vertriebsformat bündelt die Bauspar- und Versicherungskompetenzen unter dem Dach eines Kundenberatungscenars.
- Die Württembergische Versicherung AG arbeitet mit modernen Kommunikationslösungen der flexperto GmbH zusammen. Gerade in Corona-Zeiten stärkt diese Software für digitale Beratung und digitalen Vertrieb den Außendienst.
- Der Digitalmarke Adam Riese vertrauen rund 164 000 Kundinnen und Kunden. Im Oktober 2020 brachte die Digitalmarke mit einer Unfallversicherung bereits das fünfte Produkt für Privatkunden auf den Markt. Adam Riese hat mit der Hundehalterhaftpflicht den Innovationspreis der Assekuranz, der vom Versicherungsmagazin und Morgen & Morgen verliehen wurde, gewonnen. Insbesondere die KI-gestützte Risikoprüfung überzeugte die Juroren.
- Adam Riese hat seine vertriebliche Basis durch die Produktgeberschaft für Kooperationspartner, wie z. B. dem Berliner PropTech (Property Technology) Unternehmen kawaloo, erweitert. Die digitalen Versicherungslösungen sind in das Angebot der kawaloo-Plattform integriert.
- Mehrere Auszeichnungen belegen die sehr hohe Kundenzufriedenheit mit der Digitalmarke, u. a. wurde Adam Riese als bester Direktversicherer mit dem eKomi Award 2020 ausgezeichnet. Darüber hinaus liegt Adam Riese bei der Studie „Versicherer des Jahres 2020“, die vom Deutschen Institut für Service-Qualität erstellt wurde, bei der Kundenzufriedenheit insgesamt auf Platz 3 und ist damit sogar auf Platz 1 unter den Direktversicherern. Genauso hoch ist die Zufriedenheit bei den Mitarbeitern: Laut Focus und Kununu wurde Adam Riese im November 2020 zum beliebtesten Arbeitgeber der mittelständischen Versicherungswirtschaft gewählt.

Die Gesellschaft geht ihrem Geschäftsbetrieb nahezu ausschließlich in Deutschland nach.

Im Berichtszeitraum gab es folgende wesentlichen Geschäftsvorfälle oder sonstige Ereignisse, die sich erheblich auf das Unternehmen ausgewirkt haben:

- Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen fiel im Jahr 2020 auf 51 958 (Vj. 111 106) Tsd € und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr trotz höherer Gewinnrealisierungen verschlechtert. Das beruhte insbesondere auf hohen Abschreibungen bei den Anteilen an Investmentvermögen und Anteile an verbundenen Unternehmen einschließlich Beteiligungen.
- Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wurden die Rechnungszinsen in einzelnen Sparten der Schaden-/Unfallversicherung abgesenkt, um die Reserven um 60 000 Tsd € (brutto) weiter zu stärken.
- Der überaus erfreuliche Schadenverlauf führte bei gleichzeitig reduzierter Kostenquote zu einer weiteren Verbesserung der kombinierten Schaden-/Kostenquote (Combined Ratio) der Württembergische Versicherung AG. Im Geschäftsjahr 2020 lag die Combined Ratio (netto) mit 89,0 % leicht über dem außerordentlich guten Niveau des Vorjahres (89,5 %) trotz der Absenkung des Zinsfaktors in der Sparte Kraftfahrt-Haftpflicht, dem geringeren Rechnungszins zur Ermittlung der Rentendeckungsrückstellungen sowie der im Rahmen der Coronavirus-Pandemie gebuchten Rückstellungen für Betriebsschließungsversicherungen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die grundlegenden Daten für die Gesellschaft zusammengefasst:

### Allgemeine Informationen zur Gesellschaft

|                                  |                                                                                             |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name                             | Württembergische Versicherung AG                                                            |
| Rechtsform                       | Aktiengesellschaft                                                                          |
| Abschlussprüfer                  | Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft<br>Flughafenstraße 61<br>70269 Stuttgart |
| Anteilseigner                    | Wüstenrot & Württembergische AG<br>Gutenbergstraße 30<br>70176 Stuttgart                    |
| Anteilsbesitz des Anteilseigners | 100,00%                                                                                     |

### Zuständige Aufsichtsbehörde

|                                                         |                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) | Anschrift:<br>Graurheindorfer Str. 108<br>53117 Bonn                                                                                                                                                                          |
|                                                         | Kontaktdaten:<br>Fon: 0228 / 4108-0<br>Fax: 0228 / 4108-1550<br>E-Mail: <a href="mailto:poststelle@bafin.de">poststelle@bafin.de</a><br>DE-Mail: <a href="mailto:poststelle@bafin.de-mail.de">poststelle@bafin.de-mail.de</a> |

## Liste der verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

### Anteilsbesitzliste

| Name und Sitz der Gesellschaft                                                                  | Anteil am<br>Kapital<br>direkt<br>in % | Anteil am<br>Kapital<br>indirekt<br>in % | Wäh-<br>rung | Bilanz-<br>stichtag     | Eigen-<br>kapital <sup>1</sup> | Ergebnis<br>nach<br>Steuern <sup>1</sup> |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------------|--------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------------------------|
| <b>Deutschland</b>                                                                              |                                        |                                          |              |                         |                                |                                          |
| Adam Riese GmbH, Stuttgart <sup>2</sup>                                                         | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 25 000                         | -                                        |
| Altmark Versicherungsmakler GmbH, Stuttgart                                                     | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 2 969 382                      | 551 470                                  |
| Altmark Versicherungsvermittlung GmbH, Stuttgart                                                | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 382 266                        | 65 645                                   |
| BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart                                        | 17,50                                  |                                          | €            | 31.12.2019              | 246 025 883                    | 19 598 712                               |
| BWK Holding GmbH<br>Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart                             | 17,50                                  |                                          | €            | 31.12.2019              | 11 416 484                     | 852 614                                  |
| DBAG Fund VIII Feeder GmbH & Co. KG,<br>Frankfurt am Main                                       |                                        | 8,85                                     |              | Neuinvestment 25.9.2020 |                                |                                          |
| Elvaston Capital Fund III GmbH & Co. KG, Berlin                                                 |                                        | 6,08                                     | €            | 31.12.2019              | 125 277 554                    | 190 734                                  |
| NORD KB Micro-Cap V GmbH & Co. KG, Hannover                                                     |                                        | 5,37                                     | €            | 31.12.2019              | 69 113 606                     | - 2 611 801                              |
| VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart                                             | 25,00                                  |                                          | €            | 31.12.2019              | 1 859 465                      | - 141 225                                |
| Württembergische Akademie GmbH, Stuttgart (ehemals:<br>Berlin Leipziger Platz Grundbesitz GmbH) | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 2 098 062                      | 17 103                                   |
| Württembergische Immobilien AG, Stuttgart                                                       | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 120 257 087                    | 673 389                                  |
| Württembergische Kö 43 GmbH, Stuttgart                                                          |                                        | 89,90                                    | €            | 31.12.2019              | 22 808 270                     | 511 806                                  |
| Württembergische Rechtsschutz Schaden-Service-GmbH,<br>Stuttgart                                | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 76 694                         | -                                        |
| Württembergische Vertriebspartner GmbH, Stuttgart <sup>2</sup>                                  | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 74 481                         | -                                        |
| WürttVers Alternative Investments GmbH, Stuttgart <sup>2</sup>                                  | 100,00                                 |                                          | €            | 31.12.2019              | 46 025 000                     | -                                        |
| <b>Australien</b>                                                                               |                                        |                                          |              |                         |                                |                                          |
| REI Property Sub Trust, Sydney                                                                  |                                        | 100,00                                   | AU\$         | 30/6/2020               | 62 636 000                     | 3 903 000                                |
| <b>Frankreich</b>                                                                               |                                        |                                          |              |                         |                                |                                          |
| Württembergische France Immobiliere SARL, Straßburg <sup>3</sup>                                |                                        | 100,00                                   | €            | 30.9.2020               | 15 573 530                     | 1 453 507                                |
| Württembergische France Strasbourg SARL, Straßburg                                              | 100,00                                 |                                          | €            | 30.9.2020               | 45 854 772                     | 1 941 761                                |
| <b>Irland</b>                                                                                   |                                        |                                          |              |                         |                                |                                          |
| BlackRock NTR Renewable Power Fund plc, Dublin                                                  | 22,39                                  |                                          | US\$         | 31.12.2019              | 38 762 000                     | 12 790 000                               |
| White Oak Summit Fund ILP, Dublin                                                               | 6,02                                   |                                          | US\$         | 31.12.2019              | 207 506 253                    | 7 068 133                                |
| White Oak Yield Spectrum Feeder ICAV, Dublin                                                    | 6,35                                   |                                          | US\$         | 31.12.2019              | 339 715 326                    | 20 939 104                               |

## Anteilsbesitzliste (Fortsetzung)

| Name und Sitz der Gesellschaft                                                     | Anteil am<br>Kapital<br>direkt<br>in % | Anteil am<br>Kapital<br>indirekt<br>in % | Wäh-<br>rung | Bilanz-<br>stichtag | Eigen-<br>kapital <sup>1</sup> | Ergebnis<br>nach<br>Steuern <sup>1</sup> |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------------------------|--------------|---------------------|--------------------------------|------------------------------------------|
| <b>Luxemburg</b>                                                                   |                                        |                                          |              |                     |                                |                                          |
| CI III Lux Feeder Fund FCP-RAIF, Luxemburg                                         | 8,97                                   |                                          | €            | 31.12.2019          | 22 432 861                     | - 155 480                                |
| Idinvest Lux Fund, SICAV-SIF SCA – Idinvest Private Debt III, Luxemburg            | 6,11                                   |                                          | €            | 31.12.2019          | 89 255 335                     | - 4 314 304                              |
| IKAV SICAV-FIS SCA – Ecoprime Energy, Luxemburg                                    | 8,78                                   |                                          | €            | 30/9/2020           | 97 703 581                     | 3 733 222                                |
| IKAV SICAV-FIS SCA – ecoprime TK I, Luxemburg                                      | 10,86                                  |                                          | €            | 30/9/2020           | 38 968 689                     | 2 685 281                                |
| IKAV SICAV-FIS SCA – Global Energy (Ecoprime III), Luxemburg                       | 15,12                                  |                                          | €            | 30/9/2020           | 27 875 165                     | 3 681 244                                |
| Secondary Opportunities SICAV-SIF – SOF II Feeder USD, Luxemburg                   | 7,63                                   |                                          | US\$         | 31.12.2019          | 28 020 364                     | 1 189 507                                |
| Secondary Opportunities SICAV-SIF – SOF III Feeder USD, Luxemburg                  | 16,77                                  |                                          | US\$         | 31.12.2019          | 56 249 714                     | 5 213 430                                |
| StepStone European Fund SCS, SICAV-FIS – StepStone Capital Partners III, Luxemburg |                                        | 10,21                                    | US\$         | 31.12.2019          | 680 342 087                    | 71 281 318                               |
| <b>Österreich</b>                                                                  |                                        |                                          |              |                     |                                |                                          |
| G6 Zeta Errichtungs- und VerwertungsGmbH & Co OG, Wien                             |                                        | 99,90                                    | €            | 31.12.2019          | 24 202 338                     | 2 712 744                                |
| SAMARIUM drei GmbH & Co OG, Wien                                                   |                                        | 99,00                                    | €            | 31.12.2019          | 9 623 088                      | 595 235                                  |
| <b>Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland</b>                    |                                        |                                          |              |                     |                                |                                          |
| Capital Dynamics Clean Energy and Infrastructure Feeder L.P., Edinburgh            | 9,06                                   |                                          | US\$         | 31.12.2019          | 141 842 687                    | - 16 189 558                             |
| EIG Global Private Debt (Europe UL) L.P., London                                   | 8,09                                   |                                          | US\$         | 31.12.2019          | 131 121 000                    | 7 228 000                                |

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf den unter Bilanzstichtag genannten letzten verfügbaren Jahresabschluss.

<sup>2</sup> Ergebnisabführungsvertrag vorhanden.

<sup>3</sup> Der direkte Anteil beträgt weniger als 0,01 %.

## A.2 Versicherungstechnisches Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2020 war deutlich von der Coronavirus-Pandemie und dem damit einhergehenden Einfluss auf die Schadenentwicklung geprägt. Insbesondere aufgrund des pandemiebedingten Mobilitätsrückgangs und dessen Einfluss auf die Schadenentwicklung in den Kraftfahrtversicherungen, aber auch aufgrund niedriger Brutto-Belastungen aus Elementarschäden verzeichnete die Württembergische Versicherung AG auch im Geschäftsjahr 2020 einen sehr guten Schadenverlauf. Gleichzeitig wurden aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus die Rechnungszinsen in einzelnen Sparten der Schaden-/Unfallversicherung abgesenkt, um die Reserven weiter zu stärken. Das versicherungstechnische Ergebnis übertraf deutlich die Erwartungen.

## Versicherungstechnisches Nettoergebnis

|                                                                   | Versicherungstechnisches Nettoergebnis |                | Anteil       |              |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------|--------------|--------------|
|                                                                   | 31.12.2020                             | 31.12.2019     | 31.12.2020   | 31.12.2019   |
|                                                                   | in Tsd €                               | in Tsd €       | in %         | in %         |
| Einkommensersatzversicherung                                      | 20 810                                 | 27 034         | 11,5         | 18,4         |
| Kraftfahrthaftpflichtversicherung                                 | 37 772                                 | 5 456          | 20,9         | 3,7          |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung                                   | 44 555                                 | 2 541          | 24,7         | 1,7          |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                        | 1 284                                  | 1 156          | 0,7          | 0,8          |
| Feuer- und andere Sachversicherung                                | 39 890                                 | 33 069         | 22,1         | 22,5         |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                                | 54 655                                 | 65 964         | 30,3         | 44,9         |
| Kredit- und Kautionsversicherung                                  | - 2 914                                | - 202          | - 1,6        | - 0,1        |
| Rechtsschutzversicherung                                          | 7 671                                  | 10 651         | 4,3          | 7,2          |
| Beistandsleistungsver-sicherung                                   | 1 014                                  | - 668          | 0,6          | - 0,5        |
| Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste              | - 25 369                               | 1 158          | - 14,1       | 0,8          |
| Nichtproportionale Haftpflichtrückversicherung                    | 28                                     | - 564          | 0,0          | - 0,4        |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung | 1 039                                  | 597            | 0,6          | 0,4          |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung                           | - 130                                  | 796            | - 0,1        | 0,5          |
| <b>Gesamt</b>                                                     | <b>180 305</b>                         | <b>146 988</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> |

Das Neugeschäft, gemessen am Jahresbestandsbeitrag, lag mit 275 736 (Vj. 266 611) Tsd € über dem Niveau des Vorjahres. Das Storno im Bestand der Württembergische Versicherung AG stieg von 218 869 Tsd € auf 225 888 Tsd €. Die Württembergische Versicherung AG erreichte 2020 ein erfreuliches Beitragswachstum. Die gebuchten Beitragseinnahmen (brutto) erhöhten sich trotz der schwierigen Marktsituation um 5,2 (Vj. 5,8) % auf 2 055 073 (Vj. 1 954 208) Tsd €. Die stärksten Beitragszuwächse konnten in der Rechtsschutzversicherung und in der Feuer- und andere Sachversicherung erzielt werden. Das vorläufige vom GDV veröffentlichte Marktwachstum von 2,3 % konnte damit deutlich übertroffen werden.

Durch die erfreuliche Entwicklung der Beiträge in den vergangenen Jahren konnte die Württembergische Versicherung AG sich im Markt gut behaupten und belegt in der aktuellen Rangliste Platz 9 bei den Schaden- und Unfallversicherern, nach den vom GDV gemeldeten gebuchten Bruttobeiträgen des inländischen Direktgeschäfts.

Auch aufgrund deutlich gesunkener Brutto-Schadenaufwendungen für Elementarschäden von 63 581 (Vj. 72 026) Tsd € verzeichnete die Württembergische Versicherung AG auch im Geschäftsjahr 2020 einen sehr guten Schadenverlauf. Die Schadenaufwendungen für Betriebsschließung in der Feuer- und andere Sachversicherung und speziell in der Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste sowie die Erhöhung der Reserven durch Absenkung des Rechnungszinses wurden durch geringe Geschäftsjahresschadenaufwendungen aufgrund geringer Schadenfälle in den Kraftfahrtversicherungen kompensiert. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (netto) lagen bei 1 052 360 (Vj. 991 229) Tsd €. Trotz zinsinduzierter Reservestärkungen erhöhte sich die Nettoschadenquote nur leicht auf weiterhin sehr gute 64,1 (Vj. 63,3) %.

Der Nettoaufwand für den Versicherungsbetrieb blieb mit 409 243 (Vj. 409 291) Tsd € nahezu unverändert und damit deutlich unter der Wachstumsrate der Beiträge. Die Kostenquote (netto) verbesserte sich daher, trotz wachstumsbedingt weiterhin erhöhter Vergütung des Außendienstes, leicht auf 24,9 (Vj. 26,2) %. Für die Kostenquote werden die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen betrachtet.

Das Beitragswachstum bei gleichzeitig gutem Schadenverlauf und stabiler Kostensituation führten im Berichtszeitraum zu einer kombinierten Netto-Schaden-/Kostenquote (Combined Ratio) der Gesellschaft von 89,0 (Vj. 89,5) %.

Nach einem sehr hohen versicherungstechnischen Nettoergebnis vor Zuführung zu den Schwankungsrückstellungen von 157 583 Tsd € im Vorjahr, konnte das hohe Niveau insgesamt auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 178 329 Tsd € nochmals deutlich übertroffen werden. Nach einer Zuführung zu den Schwankungsrückstellungen von

10 595 Tsd € im Vorjahr wurden 1 977 Tsd € entnommen. Das versicherungstechnische Ergebnis erreichte 180 305 (Vj. 146 988) Tsd €.

Seit Januar 2008 wird bei ausländischen Niederlassungen aktiv kein Geschäft mehr gezeichnet.

Daten zu den erläuterten Informationen sowie Angaben zur Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen sind im Formular S.05.01.02 im Anhang zu finden. Informationen zu Schadenzahlungen über alle Sparten sind dem Formular S.19.01.21 im Anhang zu entnehmen.

## A.3 Anlageergebnis

### Kapitalmärkte

Die Kapitalmärkte waren im Berichtszeitraum von einem anhaltenden niedrigen Zinsniveau geprägt. Die Aktienmärkte verzeichneten im ersten Quartal des Berichtsjahrs aufgrund der Coronavirus-Pandemie deutliche Kursverluste. Diese wurden im weiteren Jahresverlauf größtenteils wieder aufgeholt oder teilweise übertroffen.

### Kapitalanlageergebnis

Das gesamte Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (HGB) der Württembergische Versicherung AG nahm im Berichtszeitraum von 111 106 Tsd € auf 51 958 Tsd € ab. Es setzte sich aus laufenden Erträgen inklusive der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen von 83 925 (Vj. 102 879) Tsd €, laufenden Aufwendungen inklusive der Aufwendungen aus Verlustübernahmen von - 18 780 (Vj. - 19 198) Tsd €, dem Saldo aus Abgangsgewinnen und -verlusten von 20 791 (Vj. - 3 043) Tsd € und dem Saldo aus Zu- und Abschreibungen von - 33 978 (Vj. 30 467) Tsd € zusammen. Die Nettoverzinsung lag bei 1,8 (Vj. 4,0) %.

## Darstellung des Kapitalanlageergebnisses

|                                                                 | Nettoergebnis  |                | Anteil       |              |
|-----------------------------------------------------------------|----------------|----------------|--------------|--------------|
|                                                                 | 31.12.2020     | 31.12.2019     | 31.12.2020   | 31.12.2019   |
|                                                                 | in Tsd €       | in Tsd €       | in %         | in %         |
| <b>Sachanlagen für den Eigenbedarf</b>                          | <b>662</b>     | <b>795</b>     | <b>1,3</b>   | <b>0,7</b>   |
| <b>Anlagen</b>                                                  | <b>54 252</b>  | <b>112 974</b> | <b>104,4</b> | <b>101,7</b> |
| Immobilien (außer zur Eigennutzung)                             | 1 456          | 1 033          | 2,8          | 0,9          |
| Anteile an verbundenen Unternehmen einschließlich Beteiligungen | - 15 868       | 4 705          | - 30,5       | 4,2          |
| Aktien                                                          | 2 258          | 3 680          | 4,3          | 3,3          |
| Aktien - notiert                                                | 2 467          | 81             | 4,7          | 0,1          |
| Aktien - nicht notiert                                          | - 210          | 3 599          | - 0,4        | 3,2          |
| Anleihen                                                        | 46 532         | 32 260         | 89,6         | 29,0         |
| Staatsanleihen                                                  | 24 432         | 9 044          | 47,0         | 8,1          |
| Unternehmensanleihen                                            | 21 184         | 21 585         | 40,8         | 19,4         |
| Strukturierte Schuldtitel                                       | 677            | 1 391          | 1,3          | 1,3          |
| Besicherte Wertpapiere                                          | 240            | 240            | 0,5          | 0,2          |
| Organismen für gemeinsame Anlagen                               | 18 041         | 78 113         | 34,7         | 70,3         |
| Derivate                                                        | 3 519          | - 8 961        | 6,8          | - 8,1        |
| Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalente                        | - 1 686        | 2 143          | - 3,2        | 1,9          |
| Sonstige Anlagen                                                | 0              | 0              | 0,0          | 0,0          |
| <b>Darlehen und Hypotheken</b>                                  | <b>1 468</b>   | <b>1 688</b>   | <b>2,8</b>   | <b>1,5</b>   |
| Policendarlehen                                                 | 0              | 0              | 0,0          | 0,0          |
| Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen                       | 1 468          | 1 688          | 2,8          | 1,5          |
| Sonstige Darlehen und Hypotheken                                | 0              | 0              | 0,0          | 0,0          |
| <b>Depotforderungen</b>                                         | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,0</b>   | <b>0,0</b>   |
| <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>             | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0,0</b>   | <b>0,0</b>   |
| <b>Sonstige Erträge/Aufwendungen</b>                            | <b>- 4 424</b> | <b>- 4 351</b> | <b>- 8,5</b> | <b>- 3,9</b> |
| <b>Gesamt</b>                                                   | <b>51 958</b>  | <b>111 106</b> | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> |

Den größten Anteil an der Veränderung des Nettoergebnisses im Vergleich zum Vorjahr hat das Ergebnis aus den Organismen für gemeinsame Anlagen. Wesentliche Treiber waren hier die rückläufigen Salden aus Abgangsgewinnen und -verlusten sowie Zu- und Abschreibungen. Ebenso reduzierte sich das Ergebnis aus Anteile an verbundenen Unternehmen einschließlich Beteiligungen. Dies ist auf höhere Abschreibungen in dieser Vermögenswertklasse zurückzuführen. Andererseits stieg das Nettoergebnis aus Anleihen aufgrund höherer Abgangsgewinne an. Ebenso erhöhte sich das Nettoergebnis aus Derivaten. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um zu Absicherungszwecken abgeschlossene Devisentermingeschäfte.

In der Position sonstige Erträge/Aufwendungen waren im Wesentlichen die Sach- und Personalaufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen enthalten.

Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste lagen bei der Gesellschaft nicht vor.

Das dargestellte Anlageergebnis entspricht dem im Geschäftsbericht 2020 der Württembergische Versicherung AG veröffentlichten Kapitalanlageergebnis.

## Verbriefungen

Bei einer Verbriefung überträgt der Verkäufer bestimmte Vermögenspositionen (Forderungen) an eine Zweckgesellschaft, die sich durch die Emission von Wertpapieren am Kapitalmarkt refinanziert. Im Direktbestand der Württembergische Versicherung AG befand sich zum Stichtag ein solches Wertpapier mit einem Solvency-II-Bilanzwert von 10 683 (Vj. 10 806) Tsd €. Dieses Papier hat eine Laufzeit bis 2023. Im Direktbestand der Verbriefungen haben sich im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben. Im Berichtsjahr fielen im HGB-Abschluss laufende Erträge von 240 (Vj. 239) Tsd € an. Besondere marktinduzierte Risiken sind hier nicht erkennbar. Angesichts des Gesamtvolumens der Kapitalanlagen der Württembergische Versicherung AG ist diese Position von untergeordneter Bedeutung.

## A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

In der nachfolgenden Übersicht sind die sonstigen Erträge und Aufwendungen der Gesellschaft dargestellt:

### Sonstige Erträge und Aufwendungen

| in Tsd €                             | HGB (Buchwert) |            |
|--------------------------------------|----------------|------------|
|                                      | 31.12.2020     | 31.12.2019 |
| Sonstige Erträge                     | 240 918        | 238 341    |
| Sonstige Aufwendungen                | 305 771        | 355 954    |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 194            | 420        |
| Sonstige Steuern                     | 78             | - 1 753    |

In der Position Sonstige Erträge werden im Wesentlichen die Erträge aus Kostenerstattungen (Betriebsführungsaufgaben) 193 192 (Vj. 195 444) Tsd €, Erträge aus der Vermittlung von Versicherungen und Bausparverträgen 12 879 (Vj. 14 015) Tsd €, Erträge aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen 4 871 (Vj. 3 503) Tsd €, Erträge im Zusammenhang mit der Altersversorgung 12 773 (Vj. 13 381) Tsd € sowie Währungskursgewinne 5 129 (Vj. 312) Tsd € ausgewiesen.

Die Position Sonstige Aufwendungen beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen aus Dienstleistungen für verbundene Unternehmen 191 412 (Vj. 193 783) Tsd €, Aufwendungen für die Vermittlung von Versicherungen und Bausparverträgen 22 831 (Vj. 25 794) Tsd €, Zinsen und ähnliche Aufwendungen 50 065 (Vj. 56 375) Tsd €, Währungskursverluste 2 518 (Vj. 2 760) Tsd €, Aufwendungen für Altersversorgung 9 600 (Vj. 10 384) Tsd € sowie Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen 27 000 (Vj. 60 201) Tsd €. Die Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, enthalten einen freiwilligen Sonderzuschuss an die Pensionskasse der Württembergischen VVaG zur pauschalen Verstärkung der Deckungsrückstellung sowie erhöhte Projektkosten aufgrund der Bildung einer Restrukturierungsrückstellung zur Verbesserung der Prozesse im Innen- und Außendienst.

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthält im Wesentlichen ausländische Ertrag- und Quellensteuern.

Die Position Sonstige Steuern enthielt im Vorjahr überwiegend Auflösungen verschiedener Steuerrückstellungen.

### Wesentliche Leasingvereinbarungen

Operatingleasing als Leasinggeber liegt für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien vor. Die vereinbarten Mietverträge weisen vielfach unbestimmte Laufzeiten auf. In manchen Fällen werden aber auch bestimmte Laufzeiten mit einer festen Grundmietzeit vereinbart. Bei Gewerbeimmobilien werden regelmäßig Preisanpassungsklauseln auf Basis des Verbraucherpreisindex vereinbart. Bei Wohnimmobilien treten solche Vereinbarungen bei seit 2012 neu akquirierten Wohnimmobilien sowie bei hochwertig sanierten Wohnbeständen auf. Die Mieterträge belaufen sich auf 2 090 (Vj. 2 045) Tsd €.

Als Leasingnehmer werden eigengenutzte Immobilien angemietet. Die Verträge haben in der Regel Laufzeiten von bis zu zehn Jahren. Für eigengenutzte Immobilien bestehen teilweise Verlängerungsoptionen. Preisanpassungsklauseln

werden ebenfalls auf Basis des Verbraucherpreisindexes vereinbart. Kaufoptionen bestehen regelmäßig nicht. Die Mieterträge belaufen sich auf 7 016 (Vj. 6 795) Tsd €.

## A.5 Sonstige Angaben

Auch in der Anfang 2021 anhaltenden Pandemie-Lage bestehen weiterhin bedeutende wirtschaftliche und politische Unsicherheiten. Dementsprechend kann die Coronavirus-Pandemie in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung auch einen Ergebnisrückgang und eine Verschlechterung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nach sich ziehen, insbesondere für den Fall, dass die Coronavirus-Pandemie 2021 länger anhält.

Außer den in den vorangegangenen Abschnitten dargestellten Sachverhalten gibt es keine anderen wesentlichen Informationen.

## B Governance-System

### B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

#### Governance-System

##### Vorstand

Der Vorstand der Württembergische Versicherung AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und vertritt sie bei Geschäften mit Dritten. Der Vorstand setzt sich mit Stand 31. Dezember 2020 aus fünf Mitgliedern zusammen. Diese Anzahl der Vorstandsmitglieder wurde durch den Aufsichtsrat festgelegt. Die Mindestanzahl von Vorstandsmitgliedern ist erfüllt. Für den Anteil von Frauen im Vorstand hat der Aufsichtsrat eine Zielquote von 20 % mit einer Zielfrist zum 30. Juni 2022 festgelegt. Derzeit ist eine Frau Mitglied des Gremiums. Das Ziel ist erreicht.

Dem Vorstand obliegt die Geschäftsleitung mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung im Interesse des Unternehmens und er legt die Unternehmenspolitik sowie die Grundsätze der Geschäftspolitik fest. Die wesentlichen Aufgaben liegen in der strategischen Ausrichtung und Steuerung der Gesellschaft einschließlich der Einhaltung und Überwachung eines angemessenen und wirksamen Risikomanagementsystems. Der Vorstand sorgt zudem für ein angemessenes und wirksames Internes Revisions- und Kontrollsystem. Er legt die Geschäftsstrategie und eine dazu konsistente angemessene Risikostrategie fest und stellt sicher, dass die Württembergische Versicherung AG über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verfügt.

Der Vorstand ist in seiner Gesamtheit rechenschaftspflichtig. Eine Beschlussfassung des Vorstands ist erforderlich

- in allen Angelegenheiten, in denen nach dem Gesetz, der Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand, die der Aufsichtsrat für den Vorstand beschließt, eine Beschlussfassung durch den Vorstand vorgeschrieben ist,
- für die Festlegung und etwaige Anpassung der Geschäfts- und Risikostrategie und andere grundsätzliche Fragen der Planung sowie die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft,
- in Angelegenheiten, die vom Geschäftsverteilungsplan nicht einem bestimmten Vorstandsmitglied zugewiesen sind und
- in allen sonstigen Angelegenheiten, die dem Vorstand durch den Vorstandsvorsitzenden oder durch ein Mitglied zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Im Vorstand ist es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen gekommen. Mit Ablauf des 31. Dezember 2020 ist Thomas Bischof aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung ab 1. Januar 2021 wurde Zeliha Hanning in den Vorstand der Württembergische Versicherung AG und der Württembergische Lebensversicherung AG bestellt mit der Verantwortung für das Vertriebsressort. Ab dem gleichen Zeitpunkt übernahm sie den Vorstandsvorsitz der Württembergische Versicherung AG.

Die Zuständigkeiten im Vorstand sind mit Stand 31. Dezember 2020 wie folgt verteilt:

### Zusammensetzung des Vorstands - Stand 31. Dezember 2020

| Name/Funktion                           | Zuständigkeiten                                                                                                                                                                                                                                                               | Vertretung                                                                                                                             |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Thomas Bischof<br>Vorstandsvorsitzender | Vertriebsabteilungen<br>Vertriebswege<br>Group Board Vertrieb<br>Kundendaten und Marken <sup>1</sup><br>Revision <sup>1</sup><br>Kundendatenschutz und Betriebssicherheit <sup>1</sup><br>Kommunikation <sup>1</sup><br>Recht <sup>1</sup>                                    | Jens Lison<br>Jens Lison<br>Jens Lison<br>Jens Lison<br>Dr. Susanne Pauser<br>Dr. Susanne Pauser<br>Alexander Mayer<br>Alexander Mayer |
| Alexander Mayer                         | Kapitalanlage Abteilungen <sup>2,3</sup><br>Zentralinkasso<br>Rechnungswesen<br>Steuern <sup>1</sup>                                                                                                                                                                          | Thomas Bischof<br>Jens Wieland<br>Jens Wieland<br>Jens Wieland                                                                         |
| Jens Lison                              | Firmenkunden<br>Kraftfahrt Betrieb<br>Privatkunden<br>Schaden-Abteilungen<br>Aktuariat (ohne Versicherungsmathematische Funktion) & Rückversicherung Komposit<br>Kunden- und Vermittlerservice                                                                                | Thomas Bischof<br>Thomas Bischof<br>Thomas Bischof<br>Thomas Bischof<br>Thomas Bischof<br>Thomas Bischof                               |
| Dr. Susanne Pauser<br>Arbeitsdirektorin | Personal <sup>1</sup><br>Beschwerdemanagement<br>Compliance <sup>1</sup><br>Geldwäsche/Wertpapiercompliance <sup>2</sup>                                                                                                                                                      | Thomas Bischof<br>Thomas Bischof<br>Jens Wieland<br>Jens Wieland                                                                       |
| Jens Wieland                            | Kundenservice - Übergreifende Operationsfunktionen<br>Business IT Integration<br>Aktuarielle Rechnungslegung (Versicherungsmathematische Funktion)<br>Einkauf<br>Betriebsorganisation <sup>1</sup><br>Gebäudeservice/Zentrale Dienste <sup>4</sup><br>Informatik <sup>5</sup> | Jens Lison<br>Thomas Bischof<br>Dr. Susanne Pauser<br>Dr. Susanne Pauser<br>Dr. Susanne Pauser<br>Dr. Susanne Pauser<br>Thomas Bischof |
| Gesamtverantwortung des<br>Vorstands    | Controlling/Risikomanagement                                                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                        |

<sup>1</sup> ausgelagert an die Wüstenrot & Württembergische AG

<sup>2</sup> ausgelagert an die Wüstenrot Bausparkasse AG

<sup>3</sup> ausgelagert an die W&W Asset Management GmbH

<sup>4</sup> ausgelagert an die W&W Service GmbH

<sup>5</sup> ausgelagert an die W&W Informatik GmbH

Der Vorstand der Württembergische Versicherung AG ist Teil des Steuerungssystems des W&W-Konzerns. Die zentralen Führungsgremien des W&W-Konzerns sind das Management Board, die Division Boards und die Group Boards. Der Vorstand der Wüstenrot & Württembergische AG bildet zusammen mit den Leitern des Geschäftsfelds Wohnen, des Geschäftsfelds Versichern und des Geschäftsfelds brandpool das Management Board. Das Management Board ist das zentrale Steuerungsgremium des W&W-Konzerns. Das Management Board befasst sich unter anderem mit der Konzernsteuerung sowie mit der Festlegung und Fortentwicklung der Geschäftsstrategie für den Konzern. Darüber hinaus dient es dem fachlichen Austausch zwischen dem Vorstand und den Leitern der Geschäftsfelder bei der Integration der Geschäftsfelder in die Konzernstrategie. Im Management Board werden konzernübergreifende und strategische Fragestellungen eingebracht; Entscheidungswege werden gebündelt und beschleunigt. Das Management Board tagt in regelmäßigen Sitzungen, die mindestens zweimal pro Monat stattfinden sollen.

Das Division Board Versichern setzt sich zusammen aus dem Vorstand der Württembergische Lebensversicherung AG, der Württembergische Versicherung AG, der Württembergische Krankenversicherung AG und den Generalbevollmächtigten. Dieses Gremium koordiniert geschäftsfeldspezifische Fragestellungen, während die Group Boards geschäftsfeldübergreifende Initiativen in den Bereichen Vertrieb, Risiko und Kapitalanlagen abstimmen. Das Division Board tagt in regelmäßigen Sitzungen, die mindestens einmal pro Monat stattfinden sollen (in der Regel jedoch zweimal im Monat).

Federführend in der Zusammenarbeit des Vorstands mit dem Aufsichtsrat ist der Vorstandsvorsitzende. Er hält mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig im Rahmen des Management Boards Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Er informiert den Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung

der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung der Württembergische Versicherung AG mit dem Aufsichtsrat ab. Darüber hinaus berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat turnusgemäß und umfassend – gegebenenfalls ad hoc – über alle für die Württembergische Versicherung AG relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Der Aufsichtsrat hat für den Vorstand eine Geschäftsordnung beschlossen, in der für den Geschäftsverlauf erforderliche Details zum Ablauf der Organisation des Vorstands geregelt sind.

## **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Württembergische Versicherung AG berät den Vorstand bei der Leitung und überwacht dessen Geschäftsführung. Dies gilt auch im Hinblick auf die Einhaltung der einschlägigen versicherungsaufsichtsrechtlichen Regelungen.

Der Aufsichtsrat übt seine Tätigkeit nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, die sich der Aufsichtsrat selbst gegeben hat, und etwaiger Beschlüsse des Aufsichtsrats aus. Der Erörterung von Strategien, Risiken und Vergütungssystemen für Vorstand und Mitarbeiter widmet er ausreichend Zeit.

Der Aufsichtsrat der Württembergische Versicherung AG setzt sich satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern zusammen. Zum 31. Dezember 2020 hat der Aufsichtsrat elf Mitglieder. Der Aufsichtsrat, als Organ eines mitbestimmungspflichtigen Unternehmens, hat sich gemäß § 111 Absatz 5 Aktiengesetz (AktG) das Ziel gesetzt, die Frauenanteilsquote im Aufsichtsrat von mindestens 25 % zu erreichen. Derzeit sind vier Frauen im Aufsichtsrat vertreten. Das Ziel ist erreicht.

Im Aufsichtsrat ist es im Berichtszeitraum zu einer Veränderung gekommen. Christian Hörtkorn hat sein Mandat zum 30. November 2020 niedergelegt.

Jedes Mitglied ist nach Einschätzung des Aufsichtsrats zuverlässig und verfügt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Hierzu zählt insbesondere, dass jedes Aufsichtsratsmitglied die zur Wahrnehmung der Kontrollfunktion sowie zur Beurteilung und Überwachung der Geschäfte, die das Unternehmen betreibt, erforderliche Sachkunde besitzt. Die Aufsichtsratsmitglieder sollen nicht älter als 65 Jahre sein.

Für die Anteilseignervertreter erachtet der Aufsichtsrat eine Anzahl von mindestens vier Aufsichtsräten als angemessen. Die Einbeziehung und die Zusammenarbeit von Aufsichtsräten mit unterschiedlichen Hintergründen und Denkweisen bereichert das Gremium grundsätzlich und fördert die Diskussionskultur. Dies führt letztlich zu einer effizienteren und effektiveren Kontroll- und Beratungstätigkeit.

Die Anwerbung von qualifizierten Aufsichtsratsmitgliedern, die die aufsichtsrechtlichen Anforderungen, insbesondere an die fachliche Eignung sowie an die Höchstzahl der Mandate, erfüllen, ist aufgrund der Stellung der Württembergische Versicherung AG im W&W-Finanzkonglomerat und der damit verbundenen Zugehörigkeit zur Versicherungsaufsicht mit hohen Hürden verbunden.

Außer zu kraft Gesetz oder Satzung zustimmungspflichtigen Maßnahmen bedarf der Vorstand bei in der Geschäftsordnung definierten Maßnahmen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat für sich eine Geschäftsordnung beschlossen, in der für den Geschäftsverlauf erforderliche Details zum Ablauf der Organisation des Aufsichtsrats geregelt sind. Die angemessene Interaktion des Aufsichtsrats mit Ausschüssen, Führungskräften und Schlüsselfunktionen wird durch die bestehenden Berichtspflichten sichergestellt, so dass ein regelmäßiger und ausreichender Informationsaustausch gegeben ist.

Der Aufsichtsrat der Württembergische Versicherung AG hatte zum Ende des Berichtszeitraums drei ständige Ausschüsse eingerichtet:

- Prüfungsausschuss,
- Personalausschuss und
- Vermittlungsausschuss.

## Prüfungsausschuss

| Zusammensetzung                                      | Wesentliche Zuständigkeiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3 Mitglieder                                         | Vorbereitung der Bilanz- und Planungssitzungen des Aufsichtsrats.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Vorsitz: Hans Peter Lang (Finanzexperte)             | Fragen der Rechnungslegung sowie Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und Vorbereitung der Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Billigung des Konzernabschlusses und das Ergebnis der Prüfung des Lage- sowie des Konzernlageberichts bzw. eines zusammengefassten Lageberichts, des Gewinnverwendungsvorschlags sowie über die Abgabe der Erklärung zur Unternehmensführung mit dem Corporate-Governance-Bericht.                                                                                                                                                                       |
| Ein weiterer Anteilseignervertreter:<br>Ulrich Kraft | Beaufsichtigung des Kapitalanlagemanagements und Überwachung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Internen Revisionssystems. Fragen der Compliance und der Geschäfts- und Risikostrategien auf Gesellschaftsebene sowie Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Überwachung der Umsetzung dieser Strategien. Befassung mit den Internen Kapitalanlagerichtlinien.                                                                                                                                                                                                                             |
| Ein weiterer Arbeitnehmervertreter:<br>Hubert Sebold | Der Vorstand berichtet dem Ausschuss über die Geschäfts- und Risikostrategien sowie über die Risikosituation der Gesellschaft. Darüber hinaus lässt sich der Ausschuss über die Arbeit der Internen Revision unterrichten, insbesondere über den Prüfungsplan, besonders schwerwiegende Feststellungen und ihre Erledigung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|                                                      | Empfehlungen zur Wahl des Abschlussprüfers durch den Aufsichtsrat. Beschlussfassung über die Vereinbarung mit dem Abschlussprüfer (insbesondere den Prüfungsauftrag, die Festlegung von Prüfungsschwerpunkten und die Honorarvereinbarung) sowie über die Kündigung und Fortsetzung des Prüfungsauftrags. Treffen geeigneter Maßnahmen, um die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und die von diesem zusätzlich für die Gesellschaft erbrachten Leistungen festzustellen und zu überwachen und Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Überwachung der zügigen Behebung der vom Abschlussprüfer festgestellten Mängel durch den Vorstand. |

## Personalausschuss

| Zusammensetzung                                                                                               | Wesentliche Zuständigkeiten                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3 Mitglieder                                                                                                  | Vorbereitung der Personalentscheidungen des Aufsichtsrats, insbesondere die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie die Ernennung des Vorstandsvorsitzenden.                                                                                                                                                        |
| Vorsitz: Jürgen A. Junker<br>(Vorsitzender des Aufsichtsrats)                                                 | Beschlussfassung über den Abschluss, die Änderung und die Beendigung der Anstellungs- und Pensionsverträge der Vorstandsmitglieder (dies gilt nicht für die Festsetzung der Vergütung und Entscheidungen gemäß § 87 Absatz 2 Satz 1 und 2 AktG, über die der Aufsichtsrat nach Vorbereitung durch den Personalausschuss beschließt). |
| Ein weiterer Anteilseignervertreter:<br>Hans Peter Lang<br>(stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| Ein weiterer Arbeitnehmervertreter:<br>Hubert Sebold                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |

## Vermittlungsausschuss

| Zusammensetzung                                                                                                                                                                                                                            | Wesentliche Zuständigkeiten                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>4 Mitglieder</p> <p>Vorsitz: Jürgen A. Junker<br/>(Vorsitzender des Aufsichtsrats)</p> <p>Ein weiterer Anteilseignervertreter:<br/>Hans Peter Lang</p> <p>Zwei weitere Arbeitnehmervertreter:<br/>Hubert Sebold,<br/>Richard Peters</p> | <p>Unterbreitung von Personalvorschlägen an den Aufsichtsrat, wenn die für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern erforderliche Mehrheit nicht erreicht worden ist.</p> |

## Schlüsselfunktionen

Die Württembergische Versicherung AG hat die folgenden vier Schlüsselfunktionen eingerichtet:

- Unabhängige Risikocontrolling-Funktion,
- Compliance-Funktion,
- Interne Revision und
- Versicherungsmathematische Funktion.

Die einzelnen Vorstandsmitglieder sorgen für eine regelmäßige Kommunikation mit den Schlüsselfunktionsinhabern.

Nachfolgend werden die erforderlichen Befugnisse, Ressourcen und operationale Unabhängigkeit der Inhaber von Schlüsselfunktionen dargestellt, die dem Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens Bericht erstatten und es beraten. Detaillierte Beschreibungen, wie die Funktionen in der Gesellschaft umgesetzt wurden, sind in den Abschnitten B.3 bis B.6 zu finden.

### Unabhängige Risikocontrolling-Funktion

Der Inhaber der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion gemäß § 26 VAG verfügt zur Durchführung seiner Aufgaben über ein vollständiges und uneingeschränktes Informationsrecht. Es besteht außerdem eine direkte Berichtslinie zum Gesamtvorstand. Die Abteilung „Controlling/Risikomanagement“ ist für das Risikomanagement zuständig. Der Vorstand gewährleistet, dass die quantitative und qualitative Ausstattung der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion mit Personal und Sachmitteln der Art und dem Umfang ihrer Aufgaben nach angemessen ist.

Zur Vermeidung von Interessenskonflikten ist die Unabhängige Risikocontrolling-Funktion von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt. Die Einbindung der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion in die Entscheidungsfindung erfolgt sowohl auf aufbauorganisatorischer Ebene, durch die Einbeziehung in die Gremienstruktur, als auch auf ablauforganisatorischer Ebene im Rahmen der operativen Durchführung des Risikomanagementsystems, der Risikoberichterstattung und der Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Der Vorstand der Württembergische Versicherung AG wird bei der Entscheidungsfindung zu risikorelevanten Themen durch das Risk Board Versichern beraten. Der Schlüsselfunktionsinhaber ist seinerseits Mitglied im Risk Board Versichern, berichtet als Chief Risk Officer regelmäßig in den Sitzungen des Division Board Versichern und ist insofern aufbauorganisatorisch in die Entscheidungsfindung risikorelevanter Themen eingebunden. Der regelmäßige Informationsfluss über die Risikosituation ist insbesondere durch jährliche Aktualisierung der Risikostrategie und weiterführender Leitlinien, die Festlegung von Limiten, die interne Risikoberichterstattung, die Risikotragfähigkeitsrechnungen, den Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und die Ergebnisse der Risikoinventur sichergestellt.

Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand insbesondere durch Vorlage der Risikostrategie, der Internen Kapitalanlageleitlinie, des internen Risikoberichts sowie des Berichts über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung über die Risikosituation informiert.

Weitere Erläuterungen zur Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion erfolgen im Abschnitt B.3 „Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung“ unter „Zuständigkeiten im Risikomanagementsystem/Risk Governance“.

### Compliance-Funktion

Die auf die Wüstenrot & Württembergische AG ausgegliederte Compliance-Funktion der Württembergische Versicherung AG ist ein wesentlicher Bestandteil ihres Compliance Management Systems. Sie ist Teil des Internen Kontrollsystems.

Als Schlüsselfunktionsinhaber wird der Compliance-Beauftragte durch die etablierte Compliance-Funktion in der Umsetzung seiner Aufgaben unterstützt. Zu den wesentlichen Aufgaben gehört die Einhaltung der einschlägigen Anforderungen, die Beratung der Geschäftsleitung über die Einhaltung der Anforderungen, das Monitoring der einschlägigen Anforderungen und die Identifikation und Beurteilung der Compliance-Risiken. Im Rahmen der objektiven, fairen und unabhängigen Aufgabenerfüllung hat der Compliance-Beauftragte ein uneingeschränktes Informationsrecht. Außerdem ist ihm Zutritt zu allen Räumlichkeiten sowie Zugang zu allen IT-Systemen zu gewähren. Bei wesentlichen Mängeln des Internen Kontrollsystems oder wesentlichen Verstößen gegen interne und externe Vorschriften und Regelwerke ist er von den dezentralen Compliance-Ansprechpartnern, Vertriebs-Compliance-Beauftragten oder gegebenenfalls weiteren Compliance-Einheiten unverzüglich und unaufgefordert über alle Hinweise und Feststellungen zu unterrichten. Dies geschieht regelmäßig im Rahmen des zentralen Group Compliance Committees oder ad hoc.

Die zentrale Compliance-Funktion wird in der Wüstenrot & Württembergische AG in der Abteilung „Risk und Compliance“ geführt und unterstützt den Compliance-Beauftragten bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Der Vorstand gewährleistet, dass die quantitative und qualitative Ausstattung der zentralen Compliance-Funktion mit Personal und Sachmitteln der Art, Komplexität und dem Umfang ihrer Aufgaben nach angemessen ist. Die zentrale Compliance-Funktion verfügt zur Wahrnehmung der konzernweiten Compliance-Aufgaben zum Stichtag über eigene Arbeitskapazitäten mit den notwendigen fachlichen Qualifikationen. Weitere Arbeitskapazitäten sind in dezentralen Einheiten mit Compliance-Aufgaben betraut. Der Compliance-Beauftragte darf in Compliance-Angelegenheiten auf die Ressourcen sämtlicher an der Compliance-Funktion beteiligter Organisationseinheiten zugreifen. Erfordert die vom Compliance-Beauftragten zu untersuchende Angelegenheit die Einschaltung externer Dritter, darf er diese im Namen der betroffenen Gesellschaft beauftragen. Die Mitarbeiter der zentralen Compliance-Funktion sind ausschließlich für Compliance tätig.

Der Compliance-Beauftragte ist arbeitsvertraglich unmittelbar an die Wüstenrot & Württembergische AG angebunden und ist aufbauorganisatorisch direkt dem Vorstand zugeordnet. Er hat keine Weisungsrechte gegenüber den überwachten Einheiten, ist aber im Verhältnis zu diesen gleichermaßen weisungsfrei. Wird der Compliance-Beauftragte an der ordnungsgemäßen Durchführung einer Tätigkeit gehindert, informiert er das für die Compliance zuständige Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats der Württembergische Versicherung AG.

Der Compliance-Beauftragte berichtet quartalsweise und jährlich an den zuständigen Vorstand der Württembergische Versicherung AG sowie jährlich an den Aufsichtsrat durch entsprechende Compliance-Berichte. Darüber hinaus berichtet der Compliance-Beauftragte im Rahmen des Group Board Risk über Vorkommnisse und Entwicklungen zum Thema. Außerdem übernimmt der Compliance-Beauftragter bzw. die Compliance-Funktion insbesondere bei wesentlichen Fragestellungen auch eine Schulungs- und Beratungsfunktion für den Vorstand und Aufsichtsrat.

Weitere Erläuterungen zur Compliance-Funktion erfolgen im Abschnitt B.4 „Compliance“.

### Interne Revision

Die Interne Revision ist an die Muttergesellschaft Wüstenrot & Württembergische AG ausgegliedert und wird dort von der Abteilung „Konzernrevision“ wahrgenommen. Die Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG erbringt ausschließlich Revisionsdienstleistungen für die Unternehmen der W&W-Gruppe. Sie ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden der W&W-Gruppe, Jürgen A. Junker, der zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der Gesellschaft ist, unterstellt. Durch diese Konstruktion ist die operationale Unabhängigkeit der Internen Revision in besonders hohem Maß sichergestellt.

Als „dritte Verteidigungslinie“ und zentrale Funktion der internen Unternehmensüberwachung hat die Interne Revision risikoorientiert und prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems sowie die Ordnungsmäßigkeit grundsätzlich aller Aktivitäten und Prozesse des Unternehmens zu prüfen und zu beurteilen. Dabei sind auch die Aspekte der Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu beachten.

Die Befugnisse der Internen Revision werden durch die gruppenweit von allen Geschäftsleitungen verabschiedete Geschäftsordnung geregelt. Insbesondere ist darin ein uneingeschränktes Informations- und Prüfungsrecht bezogen auf alle Unternehmen der Gruppe verankert. Danach haben alle Organisationseinheiten die Interne Revision unverzüglich über eventuelle wesentliche Mängel, wesentliche finanzielle Schäden oder konkrete Verdachtsmomente hinsichtlich Unregelmäßigkeiten zu unterrichten. Ebenfalls ist in der Geschäftsordnung geregelt, dass die Mitarbeiter der Internen Revision ausschließlich mit Revisionsaufgaben betraut werden dürfen. Weisungsrechte der Internen Revision gegenüber den geprüften Einheiten bestehen, ausgenommen von eventuell notwendigen Sofortmaßnahmen im Interesse der W&W-Gruppenunternehmen, nicht.

Die Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG verfügt zum Stichtag über 33,6 Arbeitskapazitäten mit den notwendigen fachlichen Qualifikationen. Zudem kann sie bei Bedarf auch externes Know-how – unter Wahrung der Unabhängigkeitsvorgaben – hinzuziehen. Mindestens jährlich erfolgt revisionsintern eine Festlegung der Weiterbildungsbedarfe der einzelnen Mitarbeiter, um so die Aktualität des Know-hows sicherzustellen.

Über jede Prüfung erstellt die Interne Revision zeitnah einen schriftlichen Bericht, der an die zuständige Geschäftsleitung adressiert ist. In den Prüfungsberichten sind alle festgestellten Mängel mit den zu ergreifenden Maßnahmen und Erledigungsterminen dargestellt.

Darüber hinaus informiert die Interne Revision monatlich die jeweilige Geschäftsleitung über eventuelle fällige Revisionsmaßnahmen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Überfällige Maßnahmen werden neben der zuständigen Geschäftsleitung auch an den Vorstandsvorsitzenden der W&W-Gruppe monatlich berichtet.

Zudem berichtet die Interne Revision mindestens jährlich über die Prüfungsaktivitäten im abgelaufenen Jahr, die dabei festgestellten wesentlichen oder schwerwiegenden Mängel sowie den Stand der Umsetzung von Maßnahmen zur Behebung dieser Mängel, ferner über Einhaltung und Änderungen der Prüfungsplanung. Darüber hinaus nimmt die Interne Revision zur Frage Stellung, ob die quantitative und qualitative Ausstattung der Internen Revision mit Personal und Sachmitteln der Art und dem Umfang ihrer Aufgaben nach angemessen ist. Diese Berichterstattung richtet sich auch an den Aufsichtsrat des Unternehmens. Ergänzend dazu berichtet der Leiter der Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG in den Sitzungen des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Darüber hinaus ist der Vorsitzende des Aufsichtsorgans bzw. des Prüfungsausschusses berechtigt, unter Einbeziehung der Geschäftsleitung direkt bei dem Leiter der Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG Auskünfte einzuholen.

### Versicherungsmathematische Funktion

Die Versicherungsmathematische Funktion ist darauf angewiesen, dass ihr die zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigten Informationen zur Verfügung gestellt werden. In diesem Sinne sind der Versicherungsmathematischen Funktion auf Anfrage sämtliche erforderlichen Informationen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Der Schlüsselfunktionsinhaber ist Mitglied im Risk Board Versichern und insofern aufbauorganisatorisch in die Entscheidungsfindung risikorelevanter Themen eingebunden.

Die Versicherungsmathematische Funktion wird mit Arbeitskapazitäten und Sachmitteln ihrer Aufgaben entsprechend durch den Vorstand angemessen ausgestattet.

Um die Unabhängigkeit der Versicherungsmathematischen Funktion sicherzustellen, achtet die Gesellschaft darauf, Aufgaben mit Potenzial für Interessenkonflikte auf unterschiedliche Personen aufzuteilen und getrennt zu halten.

Die Versicherungsmathematische Funktion berichtet an den Vorstand über die aktuellen Themen. Die Versicherungsmathematische Funktion fasst zudem jährlich einen Bericht an den Vorstand, der wichtige Informationen zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen, sowie die Stellungnahmen zur Zeichnungs- und Annahmepolitik und zur Angemessenheit der Rückversicherungsvereinbarungen enthält.

### Wesentliche Änderungen des Governance-Systems

Im Vorstand der Württembergische Versicherung AG ist es im Berichtsjahr zu keinen Veränderungen gekommen. Mit Ablauf des 31. Dezember 2020 ist Thomas Bischof aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung ab 1. Januar 2021 wurde Zeliha Hanning in den Vorstand der Württembergische Versicherung AG und der Württembergische Lebensversicherung AG bestellt mit der Verantwortung für das Vertriebsressort. Ab dem gleichen Zeitpunkt übernahm sie den Vorstandsvorsitz der Württembergische Versicherung AG.

Mit Wirkung ab 30. November 2020 ist Christian Hörtkorn aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Die Leitlinien für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer im W&W-Konzern wurden im Jahr 2016 aufgrund von Vorgaben der EU-Abschlussprüferreform eingeführt. Nach einer kleineren Revision nach ersten Praxiserfahrungen im Jahr 2017 wurden die Leitlinien nun von den zuständigen Fachabteilungen durchgesehen und wo erforderlich angepasst. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 12. Dezember 2019 wurden diese Anpassungen der Leitlinie für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen angenommen. Diese Leitlinie ist Bestandteil der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 8. Dezember 2020 wurden die Leitlinien für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen erneut angepasst.

## **Wesentliche Transaktionen im Berichtszeitraum**

Es waren keine wesentlichen Transaktionen im Berichtszeitraum festzustellen.

## **Vergütungsleitlinien und -praxis**

### **Vergütungsleitlinien**

Die Vergütungsleitlinien der unter Solvency II fallenden Versicherungsunternehmen stehen in Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des W&W-Konzerns. Die Konzern-Geschäftsstrategie stellt das zentrale Dokument der strategischen Ausrichtung der W&W-Gruppe dar. Sie beinhaltet Ziele und Planungen der wesentlichen Geschäftsaktivitäten und bildet den Rahmen für die Konzern-Risikostrategie. Im Strategieprozess wird insbesondere auf die Konsistenz zwischen der Konzern-Geschäftsstrategie und den Geschäftsstrategien der Einzelgesellschaften der W&W-Gruppe geachtet. Die Konsistenz zwischen der Geschäftsstrategie des Konzerns und der Württembergische Versicherung AG ist durch einen zeitlich und inhaltlich abgestimmten Strategieprozess sichergestellt.

Die Vergütungsleitlinien und Vergütungspraxis verfolgen dieselben Zielsetzungen wie die Geschäfts- und Risikostrategien und sind ebenfalls auf eine nachhaltige Entwicklung der jeweiligen Unternehmen ausgerichtet. Den Vergütungsleitlinien der Gesellschaft liegen die folgenden Prinzipien zu Grunde: Die Vergütungssysteme entsprechen den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen, insbesondere dem Artikel 275 Delegierte Verordnung EU 2015/35 (DVO).

Gemäß der Risikostrategie der Württembergische Versicherung AG sind die Vergütungssysteme im Einklang mit den Geschäfts- und Risikozielen und so ausgestaltet, dass der langfristige Unternehmenserfolg und die Prosperität der Württembergische Versicherung AG im Vordergrund stehen. Schädliche Anreize und die Belohnung von Fehlleistungen sind zu vermeiden. Die Vergütungssysteme unterstützen die Erreichung der jeweiligen Unternehmensziele und richten sich an diesen aus. Dies bedeutet, dass Zielvereinbarungen aus den strategischen Zielen abgeleitet werden. Die Zielkaskade Aufsichtsrat/Vorstand/Mitarbeiter soll dies jederzeit gewährleisten. Die Gesamtvergütung von Geschäftsleitung und Mitarbeitern ist wettbewerbsfähig, d. h. sie ist so gestaltet, dass kompetente und qualifizierte Mitarbeiter gewonnen, gehalten und bestmöglich motiviert werden können. Diese Ausgestaltung der Gesamtvergütung stellt somit einerseits sicher, dass der variable Anteil einen personalwirtschaftlichen Anreiz darstellen kann und andererseits die Mitarbeiter nicht dazu verleitet werden, unverhältnismäßig riskante Geschäfte zu tätigen oder abzuwickeln. Die in den Zielvereinbarungen aufgeführten Ziele sind überwiegend auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Vergütungssysteme und die jeweiligen Unternehmensziele sind in der Württembergische Versicherung AG bekannt, dokumentiert und im Personal Portal einsehbar. Die Ausgestaltung der Vergütungssysteme wird jährlich auf ihre Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### **Vergütungspraxis**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ausschließlich Festvergütungen für die Tätigkeit im Aufsichtsrat und in den Ausschüssen. Die Höhe wird von der Hauptversammlung festgesetzt.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen (80 %) und einer erfolgsabhängigen Komponente (20 %) zusammen. Die konservative Ausgestaltung der Gesamtvergütung der Vorstände im Verhältnis vier zu eins zwischen fixen und variablen Vergütungsbestandteilen wurde gewählt, da hierdurch Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risiken des Einzelnen vermieden werden. Der Anteil der fixen Vergütung ist so hoch, dass die Gesellschaft bei der Festlegung der variablen Vergütung eine flexible Vergütungspolitik betreiben kann bis hin zum vollständigen Abschmelzen der variablen Vergütung bei negativen Erfolgsbeiträgen. Aufgrund der verbleibenden fixen Vergütung sind die Betroffenen immer in der Lage ihren angemessenen Lebensstandard zu halten. Die erfolgsunabhängige Komponente ist eine fixe Vergütung, die aus einem Festgehalt (pensionsberechtigt) und einer Zulage besteht. Die erfolgsabhängige Komponente wird in Form einer Zieltantieme gewährt.

Die Auszahlung der erfolgsabhängigen Vergütung erfolgt teilweise gestreckt und zwar wie folgt: 40 % werden im Folgejahr nach Feststellung des Zielerreichungsgrades sofort ausgezahlt, die anderen 60 % des erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteils werden über einen Zeitraum von drei Jahren zurückbehalten und unter den Vorbehalt von Verfallsklauseln gestellt. Die Auszahlung des zurückgehaltenen Betrages erfolgt nur, wenn der W&W-Konzern in den betreffenden drei Jahren ein durchschnittliches IFRS-Ergebnis nach Steuern von mindestens 100 000 Tsd € und in keinem der drei Jahre einen Verlust ausweist. Liegt das durchschnittliche Konzernergebnis unterhalb der Schwelle von 100 000 Tsd € oder weist der Konzern in einem oder mehreren Jahren einen Verlust aus, verfällt der zurückgehaltene Betrag für das betreffende Geschäftsjahr endgültig und vollständig.

Bei der Festsetzung der Bezüge von Vorstandsmitgliedern achtet der Aufsichtsrat darauf, dass die Gesamtbezüge in einem angemessenen Verhältnis zur Lage der Gesellschaft sowie zu den Aufgaben und erwarteten Leistungen eines Vorstandsmitglieds stehen.

Zur Ermittlung der angemessenen Vergütung eines Vorstandsmitglieds werden Vergütungsvergleiche durchgeführt. Der Vergleich mit inländischen Gesellschaften derselben Branche und mit ähnlicher Größe und Komplexität ergab, dass die Gesamtbezüge marktüblich sind.

Die Vergütung der leitenden Angestellten der ersten Führungsebene im Innendienst unterhalb der Geschäftsleitung setzt sich im Ziel aus einem Festgehalt und einem variablen Vergütungsbestandteil im Verhältnis 82,5 % fix zu 17,5 % variabel zusammen. Die Vergütung der leitenden Angestellten unterhalb der ersten Führungsebene im Innendienst setzt sich in der Regel aus einem Festgehalt und einem variablen Vergütungsbestandteil im Verhältnis 87,5 % fix zu 12,5 % variabel zusammen. Im angestellten Außendienst erfolgt die Aufteilung der Vergütung im Verhältnis von 2/3 fix zu 1/3 variabel oder 70 % fix zu 30 % variabel.

Die Ausgestaltung der Gesamtvergütung zwischen festen und variablen Vergütungsbestandteilen wurde gewählt, um Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risiken zu vermeiden. Gleichzeitig wird durch das Verhältnis sichergestellt, dass bei den Mitarbeitern keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht. Der Anteil der variablen Vergütung steigt mit zunehmendem Verantwortungsbereich auf 17,5 % im Innendienst und 33 % im Außendienst. Die Festsetzung der fixen Vergütung erfolgt unter Berücksichtigung der Position, der Aufgaben und Leistungen des Einzelnen sowie Marktvergleichen und der Lage der Gesellschaft. Die Gesamtvergütung ist dadurch wettbewerbsfähig und bietet einen ausreichenden personalwirtschaftlichen Anreiz.

Die Vergütung der Mitarbeiter der Versicherungsunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Tarifvertrags für das private Versicherungsgewerbe. Mitarbeiter im Tarifbereich erhalten überwiegend keine individuelle variable Vergütung.

Die Mitarbeiter haben jedoch zusätzlich zu den fixen tarifvertraglich geregelten Bezügen grundsätzlich einen Anspruch auf einen betrieblichen variablen Anteil nach einer Konzernbetriebsvereinbarung, soweit sie zu dem berechtigten Personenkreis gehören. Der variable Anteil der Mitarbeiter ohne individualvertragliche Vereinbarungen resultiert ausschließlich aus dieser Konzernbetriebsvereinbarung. Der Bonus bemisst sich nach dem Zielerreichungsgrad des Konzernergebnisses. Dies gilt für die Mitarbeiter aller Gruppenunternehmen einheitlich. Der Zielwert des Konzernergebnisses gemäß der aus der Mittelfristplanung abgeleiteten Unternehmensplanung ist damit zugleich der Zielwert für den Mitarbeiterbonus und harmonisiert so die Ziele der Mitarbeiter mit der Unternehmensplanung.

Ein Teil der außertariflich vergüteten Mitarbeiter im Innen- und Außendienst erhält über die vorgenannten kollektiven Vergütungskomponenten hinaus zusätzlich eine individuelle variable Vergütung auf der Grundlage von Zielvereinbarungen. Die Regelung erfolgt über die Betriebsvereinbarung zur „Einführung und Ausgestaltung einer variablen Vergütung auf Basis von Zielvereinbarungen“. Der Anteil der variablen Vergütung liegt insgesamt in der Regel unter 20 %. Bei Mitarbeitern im Außendienst liegt der Anteil der variablen Vergütung in der Regel zwischen 30 und 33 %.

Die Auszahlung der variablen Vergütung unterhalb des Vorstands erfolgt jeweils vollständig nach Feststellung des Zielerreichungsgrades im zweiten Quartal des Folgejahres.

Die Vergütungspraxis der Schlüsselfunktionsträger weicht nicht von der beschriebenen Vergütungspraxis ab.

### **Individuelle und kollektive Erfolgskriterien**

Die erfolgsabhängige Tantieme der Vorstandsmitglieder ist an ein Zielvereinbarungssystem gekoppelt. Die für ein abgelaufenes Geschäftsjahr zugeteilte Höhe der Tantieme eines Vorstandsmitglieds hängt von der jeweiligen Erreichung der betreffenden Unternehmens- und Individualziele ab. Die Unternehmensziele entsprechen der vom Aufsichtsrat der Württembergische Versicherung AG verabschiedeten Jahresplanung. Sie bestehen aus Kennzahlen wie Jahresergebnis

Konzern und Einzelgesellschaft, Verwaltungsaufwendungen, Konzernkunden und Mitarbeiterzufriedenheit. Die Individualziele beziehen sich auf die Organisationseinheit sowie auf individuelle Erfolgsbeiträge und werden zwischen dem einzelnen Vorstandsmitglied und dem Aufsichtsrat abgestimmt. Die Zielvorgaben sind verstärkt auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die aus der Geschäftsstrategie abgeleiteten Unternehmensziele, wie das Erzielen einer nachhaltigen Rendite (IFRS-Jahresergebnis des Konzerns, HGB-Jahresergebnis der Gesellschaft), ein wettbewerbsfähiges Kostenniveau und Kostenquoten (Kosteneffizienz/Verwaltungsaufwendungen) sowie die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und Kundenbindung (Marktpformance) sichern die Unternehmensfortführung. Profitables Wachstum bei gleichzeitiger Schaffung von schlankeren und effizienten Strukturen und Abläufen ermöglichen die Sicherung einer nachhaltigen Ertragskraft. Über die Vorgabe eines Ziels zum HGB-Jahresergebnis je Unternehmen/Geschäftsfeld nach Steuern sollen die aktuellen und zukünftigen Eigenmittelanforderungen aus Gewinnen (Innenfinanzierung) nachhaltig erwirtschaftet werden. Die Gewichtung der Ziele innerhalb der erfolgsabhängigen Vergütung ist durch verstärkte Berücksichtigung von Komponenten mit mehrjähriger Anreizwirkung auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Der Anspruch auf Zahlung des vom Unternehmenserfolg (Unternehmensziele) abhängigen Anteils der variablen Vergütung ist ausgeschlossen, wenn und soweit zwingende aufsichtsrechtliche Gründe bei der Wüstenrot & Württembergische AG, der Württembergische Versicherung AG, der Württembergische Lebensversicherung AG oder der Wüstenrot Bausparkasse AG in einem Geschäftsjahr der Zahlung entgegenstehen.

Das gesamte Konzept erlaubt eine erfolgsabhängige und an operationalen Zielgrößen orientierte Bemessung des variablen Vergütungsbestandteils und somit eine in angemessenem Maße leistungsorientierte Vergütung. Die Gewichtung der Messgrößen innerhalb der erfolgsabhängigen Vergütung ist durch verstärkte Berücksichtigung von Komponenten mit mehrjähriger Anreizwirkung auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Die variable Vergütung der leitenden Angestellten ist ebenfalls an ein Zielvereinbarungssystem gekoppelt. Bei den Unternehmenszielen gelten dieselben Ziele und Ausführungen wie für den Vorstand. Die variable Vergütung wird insgesamt zumindest 50 % anhand nachhaltiger Kriterien festgelegt. Die Höhe der variablen Vergütung bestimmt sich bei den leitenden Führungskräften zu 40 % in Abhängigkeit von der Erfüllung jährlich vorgegebener Unternehmensziele. Hinsichtlich der Unternehmensziele gelten die Ausführungen zu den Vorständen.

60 % der variablen Vergütung sind in Abhängigkeit von der Erreichung jährlich vereinbarter quantitativer und qualitativer individueller bzw. Organisationseinheitsziele. Hierbei wird darauf geachtet, dass unter Berücksichtigung der Aufgaben und der Funktion individuelle Ziele festgelegt werden, die ihrerseits den nachhaltigen Erfolg stützen. Gleichzeitig werden im Vertrieb keine ausschließlich mengenorientierten Ziele vereinbart.

Im Gegensatz zur Vergütung der Vorstände erfolgt derzeit keine gestreckte Auszahlung. Dies gilt auch für die Vergütung der Schlüsselfunktionsträger. Hierbei wird die Auslegungsentscheidung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 20. Dezember 2016 zu „Aspekten der Vergütung im Rahmen der Vorgaben des Artikel 275 DVO (EU) 2015/35“ berücksichtigt.

Es werden keine Aktien oder Aktienoptionen als variable Vergütung für den Vorstand oder für leitende Angestellte ausgeben.

Die Ausgestaltung der individuellen und kollektiven Erfolgsbeiträge der Schlüsselfunktionsträger weicht nicht von dem beschriebenen Modell ab.

### **Zusatzrenten- oder Vorruhestandsregelungen**

Weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind Zusatzrenten- oder Vorruhestandsregelungen vereinbart.

Die Altersversorgung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer beitragsorientierten Versorgungszusage. Das Ruhegehalt wird in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres oder im Falle der Dienstunfähigkeit gewährt. Die Versorgung umfasst eine Witwen-/Witwerrente in Höhe von 60 % des Ruhegehalts und eine Waisenrente von in der Regel 20 %.

Mit den Inhabern von Schlüsselfunktionen wurden ebenfalls keine Zusatzrenten- oder Vorruhestandsregelungen vereinbart.

Die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung unterhalb des Vorstands besteht aus leistungsorientierten Versorgungszusagen, die sich prozentual aus dem versorgungsfähigen Einkommen vor dem Eintritt in den Ruhestand ermitteln oder aus beitragsorientierten Versorgungszusagen, bei denen sich die Beiträge prozentual aus dem jeweils

aktuellen versorgungsfähigen Einkommen berechnen. Das Ruhegehalt wird in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres gewährt oder im Falle der Berufsunfähigkeit entsprechend früher. Die Versorgung umfassen eine Witwen-/Witwerrente von 60 % des Ruhegehalts sowie Waisenrenten in einer Bandbreite von 15 bis 20 % des Ruhegehalts bei Halbwaisen bzw. 20 bis 30 % bei Vollwaisen.

## B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Zur Erfüllung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit der Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben, erfolgt innerhalb der Württembergische Versicherung AG eine Differenzierung für die nachfolgenden Personengruppen:

- Geschäftsleiter,
- Aufsichtsrat und
- verantwortliche Inhaber der Schlüsselfunktionen.

### Anforderungen an Fähigkeiten, Kenntnisse und Fachkunde

#### Vorstand

Der Vorstand muss in ausreichendem Maße theoretische und praktische Kenntnisse in Versicherungsgeschäften sowie Leitungserfahrung haben. Diese Voraussetzungen sind regelmäßig anzunehmen, wenn eine dreijährige leitende Tätigkeit bei einem Versicherer von vergleichbarer Größe und Geschäftsart nachgewiesen wird. Bei der Zusammensetzung des Vorstands wird sichergestellt, dass seine Mitglieder in der Gesamtheit zumindest fachliche Qualifikationen in den nachfolgenden Themengebieten nachweisen können:

- Versicherungs- und Finanzmärkte,
- Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell,
- Governance-System,
- Finanzanalyse und versicherungsmathematische Analyse und
- regulatorischer Rahmen und regulatorische Anforderungen.

#### Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats müssen fachlich in der Lage sein, die Geschäftsleiter angemessen zu kontrollieren, zu überwachen und die Entwicklung des Unternehmens aktiv zu begleiten. Dazu muss das Aufsichtsratsmitglied die vom Unternehmen getätigten Geschäfte verstehen und deren Risiken beurteilen können. Das Aufsichtsratsmitglied muss mit den für das Unternehmen wesentlichen gesetzlichen Regelungen vertraut sein. Spezialkenntnisse sind zwar grundsätzlich nicht erforderlich, dennoch muss das Aufsichtsratsmitglied in der Lage sein, gegebenenfalls seinen Beratungsbedarf zu erkennen.

#### Inhaber der Schlüsselfunktionen

Die verantwortlichen Personen müssen aufgrund ihrer beruflichen Qualifikationen, Kenntnisse und Erfahrungen jederzeit in der Lage sein, ihre Position in der Schlüsselfunktion auszuüben. Die Anforderungen an die fachliche Eignung der verantwortlichen Inhaber einer Schlüsselfunktion ergeben sich aus den Beschreibungen ihrer jeweiligen Zuständigkeit innerhalb des Governance-Systems aufgrund nationaler und europarechtlicher Vorgaben.

In Abhängigkeit von der zu besetzenden Schlüsselfunktion (Unabhängige Risikocontrolling-Funktion, Compliance-Funktion, Interne Revision oder Versicherungsmathematische Funktion) sind entsprechende fachspezifische Kenntnisse zur Erfüllung der Funktion nachzuweisen.

## Bewertung der fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit

### Vorstand

Der Aufsichtsrat ist für die Einhaltung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit des Vorstands verantwortlich.

Für jede Vorstandsposition besteht ein Stellenprofil, das deren Anforderungen definiert. Anhand dieses Profils erfolgt die Kandidatensuche durch den Aufsichtsratsvorsitzenden. Anschließend wird intern geprüft, ob der Kandidat die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (insbesondere hinsichtlich fachlicher Eignung und Zuverlässigkeit) erfüllt. Hierfür fordert die Abteilung „Konzernrecht“ der Wüstenrot & Württembergische AG vom Kandidaten zunächst einen Lebenslauf sowie ein von der Aufsicht eigens zur Verfügung gestelltes Formular zur persönlichen Zuverlässigkeit und zu weiteren Mandaten an. Anhand dieser Unterlagen, ergänzt durch das Stellenprofil, prüft die Abteilung „Konzernrecht“ der Wüstenrot & Württembergische AG, ob der Kandidat für das vorgesehene Vorstandsmandat fachlich geeignet ist und die aufsichtsrechtlichen Mandatshöchstzahlen eingehalten werden. Dabei hat der Kandidat auch zu erklären, dass über etwaige nachträglich auftretende Änderungen unverzüglich gegenüber der Aufsicht in Schriftform zu berichten ist. Sofern die aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Sicht der Abteilung „Konzernrecht“ der Wüstenrot & Württembergische AG vorliegen, erfolgt eine positive Rückmeldung an den Aufsichtsratsvorsitzenden, der anschließend die notwendige Gremienbefassung initiiert. Der Aufsichtsrat prüft – nach Vorbefassung durch den Personalausschuss – anhand des Stellenprofils sowie den vorgelegten Unterlagen die Eignung des Kandidaten für die zu besetzende Vorstandsposition. Darüber hinaus stellt sich der Kandidat auch persönlich dem Personalausschuss sowie dem Aufsichtsrat vor, so dass für die Gremien die Gelegenheit besteht, eine umfassende Einschätzung dessen fachlicher Qualifikation und Zuverlässigkeit vornehmen zu können. Nach Feststellung der fachlichen Qualifikation und Zuverlässigkeit durch den Personalausschuss sowie den Aufsichtsrat und Durchführung des erforderlichen aufsichtsrechtlichen Anzeigeverfahrens erfolgt auf Empfehlung des Personalausschusses die Bestellung des Vorstands durch den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat überprüft – nach Vorbefassung durch den Personalausschuss – laufend die fachliche Qualifikation der Vorstandsmitglieder und des gesamten Gremiums.

Auch wird einmal jährlich bei den Vorstandsmitgliedern abgefragt, ob sich bei deren Zuverlässigkeit im Vergleich zu den Unterlagen bei Bestellung bzw. Wiederbestellung wesentliche Änderungen ergeben haben. Als wesentlich gelten alle Umstände, die Einfluss auf die Beurteilung der persönlichen Zuverlässigkeit haben können. Das Vorliegen der fachlichen Eignung sowie der Zuverlässigkeit der Vorstandsmitglieder wird im Aufsichtsrat – auf Vorbefassung des Personalausschusses – einmal jährlich behandelt.

Der Vorstand wird durch die Stabsabteilungen fortlaufend über aktuelle Rechtsentwicklungen und sich wandelnde Anforderungen bezüglich der Aufgaben im Unternehmen unterrichtet und fortgebildet.

### Aufsichtsrat

Die Hauptversammlung der Gesellschaft beschließt unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen und aktienrechtlichen Anforderungen über die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat hält eine Liste geeigneter potentieller Kandidaten für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat vor. Diese Kandidaten wurden vorab bereits im Hinblick auf die grundsätzliche Eignung für ein Aufsichtsratsmandat intern überprüft. Bei der Neuwahl bzw. der gerichtlichen Bestellung eines Anteilseignerververtreters im Aufsichtsrat erfolgt auf Vorschlag des Aufsichtsratsvorsitzenden durch die Abteilung „Konzernrecht“ der Wüstenrot & Württembergische AG eine Prüfung, ob der Kandidat die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (insbesondere hinsichtlich fachlicher Eignung und Zuverlässigkeit) erfüllt. Die Prüfung erfolgt anhand des Lebenslaufs sowie des Formulars zur Zuverlässigkeit sowie weiteren Mandaten des Kandidaten. Darüber hinaus wird für die Prüfung auch die Selbsteinschätzung des Kandidaten zu den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung herangezogen, um zu gewährleisten, dass im Aufsichtsrat eine angemessene Vielfalt der Qualifikationen, Kenntnisse und einschlägigen Erfahrungen gewährleistet ist. Damit wird sichergestellt, dass das Unternehmen professionell überwacht wird. Anschließend setzt sich der Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen (Lebenslauf, Selbsteinschätzung, Persönliche Erklärung zur Zuverlässigkeit und zu weiteren Mandaten sowie Auskunft aus dem Gewerbezentralregister) mit der fachlichen Qualifikation und der Zuverlässigkeit auseinander. Bei positiver Beurteilung dieser Kriterien erfolgt ein entsprechender Wahlvorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung oder die Einreichung des Antrags auf gerichtliche Bestellung.

Die Arbeitnehmer wählen die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat nach den mitbestimmungsrechtlichen Vorschriften.

Nach erfolgter Bestellung werden neue Aufsichtsratsmitglieder (Anteilseignervertreter und Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat) der Aufsicht unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Selbsteinschätzung, Angaben zur Zuverlässigkeit, behördliches Führungszeugnis, Auskunft aus dem Gewerbezentralregister) angezeigt.

Der Aufsichtsrat – nach Vorbefassung des Personalausschusses – überprüft laufend die fachliche Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder und des gesamten Gremiums. Die Aufsichtsratsmitglieder beurteilen hierfür ihre Stärken in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Rechnungslegung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines vom Aufsichtsrat nach Vorbefassung durch den Personalausschuss im Jahresrhythmus aufzustellenden Entwicklungsplans, in dem die Themenfelder festgelegt werden, in welchen sich das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder weiterentwickeln wollen. Die Selbsteinschätzung sowie der Entwicklungsplan werden der Aufsicht zugeleitet. Soweit Entwicklungsbedarf besteht, werden zu den jeweiligen betroffenen Themenfeldern Schulungsmaßnahmen durchgeführt.

Auch wird einmal jährlich bei den Aufsichtsratsmitgliedern abgefragt, ob sich bei deren Zuverlässigkeit im Vergleich zu den Unterlagen bei Bestellung bzw. Wiederbestellung wesentliche Änderungen ergeben haben. Als wesentlich gelten alle Umstände, die Einfluss auf die Beurteilung der persönlichen Zuverlässigkeit haben können. Das Vorliegen der fachlichen Eignung sowie der Zuverlässigkeit der Aufsichtsratsmitglieder wird im Aufsichtsrat – auf Vorbefassung des Personalausschusses – einmal jährlich behandelt.

In einer regelmäßig stattfindenden Effizienzprüfung des Aufsichtsrats überprüft der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit.

### **Inhaber der Schlüsselfunktionen**

Um sicherzustellen, dass die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit sowohl bei der erstmaligen Bestellung als auch bei laufender Ausübung der Schlüsselfunktion erfüllt werden, sind entsprechende Prozesse etabliert worden.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens müssen die Kandidaten verschiedene Unterlagen vorlegen, anhand derer die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit beurteilt werden kann (u. a. qualifizierter Lebenslauf, Führungszeugnis, Auskunft aus dem Gewerbezentralregister, Angaben zur Zuverlässigkeit). Die Abteilung „Konzernrecht“ der Württembergische AG prüft anhand dieser Unterlagen die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit des Kandidaten. Bei Bedarf können auch weitere Nachweise, wie z. B. Zeugnisse über Berufsausbildungen sowie frühere Tätigkeiten und Nachweise über Weiterbildungsmaßnahmen ergänzend herangezogen werden. Bei der Prüfung werden die konkreten Erfahrungen und Qualifikationen des Kandidaten mit den Anforderungen an die jeweilige Schlüsselfunktion abgeglichen. Bei Vorliegen der Anforderungen und nach Durchführung des erforderlichen aufsichtsrechtlichen Anzeigeverfahrens bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erfolgt die Bestellung zur verantwortlichen Person für die Schlüsselfunktion durch den Vorstand.

Auch während der fortlaufenden Aufgabenwahrnehmung wird die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit der verantwortlichen Personen für eine Schlüsselfunktion beurteilt und dokumentiert. Die Schlüsselfunktionsinhaber bestätigen einmal jährlich, dass die Anforderungen im Hinblick auf ihre Qualifikation, Zuverlässigkeit und Ehrenhaftigkeit unverändert erfüllt werden. Liegen unterjährig besondere Anhaltspunkte dafür vor, dass eine verantwortliche Person für eine Schlüsselfunktion die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und Zuverlässigkeit nicht mehr erfüllt, findet eine außerordentliche Überprüfung statt. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn Gründe für die Annahme bestehen, dass die Betroffenen ihre Aufgaben nicht ordnungsgemäß erfüllen.

## **B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung**

### **Risikomanagementsystem**

Integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung ist es, Risiken, die sich aus Art, Umfang, Komplexität sowie Risikogehalt des betriebenen Geschäfts ergeben, gezielt und kontrolliert zu übernehmen und dabei die im Rahmen der Geschäftsstrategie übergreifend gesetzten Renditeziele zu erreichen. Für ein Versicherungsunternehmen ist der Umgang mit Risiken eine Kernkompetenz. Entsprechend ist das Risikomanagement der Württembergische Versicherung AG eng

mit dem Überwachungssystem auf Gruppenebene verzahnt und im Hinblick auf viele Prozesse, Systeme und Methoden deckungsgleich gestaltet.

Das Risikomanagementsystem umfasst alle organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikofrüherkennung und zum Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung. Umfang und Intensität der Risikomanagementaktivitäten variieren gemäß dem Proportionalitätsprinzip nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Das Risikomanagementsystem wird konsistent aus den Risikostrategien abgeleitet und ist in das Risikomanagementsystem der W&W-Gruppe integriert.

Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente des Risikomanagementsystems sowie die generelle Handhabung der wesentlichen Risiken beschrieben.

### **Risk Management Framework**

Das Risikomanagementsystem wird in verschiedenen internen Dokumenten beschrieben. Die Gesamtheit dieser Dokumente stellt das Risk Management Framework dar.

Die Risikostrategie legt den strategischen Rahmen des Risikomanagementsystems der Württembergische Versicherung AG fest. Innerhalb dieses Rahmens werden der sich aus der Geschäftsstrategie und dem Risikoprofil ergebende Risikoappetit, die übergreifenden Risikoziele sowie der Einsatz konsistenter Standards, Methoden, Verfahren und Instrumente definiert. Dabei orientiert sich die Risikostrategie an der Geschäftsstrategie sowie an den risikopolitischen Grundsätzen zur langfristigen Existenzsicherung und ist konsistent mit der gruppenübergreifenden integrierten Risikostrategie der W&W-Gruppe.

Es wird grundsätzlich angestrebt, die Geschäftschancen mit den damit verbundenen Risiken auszubalancieren. Hierbei steht stets im Vordergrund, den Fortbestand des Unternehmens dauerhaft zu sichern. Ziel ist es, das Eingehen von bestandsgefährdenden oder unkalkulierbaren Risiken zu vermeiden.

Die Formulierung und Umsetzung der Risikostrategie trägt zur Absicherung der dauerhaften unternehmerischen Handlungsfähigkeit sowie zur Förderung der Risikokultur bei. Ziel ist es, eine angemessene Balance zwischen der Wahrnehmung von Geschäftschancen und dem Eingehen von Risiken zu wahren und die Wirksamkeit des gruppenübergreifenden Risikomanagementsystems zu gewährleisten. Die Risikostrategie wird vom Vorstand beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert und von diesem zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Group Risk Policy als zentrale Leitlinie für das Risikomanagement definiert den organisatorischen Rahmen für das Risikomanagement und ist Voraussetzung für ein wirkungsvolles Risikomanagementsystem. Sie hat gruppenweit Gültigkeit. Dieser Rahmen stellt einen übergreifend vergleichbaren Qualitätsstandard und eine hohe Durchgängigkeit sicher. Als wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen Risikokultur fördert die Group Risk Policy und die darin festgelegten Prozesse und Systeme das erforderliche Risikobewusstsein auf Ebene der W&W-Gruppe und auf Einzelunternehmensebene.

Daneben existieren themenspezifische Leitlinien im Risikomanagement zum Anlagerisiko, Asset Liability Management, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko und versicherungstechnisches Risiko sowie über weitere Regelungen. Die Leitlinien im Risikomanagement unterliegen einem standardisierten Prozess zur Überprüfung und Aktualisierung.

### **Zuständigkeiten im Risikomanagementsystem/Risk Governance**

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Risikomanagement sind klar definiert.

Der Vorstand der Württembergische Versicherung AG trägt gemeinschaftlich die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation. Er ist oberstes Entscheidungsgremium in Risikofragen. Hierzu gehört auch, dass das Risikomanagementsystem wirksam und angemessen umgesetzt, aufrechterhalten sowie weiterentwickelt wird. Dies schließt die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur ein. Die Zuständigkeit des Risikomanagements unterliegt dem Gesamtvorstand und dem Chief Risk Officer.

Der Aufsichtsrat überwacht in seiner Funktion als Kontrollgremium des Vorstands auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Dazu informiert er sich in den zwei Aufsichtsratssitzungen pro Jahr sowie im Rahmen einer Ad-hoc-Risikoberichterstattung über die aktuelle Risikosituation.

Der Prüfungsausschuss vergewissert sich innerhalb von zwei Sitzungen pro Jahr, ob die Organisation des Risikomanagements in den jeweiligen Verantwortungsbereichen angemessen und wirksam ist. Er berichtet darüber an den Aufsichtsrat.

Die Einhaltung der internen Governance-Regelungen wird über die interne Gremienstruktur sichergestellt. Ein wesentlicher Bestandteil der internen Gremienstruktur ist das Risk Board Versichern. Es ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils im Geschäftsfeld Versichern und arbeitet eng mit dem in der Gruppe angesiedelten Group Board Risk zusammen.

Das Risk Board Versichern unterstützt den Vorstand in Risikofragen. Ständige Mitglieder sind die für das Risikomanagement und angrenzende Bereiche im Geschäftsfeld Versichern verantwortlichen Vorstände und Führungskräfte sowie Vertreter des Risikocontrollings. Das Gremium tagt einmal pro Monat, bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Das Risk Board Versichern überwacht das Risikoprofil des Geschäftsfelds Versichern, dessen angemessene Kapitalisierung und Liquiditätsausstattung. Darüber hinaus werden unter Leitung des Chief Risk Officers Lösungsvorschläge erarbeitet, Empfehlungen an den Vorstand ausgesprochen und die Weiterentwicklung des gesamten Risikomanagementsystems vorangetrieben.

Nach interner Festlegung werden die unter Solvency II dem sogenannten Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgan zugeschriebenen Aufgaben von Vorstand, Aufsichtsrat mit Risiko- und Prüfungsausschuss sowie dem Risk Board Versichern entsprechend ihrer jeweiligen Verantwortlichkeiten wahrgenommen. Die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Umsetzung der Anforderungen liegt beim Vorstand.

Für eine detaillierte Behandlung von bestimmten (Risiko-) Themen sind gruppenübergreifende Committees eingerichtet:

- Zur gruppenübergreifenden Liquiditätssteuerung und -überwachung insbesondere der großen Tochterunternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG ist das Group Liquidity Committee etabliert.
- Als weiteres zentrales Gremium dient das Group Compliance Committee als Verknüpfung von Recht, Compliance, Kundendatenschutz und Betriebssicherheit, Revision und Risikomanagement. Die Compliance-Funktion berichtet dem Vorstand und dem Group Board Risk regelmäßig jeweils direkt über compliance-relevante Sachverhalte und Risiken.
- Zur effizienten Erarbeitung von Vorschlägen für Kreditentscheidungen im institutionellen Bereich ist das gruppenübergreifend tätige Group Credit Committee eingerichtet.
- Die gruppenweite Steuerung des Informationsrisikomanagements inkl. Identity Management obliegt dem Group Security Committee.

Innerhalb der Geschäftsorganisation sind Schlüssel- bzw. Kontrollfunktionen implementiert, die nach dem Konzept der drei Verteidigungslinien („Three-Lines-of-Defence“) strukturiert sind. Personen oder Geschäftsbereiche, die diese Funktion ausüben, müssen ihre Aufgaben objektiv, fair und unabhängig erfüllen können und sind daher von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenkonflikten):

- Die erste Verteidigungslinie bilden die für die dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen Geschäftseinheiten. Diese entscheiden bewusst im Rahmen ihrer Kompetenzen darüber, Risiken einzugehen oder zu vermeiden. Dabei beachten sie zentral vorgegebene Standards, Risikolimits und Risikolinien sowie die festgelegten Risikostrategien. Die Einhaltung dieser Kompetenzen und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.
- In der zweiten Verteidigungslinie sind die Unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die Compliance-Funktion sowie die Versicherungsmathematische Funktion angesiedelt:  
Die Unabhängige Risikocontrolling-Funktion nimmt insbesondere die operative Durchführung des Risikomanagements wahr und berichtet der Geschäftsleitung u. a. über das Gesamtrisikoprofil. Die Abteilungen „Controlling/Risikomanagement“ und „Risikomanagement Personenversicherung“ sind dabei für das Risikomanagement auf Ebene des Geschäftsfelds Versichern zuständig.  
Die Compliance-Funktion ist für ein adäquates Rechtsmonitoring und die Wirksamkeit der Einhaltung interner und externer Vorschriften verantwortlich. Sie wird bei der operativen Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch die in der Wüstenrot & Württembergische AG angesiedelte Abteilung „Risk und Compliance“ unterstützt.  
Die Versicherungsmathematische Funktion sorgt unter anderem für eine korrekte Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen und unterstützt die jeweilige Unabhängige Risikocontrolling-Funktion bei der Risikobewertung. Die Aufgaben der Versicherungsmathematischen Funktion der Württembergische Versicherung AG werden operativ durch die Abteilung „Aktuariat & Rückversicherung Komposit“ wahrgenommen.
- Die Interne Revision bildet die dritte Verteidigungslinie. Sie überprüft unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems sowie die Effektivität der Unternehmensprozesse einschließlich der beiden

erstgenannten Verteidigungslinien. Die Aufgaben der Internen Revision auf Ebene der Württembergische Versicherung AG werden durch die in der Wüstenrot & Württembergische AG angesiedelten Abteilung „Konzernrevision“ wahrgenommen.

Die Abteilung „Controlling/Risikomanagement“ berät und unterstützt das Risk Board Versichern dabei, Risikomanagementstandards festzulegen. In Zusammenarbeit mit der in der Wüstenrot & Württembergische AG angesiedelten Abteilung „Risk und Compliance“ werden Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risikosteuerung, Risikoüberwachung und Risikoberichterstattung entwickelt. Darüber hinaus fertigt die Abteilung „Controlling/Risikomanagement“ qualitative und quantitative Risikoanalysen an.

### **Unabhängige Risikocontrolling-Funktion**

Die Abteilung „Controlling/Risikomanagement“ nimmt die Aufgabe der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion für die Württembergische Versicherung AG wahr. Der Abteilungsleiter fungiert als Schlüsselfunktionsinhaber gemäß § 26 VAG.

Der Inhaber der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion nimmt an den Sitzungen des Risk Board Versichern sowie des Group Board Risk teil und ist insofern aufbauorganisatorisch in die Entscheidungsfindung risikorelevanter Themen eingebunden.

Zusätzlich zu den vorgenannten aufbauorganisatorischen Sachverhalten wirkt die Unabhängige Risikocontrolling-Funktion über den Regelkreislauf des Risikomanagements laufend auf die Entscheidungsfindung zu risikorelevanten Sachverhalten ein. Hierunter fallen insbesondere die regelmäßige Bearbeitung und die anlassbezogene Beauftragung zu risikostrategischen Aufgabenstellungen, unter anderem:

- die Erarbeitung der Risikostrategie,
- die Durchführung der Risikolimitplanung,
- die Mitwirkung bei der strategischen Asset Allocation und Neue-Produkte-Prozessen und
- die Durchführung von Sonderprojekten zu Risikothemen.

### **Risikomanagementprozess**

Für die risikoorientierte Unternehmenssteuerung ist ein iterativer Risikomanagementprozess eingerichtet, der sich in die Teilprozesse Risikoidentifikation, Risikobeurteilung, Risikonahme und Risikosteuerung, Risikoüberwachung sowie Risikoberichterstattung untergliedert. Dieser Regelprozess ist gruppenübergreifend standardisiert und wird auf allen Ebenen umgesetzt. In den nachfolgenden Abschnitten werden die risikostrategischen Vorgaben für alle Teilprozesse des Risikomanagementprozesses erläutert.

#### **Risikoidentifikation**

Die systematische Identifikation und Dokumentation von Risiken erfolgt im Rahmen der Risikoinventur sowie der standardisierten Erfassung von Schäden aus operationellen Risiken. Auf allen Ebenen besteht aber auch generell die Verpflichtung, das Unternehmens- und Arbeitsumfeld laufend nach potenziellen Risiken abzusuchen und erkannte Risiken unverzüglich zu melden. Zur Identifizierung von Risiken durch die Einführung neuer Produkte und Vertriebswege bzw. der Bearbeitung neuer Märkte, die bisher nicht im Risikomanagementsystem abgebildet werden, ist ein gruppeneinheitlicher Neue-Produkte-Prozess eingeführt. In diesem Prozess sind die Risikocontrollingeinheiten auf Gruppen- und Einzelunternehmensebene eingebunden.

Im Rahmen der mindestens einmal im Jahr durchgeführten Risikoinventur sowie anlassbezogenen unterjährigen Überprüfungen der Risikosituation werden eingegangene oder potenzielle Risiken kontinuierlich erfasst, aktualisiert und dokumentiert. Auf Basis einer Erstbewertung durch die jeweils zuständige Geschäftseinheit werden die Risiken mithilfe von definierten Schwellenwerten in unwesentliche und wesentliche Risiken differenziert. Bei dieser Einschätzung wird auch beurteilt, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentrationen) wesentlichen Charakter annehmen können.

Die als wesentlich eingestuften Risiken werden in den vier nachfolgend näher beschriebenen Prozessschritten des Risikomanagementkreislaufs aktiv gesteuert. Die als unwesentlich eingestuften Risiken werden unterjährig mithilfe von Risikoindikatoren auf Risikoveränderungen von den zuständigen Geschäftseinheiten überwacht und mindestens einmal jährlich vollumfänglich überprüft.

## Risikobeurteilung

Die wesentlichen Risiken werden mindestens vierteljährlich bewertet. Je nach Art des Risikos werden verschiedene Risikomessverfahren eingesetzt, um diese quantitativ zu evaluieren:

- Mit der Standardformel wird die aufsichtsrechtliche Kapitalanforderung für die Risikobereiche versicherungstechnische Risiken, Marktpreisrisiken, Adressrisiken und operationelle Risiken ermittelt.
- Ergänzend wird der Risikokapitalbedarf für Marktpreis- und Adressrisiken im Eigengeschäft sowie versicherungstechnische Risiken mit einem ökonomischen Modell quantifiziert. Dazu findet das Risikomaß Value at Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99,5 % und einem einjährigen Zeithorizont Anwendung. Für die übrigen Risikobereiche werden analytische Rechen- oder aufsichtsrechtliche Standardverfahren sowie Expertenschätzungen eingesetzt.
- Zusätzlich werden risikobereichsbezogene und risikobereichsübergreifende Sensitivitäts- und Szenarioanalysen durchgeführt. Kennzahlenanalysen ergänzen das Instrumentarium der Risikobeurteilung.

## Risikonahme und Risikosteuerung

Unter Risikosteuerung wird die operative Umsetzung der Risikostrategien in den risikotragenden Geschäftseinheiten verstanden. Die Entscheidung über die Risikonahme erfolgt im Rahmen der geschäfts- und risikostrategischen Vorgaben. Auf der Grundlage der Risikostrategie steuern die jeweiligen Fachbereiche ihre Risikopositionen. Um die Risikosteuerung zu unterstützen, werden Schwellenwerte, Ampelsystematiken sowie Limit- und Liniensysteme eingesetzt. Bei Überschreitung festgelegter Schwellenwerte werden vorab definierte Handlungen oder Eskalationsprozesse angestoßen.

Die risikonehmende Stelle ist grundsätzlich für die Steuerung und Kontrolle von ihr eingegangener Risiken verantwortlich. Sie entscheidet über Produkte und Transaktionen zur Wahrnehmung dieser Aufgabe. Im Risikomanagementprozess wird laufend überprüft, ob die eingegangenen Risiken in das von der integrierten Risikostrategie der Württembergische Versicherung AG vorgesehene Risikoprofil passen, die Tragfähigkeit sowie vorgegebene Risikolimits und Risikolinien eingehalten werden. Zwischen risikonehmenden und risikoüberwachenden Aufgaben wird eine strikte Funktionstrennung eingehalten.

Die Risikosteuerung wird im Rahmen der zugewiesenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten durchgängig vom Vorstand bis zu den einzelnen Fachbereichen durchgeführt.

## Risikoüberwachung

Es wird laufend überwacht, ob die risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben eingehalten werden und ob die Wirksamkeit der Risikosteuerung angemessen ist. Aus den Überwachungsaktivitäten werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die zu einem frühzeitig korrigierenden Eingreifen und somit zur Zielerreichung der in der Geschäfts- und Risikostrategie formulierten Ziele führen. Zur Kontrolle der Handlungsempfehlungen ist ein Maßnahmencontrolling eingerichtet.

Die von der Risikonahme unabhängige Überwachung erfolgt primär auf Ebene der Württembergische Versicherung AG. Soweit wesentliche Risiken bestehen, die vom jeweiligen Unternehmen nicht einzeln getragen werden können bzw. Auswirkungen auf andere W&W-Unternehmen haben oder die bei mehreren Einzelunternehmen bestehen und sich kumulieren können, werden diese auf Gruppenebene zusätzlich überwacht. Der Grundsatz der Funktionstrennung zwischen risikonehmender und risikoüberwachender Stelle wird auf allen Ebenen der W&W-Gruppe eingehalten.

Wesentliche Grundlage für die Überwachung des Risikoprofils und die Kapitalisierung ist die Einhaltung der Vorgaben aus der Risikotragfähigkeit. Die Beurteilung der Auskömmlichkeit der Risikokapitalisierung erfolgt in Dimensionen bzw. anhand mehrerer Tragfähigkeitskonzepte, die grundsätzlich gleichberechtigt nebeneinander stehen, jedoch unterschiedliche Aspekte beleuchten:

- Die aufsichtsrechtliche Kapitaladäquanz misst die Einhaltung der regulatorischen Mindestanforderungen an die Risikokapitalisierung, um den Geschäftsbetrieb in geplanter Weise fortführen zu können.
- Das ökonomische Risikotragfähigkeitskonzept beurteilt die Fähigkeit der Risikodeckung, d. h. die nachhaltige Erfüllbarkeit erstrangiger Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Gläubigern und sonstigen Stakeholdern aus der barwertigen Sicht unter der Annahme zukünftiger Cashflows.

Während das ökonomische Risikotragfähigkeitskonzept intern selbst entwickelt und parametrisiert wird, folgt das aufsichtsrechtliche Verfahren extern vorgegebenen Systematiken.

Als weitere wesentliche Methoden zur Risikoüberwachung sind implementiert:

- Die Risikolimitierung dient der Begrenzung von Risiken auf ein maximal zulässiges Niveau, das den Risikoappetit darstellt. Sie erfolgt über die Zuteilung der Risikodeckungsmasse auf Risikobereiche, Risikoarten oder Einzelrisiken, d. h. die zielgerichtete Allokation der zur Risikoabdeckung verfügbaren finanziellen Mittel. Das vorhandene Risikokapital determiniert die Vergabe von Risikolimiten. Grundsätzliches Ziel der Risikokapitalallokation ist es, die verfügbaren finanziellen Mittel vornehmlich in den Bereichen einzusetzen, die eine adäquate Verzinsung erwarten lassen. Ferner sind aus Diversifikationsaspekten starke Konzentrationen auf einzelne Risikobereiche zu vermeiden. Im Rahmen der vierteljährlichen Risikotragfähigkeitsrechnungen wird die Auslastung der Risikolimits überprüft. Hierzu wird die Relation zwischen ermitteltem Risikokapitalbedarf und dem bestehenden Risikolimit gebildet. Bei einer (drohenden) Überschreitung eines Risikolimits tritt ein festgelegtes Eskalationsverfahren in Kraft.
- Flankierend zur Risikomessung werden jährlich Stresstests in wesentlichen Risikobereichen sowie risikobereichsübergreifende und gegebenenfalls inverse Stresstests durchgeführt. Die Ergebnisse der Stresstests finden Eingang in die ordentliche Risikoberichterstattung und werden dort hinsichtlich ihrer Implikationen bewertet.
- Neben der Zuteilung von Risikodeckungsmasse zu den einzelnen Risikobereichen erfolgt zur Vermeidung von Risikokonzentrationen in Bezug auf einzelne Kapitalanlageadressen eine Limitierung auf Ebene von Emittentengruppen. Hierfür befindet sich ein gruppenweites Risikoliniensystem im Einsatz.
- Im Rahmen der Risikoinventur bzw. anlassbezogen können den Einzelrisiken Risikotreiber und Risikoindikatoren zugeordnet werden. Ein Risikoindikator (Key Risk Indicator) ist eine Kennziffer, die dazu dienen kann, eine qualitative Einschätzung zu bestärken oder eine mögliche Veränderung der Risikosituation deutlich zu machen. Ist der Risikoindikator geeignet, frühzeitig die Veränderung von Risiken anzuzeigen, dann dient er als Risikofrühwarnindikator.

## Risikoberichterstattung

Der Vorstand legt im Rahmen der Organisationsrichtlinien die zu berichtenden Inhalte, die Berichtsempfänger und den Berichtsturnus für eine ordentliche Risikoberichterstattung sowie Regelungen für eine Ad-hoc-Berichterstattung fest.

### Ordentliche Risikoberichterstattung

Der Informationsfluss über die Risikosituation ist durch die interne Risikoberichterstattung, Risikoinventur und Risikotragfähigkeitsrechnung sichergestellt.

Kernelement des Risikoberichtssystems ist der vierteljährliche Risikobericht an den Vorstand. In diesem Bericht wird auch die Höhe der verfügbaren Eigenmittel, die aufsichtsrechtliche Kapitaladäquanz, der Risikokapitalbedarf, die Einhaltung der Limite und Linien, die Ergebnisse der Stresstests sowie die bereits getroffenen und noch zu treffenden Risikosteuerungsmaßnahmen dargestellt. Dieser Risikobericht wird im Risk Board Versichern vorgestellt und dort hinsichtlich der sich daraus ergebenden Risikoeinschätzung und Handlungsempfehlungen für die Württembergische Versicherung AG diskutiert. Diese Handlungsempfehlungen werden als Maßnahmen von den zuständigen Risikomanagementeinheiten umgesetzt und nachgehalten.

### Ad-hoc-Risikoberichterstattung

Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden der Geschäftsleitung unverzüglich weitergeleitet. Für die Ad-hoc-Risikoberichterstattung sind Prozesse und Meldeverfahren eingerichtet. Als Schwellenwerte finden quantitative Kriterien Anwendung, die sich grundsätzlich an internen und aufsichtsrechtlichen Kenngrößen orientieren. Darüber hinaus wird bei Eintreten qualitativ wesentlicher Ereignisse ebenfalls eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung durchgeführt.

## Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Es wird mindestens einmal im Jahr die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung durchgeführt. Mit Stichtag 31. Dezember erfolgt ein ordentlicher ORSA-Prozess („Own Risk and Solvency Assessment“). Bei einer deutlichen Veränderung des Risikoprofils wird auch unterjährig die Durchführung eines ORSA-Prozesses geprüft. Am Ende des ORSA-Prozesses steht der ORSA-Bericht, der vom Vorstand beschlossen und danach innerhalb von vierzehn Tagen der BaFin vorgelegt wird.

Alle Vorgaben bezüglich Zuständigkeiten und der Durchführung dieses Prozesses sind Gegenstand der ORSA-Policy. Sie definiert die einzelnen Prozessschritte und deren Abgrenzung, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Rollen und Verantwortlichkeiten der einbezogenen Einheiten auf Gruppen- und Einzelunternehmensebene. Darüber hinaus werden Mindeststandards an Daten- und Dokumentationsanforderungen gelegt.

Die ORSA-Policy unterliegt einem standardisierten Prozess zur Überprüfung und Aktualisierung der Leitlinien im Risikomanagement. Sie wird mindestens einmal im Jahr sowie bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils überprüft und gegebenenfalls angepasst. Nach Diskussion im Risk Board Versichern und im Group Board Risk wird die angepasste ORSA-Policy vom Vorstand verabschiedet und im W&W-Intranet veröffentlicht.

### **Inhalte des ORSA**

Damit der ORSA den internen und regulatorischen Zielsetzungen gerecht wird, verbindet er die Prozesse zur Geschäfts- und Risikostrategie, zur Unternehmensplanung (inkl. Kapitalplanung), zur Unternehmenssteuerung sowie zum Risikomanagement. Inhalte des ORSA-Prozesses sind unter anderem:

- Beurteilung des Risikomanagementsystems in Bezug auf erforderliche Anpassungen der Aufbau- oder Ablauforganisation,
- Beurteilung der angewandten Methoden zur Risikomessung, zu Stress-Szenarien, zu Prognose und Eigenmittelplanung sowie zur Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Beurteilung der wesentlichen Risikotreiber, der Risikotragfähigkeit sowie der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderung,
- Beurteilung der Risikosteuerungsmaßnahmen hinsichtlich Einhaltung des vom Vorstand vorgegebenen Risikoappetits und
- Beurteilung des ORSA-Prozesses in Bezug auf erforderliche Änderungen oder Erweiterungen.

### **Berechnungsmethoden zur Bestimmung des Risikokapitalbedarfs und der risikoadäquaten Kapitalausstattung (Kapitaladäquanz)**

Die Beurteilung der risikoadäquaten Kapitalausstattung wird im Rahmen des ORSA an mehreren Perspektiven ausgerichtet:

- Die aufsichtsrechtliche Kapitaladäquanz misst die Einhaltung der regulatorischen Mindestanforderungen an die Risikokapitalisierung, um den Geschäftsbetrieb in geplanter Weise fortführen zu können. Die Ermittlung der gesetzlichen Mindestkapital- (MCR) und Solvenzkapitalanforderungen (SCR) sowie der Eigenmittel (ASM) erfolgt mittels des von EIOPA vorgegebenen aufsichtsrechtlichen Standardansatzes.
- Die ökonomische Kapitaladäquanz beurteilt die Fähigkeit der Risikodeckung, d. h. die nachhaltige Erfüllbarkeit erst-rangiger Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Gläubigern und sonstigen Stakeholdern aus der barwertigen Sicht unter der Annahme zukünftiger Cashflows. Die gemessenen Risikowerte basieren auf einem Konfidenzniveau von 99,5 % und einem Risikohorizont von einem Jahr. Die ökonomische Risikotragfähigkeit ist gegeben, wenn die Risikodeckungsmasse mindestens so groß ist wie der Risikokapitalbedarf, also eine Risikotragfähigkeitsquote größer gleich 100 % ausgewiesen wird.
- Zur Abschätzung möglicher Bandbreiten der Risikoentwicklung in der Stichtagsbetrachtung unter veränderten Prämissen und Rahmenbedingungen werden Stresstests und Szenarioanalysen durchgeführt.

### **Integration in Aufbauorganisation**

Der ORSA-Prozess ist über verschiedenen Ebenen in die bestehende Aufbauorganisation integriert:

- Der Vorstand zeichnet für die Einrichtung und Umsetzung des ORSA gesamthaft verantwortlich. Er bestätigt die ordnungsgemäße Durchführung und überzeugt sich von der Vollständigkeit und Richtigkeit der Ergebnisse.
- Die Verantwortung des Aufsichtsrats als Kontrollorgan erstreckt sich nach Maßgabe der bestehenden gesetzlichen Vorschriften und betriebsinternen Bestimmungen auch auf den ORSA-Prozess. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat durch Vorlage des ORSA-Berichts über den Prozessverlauf und dessen wesentliche Ergebnisse.
- Das Risk Board Versichern unterstützt den Vorstand in Fragen zum ORSA und bereitet Entscheidungen vor. Es begleitet den operativen ORSA-Prozess, analysiert Ergebnisse und empfiehlt bzw. veranlasst Maßnahmen zur Prozesssteuerung. Gleichzeitig fungiert das Risk Board als Eskalationsstelle.
- Die Unabhängige Risikocontrolling-Funktion koordiniert die Durchführung und Dokumentation des ORSA-Prozesses.
- Darüber hinaus sind in den ORSA-Prozess themenbezogen alle Schlüsselfunktionen sowie jeweils zuständige Fachbereiche eingebunden. So leistet beispielsweise die Versicherungsmathematische Funktion Beiträge zum ORSA-Bericht bezüglich versicherungstechnischer Rückstellungen sowie zur Rückversicherung und zur Zeichnungspolitik. Die Compliance-Funktion bewertet die Compliance-Risiken. Das Konzerncontrolling ist für die Eigenkapitalplanung zuständig.

## Integration in Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse

Der ORSA verbindet die Prozesse zur Geschäfts- und Risikostrategie, zur Unternehmensplanung (inkl. Kapitalplanung), zur Unternehmenssteuerung sowie zum Risikomanagement:

- Die strategischen Vorgaben zur Unternehmens- und Risikosteuerung werden im Geschäftsstrategieprozess und daraus abgeleitet im Risikostrategieprozess getroffen. Sich im Rahmen des ORSA ergebende Erkenntnisse finden Berücksichtigung bei der Überprüfung der Geschäfts- und Risikostrategie, insbesondere was die Kapitaladäquanz und die Beurteilung des Risikomanagementsystems betrifft.
- Die Operationalisierung und Überprüfung der geschäfts- und risikostrategischen Vorgaben erfolgt über den Planungsprozess. Die GuV- und bilanzorientierte Wirtschaftsplanung sowie eine Eigenmittelplanung umfassen dabei mindestens einen dreijährigen Planungshorizont. Der Planungsprozess ist seinerseits mit der zeitlich parallel laufenden Planung der Risikolimits verknüpft. Die Konsistenz der Ergebnisse wird im Rahmen der laufenden Prozesse durch gegenseitigen Informationsaustausch in der Abteilung „Controlling/Risikomanagement“ sichergestellt.
- Die operative Umsetzung der Planziele wird über den laufenden Controllingprozess überwacht. Dabei wird monatlich mit dem Steuerungscockpit sowie zweimal jährlich anhand von Hochrechnungen zum Jahresende überprüft, ob die geplante Entwicklung erreicht wird. Im Falle von Abweichungen werden Steuerungsmaßnahmen geprüft und bei Bedarf eingeleitet. Bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils ist zu entscheiden, ob ein außerordentlicher ORSA durchgeführt werden muss.

Für die risikoorientierte Unternehmenssteuerung ist ein iterativer Risikomanagementprozess eingerichtet, der insbesondere die Überwachung des Risikoprofils und eine vierteljährliche Risikoberichterstattung beinhaltet. Der ORSA-Prozess greift auf die Ergebnisse des Risikomanagementprozesses zurück und überprüft die Angemessenheit des Risikomanagementsystems.

## B.4 Internes Kontrollsystem

### Allgemeines zum Internen Kontrollsystem (IKS)

Die Württembergische Versicherung AG ist in das konzernweite IKS-Verfahren der W&W-Gruppe integriert. Das in der W&W-Gruppe etablierte IKS-Verfahren wurde im Management Board der W&W-Gruppe beschlossen und für die Württembergische Versicherung AG verbindlich erklärt. Für die Einhaltung der Vorgaben sind die Vorstände der Württembergische Versicherung AG verantwortlich. Die operative Umsetzung der Vorgaben wird von den jeweiligen Fachbereichen des Unternehmens verantwortet.

### Bestandteile des Internen Kontrollsystems

#### Risikoidentifikation

Im Rahmen des IKS-Verfahrens werden die von den Prozessverantwortlichen identifizierten und verantworteten Risiken entweder anlassbedingt oder im Rahmen einer jährlich stattfindenden Überprüfung betrachtet. Den übergeordneten Rahmen für die Risikoidentifikation bilden die Risikostrategie der Württembergische Versicherung AG sowie die Group Risk Policy der W&W-Gruppe.

#### Risikobewertung

Die von den Prozessverantwortlichen identifizierten Risiken werden anhand der gültigen Risiko-Relevanz-Matrix beurteilt. Die Kriterien für die Bewertung der IKS-Relevanz der Risiken sind Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Risikos.

#### Kontrollen

Zur Minimierung der IKS-relevanten Risiken werden im Fachbereich angemessene Kontrollen definiert, Kontrollaktivitäten durchgeführt und die Kontrollen inklusive Kontrollergebnisse einheitlich und für einen Dritten nachvollziehbar dokumentiert.

Sofern bei der Durchführung der Kontrollaktivitäten Mängel entdeckt werden, werden diese vom Kontrollierenden dokumentiert und in Abstimmung mit dem Prozessverantwortlichen behoben. In der Kontrolldokumentation wird erfasst, mit welcher Maßnahme der Mangel bis wann behoben und wie mit dem gegebenenfalls resultierenden erhöhten Risikopotential bis zur Behebung des Mangels verfahren wird.

Sofern der Mangel nicht selbständig durch den Fachbereich behoben werden kann oder existenzbedrohend ist, handelt es sich um einen wesentlichen Mangel. In diesem Fall ist der nachfolgend beschriebene Eskalationsprozess einzuleiten.

### **Wirksamkeitstests**

Die Wirksamkeit der Kontrollaktivitäten wird vom Fachbereich mithilfe eines jährlich durchzuführenden Wirksamkeitstests überprüft. Dabei wird analysiert, ob die Kontrolle vorgabegemäß durchgeführt wurde und diese wirksam ist. Die Einschätzung der Wirksamkeit erfolgt anhand der dokumentierten Kontrollaktivitäten.

Sofern bei der Durchführung der Testaktivitäten Mängel entdeckt werden, werden diese vom Tester der Wirksamkeit dokumentiert und in Abstimmung mit dem Prozessverantwortlichen behoben. In der Testdokumentation wird erfasst, mit welcher Maßnahme der Mangel bis wann behoben und wie mit dem gegebenenfalls resultierenden erhöhten Risikopotential bis zur Behebung des Mangels verfahren wird.

Sofern der Mangel nicht selbständig durch den Fachbereich behoben werden kann oder existenzbedrohend ist, handelt es sich um einen wesentlichen Mangel. In diesem Fall ist der nachfolgend beschriebene Eskalationsprozess einzuleiten.

### **Test of Design**

Im jährlichen Test of Design wird überprüft, bewertet und explizit vom Fachbereich anhand von vorgegebenen Formularen bestätigt, dass das konzernweit gültige IKS-Verfahren im abgelaufenen Jahr im jeweiligen Verantwortungsbereich eingehalten wurde. Zudem werden die im jeweiligen Fachbereich liegenden Risiken, Kontrollen, Wirksamkeitstests und Rollenbesetzungen im IKS-Verfahren auf Aktualität überprüft, bei Bedarf angepasst und entsprechend dokumentiert. Bei einer negativen Bewertung entscheidet die zentrale IKS-Stelle der W&W-Gruppe einzelfallbezogen und unter Risikogesichtspunkten über das weitere Vorgehen.

### **Eskalationsprozess**

Sofern bei der Durchführung von Kontroll- und Testaktivitäten ein wesentlicher Mangel entdeckt wird, wird dieser durch den Fachbereich eskaliert und dokumentiert. Zudem wird umgehend die zentrale IKS-Stelle der W&W-Gruppe informiert. Die IKS-Stelle erstattet bis zur Behebung des Mangels durch den Fachbereich regelmäßig Bericht an das Group Board Risk, die Interne Revision und die Compliance-Funktion der W&W-Gruppe.

### **Revisions-Funktion**

Die Interne Revision prüft im Rahmen der laufenden Revisionstätigkeit die ordnungsgemäße Umsetzung des IKS-Verfahrens in den einzelnen Fachbereichen. Sie analysiert außerdem festgestellte Mängel und berücksichtigt die Erkenntnisse, falls erforderlich, bei der weiteren Prüfungsplanung.

## **Zusammenfassende Würdigung**

In der W&W-Gruppe wurden die erforderlichen Prozesse für die wesentlichen Komponenten des Internen Kontrollsystems eingerichtet und in angemessener Weise umgesetzt. Damit ist die Württembergische Versicherung AG der Auffassung, dass die Anforderungen an das Interne Kontrollsystem gemäß Solvency II erfüllt sind.

## **Compliance**

Die auf die Wüstenrot & Württembergische AG ausgegliederte Compliance-Funktion der Württembergische Versicherung AG ist ein wesentlicher Bestandteil ihres Compliance Management Systems. Sie ist Teil des Internen Kontrollsystems. Die Württembergische Versicherung AG folgt dabei dem Konzept der „drei Verteidigungslinien“.

So sind die Mitarbeiter und Führungskräfte in der ersten Verteidigungslinie dafür verantwortlich, Risiken im operativen Tagesgeschäft zu identifizieren, zu analysieren und zu kontrollieren. Die Compliance-Funktion der Württembergische

Versicherung AG agiert auf der zweiten Verteidigungslinie. Der Compliance-Beauftragte trägt die operative Verantwortung für die Compliance-Funktion. Das Compliance Management System und die Aufgaben, Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten sowie die wesentlichen Prozesse der Compliance-Funktion sind in der Compliance-Policy geregelt, ebenso die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie interner Anforderungen. Die Compliance-Policy wird regelmäßig, jedoch mindestens jährlich auf Aktualität geprüft und weiterentwickelt und bei wesentlichen Änderungen vom Vorstand beschlossen. Das Compliance Management System wird regelmäßig weiterentwickelt und an sich ändernde Rahmenbedingungen angepasst. Zudem überwacht die Interne Revision als dritte Verteidigungslinie regelmäßig das Compliance Management System.

Aufgrund der hohen Anzahl an Rechtsvorschriften sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene, ist die Compliance-Funktion angehalten, Neuerungen und Änderungen systematisch zu erfassen und zu analysieren. Zur Berücksichtigung entsprechenden rechtlichen Verpflichtungen einerseits und zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten andererseits, ist bei der Württembergische Versicherung AG ein sogenannter Compliance-Regelkreis etabliert. Dazu wurde der Monitoring-Ansatz im Berichtsjahr stetig weiterentwickelt. Um eine angemessene Bearbeitung und Dokumentation sicherzustellen, wird ein webbasiertes Workflow-Verfahren unterstützend eingesetzt. Die Compliance-Funktion hat dabei die Einhaltung der für die Württembergische Versicherung AG relevanten und wesentlichen Verpflichtungen und Änderungen des Rechtsumfelds zu überwachen bzw. auf deren Einhaltung hinzuwirken. Dazu werden neue bzw. sich verändernde rechtliche Verpflichtungen oder interne Änderungsvorhaben nach definierten Kriterien identifiziert und fortlaufend überwacht. Weitere Aufgabe der Compliance-Funktion ist es, die für die Einhaltung und Umsetzung der Rechtsvorschriften verantwortlichen Fachbereiche zu identifizieren. Schließlich übernimmt die Compliance-Funktion im Rahmen des Compliance-Regelkreises auch die Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit der zur Einhaltung der wesentlichen Rechtsvorschriften und Änderungen von Rechtsvorschriften oder internen Änderungsvorhaben erforderlichen Maßnahmen.

Die Compliance-Funktion ist befugt Kontroll- und Überwachungshandlungen festzulegen, die sich aus der Analyse von Umsetzungsergebnissen oder auch ad hoc ergeben können. Dazu stellt die Compliance-Funktion risikoorientiert ein Überwachungsplan auf und führt die geplanten Überwachungshandlungen entsprechen durch.

Neben dem Compliance-Beauftragten selbst, steht allen Unternehmensangehörigen sowie sonstigen Dritten ein unternehmensexterner neutraler Rechtsanwalt (Ombudsmann) zur Verfügung, sollten sie von möglichen Rechtsverstößen oder etwaigen unternehmensschädlichen Handlungen erfahren haben. Dabei ist die Compliance-Funktion für die Verbreitung der Informationswege in der Württembergische Versicherung AG zuständig.

## B.5 Funktion der Internen Revision

Die Funktion der Internen Revision wurde von allen Versicherungsunternehmen der W&W-Gruppe an die Muttergesellschaft Wüstenrot & Württembergische AG ausgegliedert. Zum Ausgliederungsbeauftragten für die Interne Revision wurde im Berichtsjahr bis Juni 2020 Heinrich Niess, danach Tobias Layher, beide Gruppenleiter in der Abteilung „Controlling/Risikomanagement“, bestellt.

Die Durchführung der Internen Revision wird zentral durch die Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG wahrgenommen. Der Leiter der Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG ist – neben dem Vorstandsvorsitzenden der Wüstenrot & Württembergische AG – auch dem Ausgliederungsbeauftragten sowie dem zuständigen Vorstand des Unternehmens direkt berichtspflichtig.

Die Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG übernimmt keinerlei revisionsfremde Aufgaben, sodass – auch in Verbindung mit der organisatorischen Zuordnung – die Unabhängigkeit der Internen Revision sichergestellt ist. Abgesehen vom Leiter der Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG, der als Schlüsselfunktionsinhaber für die Interne Revision der Muttergesellschaft Wüstenrot & Württembergische AG bzw. der W&W-Gruppe bestellt ist, werden von den Mitarbeitern keinerlei andere, aufsichtsrechtlich relevante Tätigkeiten ausgeübt. Die Objektivität der Revisoren wird durch ein umfangreiches Qualitätsmanagement innerhalb der Internen Revision sowie durch eine Karenzzeit bei einem Wechsel von Mitarbeitern aus den operativen Bereichen zur Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG sichergestellt.

Die Aufgaben und Befugnisse der Internen Revision sind in einer konzernweit geltenden Geschäftsordnung festgelegt. Danach hat die Interne Revision als zentrale Funktion der internen Unternehmensüberwachung für alle Unternehmen der W&W-Gruppe und damit auch für die Gesellschaft systematisch und planmäßig unter Berücksichtigung von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten insbesondere

- die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems,
- die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit grundsätzlich aller Prozesse,
- die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des durch die Fachbereiche im Auftrag der Geschäftsleitung eingerichteten Internen Kontrollsystems,
- die Ordnungsmäßigkeit, Funktionsfähigkeit und Sicherheit der Informationssysteme und des Finanz- und Rechnungswesens sowie
- die Einhaltung gesetzlicher, aufsichtsrechtlicher und betrieblicher Vorgaben

zu überprüfen und zu beurteilen. Zudem hat sie die fristgerechte Beseitigung eventuell festgestellter Mängel zu überwachen. In dieser Geschäftsordnung ist ein uneingeschränktes Informations- und Prüfungsrecht bezogen auf alle Unternehmen der Gruppe verankert. Danach haben alle Organisationseinheiten die Interne Revision unverzüglich über eventuelle wesentliche Mängel, wesentliche finanzielle Schäden oder konkrete Verdachtsmomente hinsichtlich Unregelmäßigkeiten zu unterrichten. Weisungsrechte der Revision gegenüber den geprüften Einheiten bestehen, abgesehen von eventuell notwendigen Sofortmaßnahmen im Interesse der W&W-Gruppenunternehmen, nicht.

Den Revisionstätigkeiten liegt ein Prüfungsuniversum zugrunde, in dem alle wesentlichen Geschäftsaktivitäten der einzelnen Unternehmen der W&W-Gruppe definiert sind. Das Prüfungsuniversum wird mindestens einmal jährlich auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Die Prüfungsplanung erfolgt auf der Grundlage einer dokumentierten Risikobeurteilung der zu prüfenden Strukturen, Prozesse und Systeme. Gesetzliche Anforderungen, Anforderungen der Geschäftsleitung sowie Risikoeinschätzungen Dritter (z. B. des Risikomanagements) werden berücksichtigt. Die Prüfungsthemen und der jeweilige Prüfungsturnus werden in einem Mehrjahresplan festgehalten. Der Mehrjahresplan wird jährlich aktualisiert und ist Ausgangspunkt der Prüfungsplanung für das nächste Geschäftsjahr. Bei der Jahresplanung wird sichergestellt, dass notwendige außerplanmäßige Prüfungen (Ad-hoc-Prüfungen) kurzfristig durchgeführt werden können.

Für jede Prüfung wird ein Bericht erstellt und der zuständigen Geschäftsleitung vorgelegt. Zur Behebung der festgestellten Mängel werden aus den Prüfungen Maßnahmen (inkl. Verantwortlichkeiten und Umsetzungsterminen) vereinbart. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die Interne Revision laufend überwacht. Über offene fällige Maßnahmen berichtet die Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG monatlich an das jeweils fachlich verantwortliche Vorstandsmitglied. Zudem werden überfällige Maßnahmen an den Ausgliederungsbeauftragten der Gesellschaft sowie an den Vorstandsvorsitzenden der W&W-Gruppe monatlich berichtet.

Darüber hinaus berichtet die Abteilung „Konzernrevision“ der Wüstenrot & Württembergische AG vierteljährlich an die Geschäftsleitungen der Gruppenunternehmen und an die Schlüsselfunktionen über die Prüfungstätigkeit in der gesamten W&W-Gruppe im abgelaufenen Quartal, die Umsetzung des Prüfungsplanes und eventuelle Änderungen des Prüfungsplanes. Zudem erfolgt eine Berichterstattung an den Aufsichtsrat mindestens im Rahmen der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen sowie über den jährlichen Bericht der Internen Revision über die Prüfungsaktivitäten im abgelaufenen Jahr.

## B.6 Versicherungsmathematische Funktion

In der W&W-Gruppe wurde für die Versicherungsmathematischen Funktionen eine Leitlinie verfasst, die unter anderem die aufbau- und ablauforganisatorischen Rahmenbedingungen sowie die wesentlichen Aufgaben der Versicherungsmathematischen Funktionen regelt.

Der verantwortliche Inhaber der Versicherungsmathematischen Funktion ist direkt dem Vorstand der Gesellschaft unterstellt. Er wird bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben durch Mitarbeiter der von ihm geleiteten Abteilung „Aktuariat & Rückversicherung Komposit“ unterstützt. Diese Abteilung ist zudem zuständig für die aktuariellen Bewertungen der Schadenreserven, für Tarifikalkulationen im Rahmen von Produktentwicklungsprojekten und für die Rückversicherung der Württembergische Versicherung AG und der Wüstenrot & Württembergische AG.

Die Versicherungsmathematischen Funktionen der Gruppe und von sämtlichen Einzelunternehmen in der Gruppe treffen sich mindestens jährlich im Rahmen eines Komitees zum Austausch von Informationen und Abgleich von Arbeitsständen. Damit wird bei der Ausgestaltung der Versicherungsmathematischen Funktion grundsätzlich eine konzerneinheitliche Vorgehensweise eingehalten.

## B.7 Outsourcing

Die Württembergische Versicherung AG überträgt auf vielfältige Weise Aufgaben auf Dritte, vor allem auf Unternehmen innerhalb der W&W-Gruppe. Mit der Ausgliederung wird das Ziel verfolgt, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen sowie die Konzentration auf das Kerngeschäft sicherzustellen.

Es gelten die folgenden geschäftspolitischen Grundsätze für Ausgliederungen:

- Die Ausgliederungsentscheidung erfolgt auf der Grundlage betriebswirtschaftlicher Überlegungen durch den Vorstand im Rahmen der Umsetzung der Geschäftsstrategie.
- Im Sinne einer Zentralisierung von Funktionen werden Ausgliederungen innerhalb der W&W-Gruppe vorgenommen, wenn sich durch Bündelung messbare Erfahrungs- und Effizienzvorteile realisieren lassen.
- Grundsätzlich werden Auslagerungen gruppenintern vorgenommen. In Bereichen, in denen die W&W-Gruppe auf Dauer Markt-Benchmarks voraussichtlich nicht erreichen kann, wird die Möglichkeit externer Auslagerungen gesucht.

Leitlinien und die Anforderungen an eine Ausgliederung werden mit dem W&W-Standard „Auslagerung“ verbindlich geregelt. Dadurch wird sichergestellt, dass die zu berücksichtigenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen eingehalten werden. Gleichzeitig wird durch die klare Definition des Prozesses und der Verantwortlichkeiten ein effizientes Auslagerungsmanagement ermöglicht.

Der Ausgliederungsprozess untergliedert sich in die Phasen:

- Analyse und Bewertung der Ausgliederung,
- Umsetzung der Ausgliederung,
- Steuerung und Überwachung der Ausgliederung sowie
- Beendigung der Ausgliederung.

Der auslagernde Fachbereich erstellt eine Risikoanalyse, die die Risiken der geplanten Auslagerung identifiziert, analysiert und bewertet. Aus Umfang und Höhe der Risiken und der Einstufung in wichtige oder unwichtige Tätigkeiten ergibt sich die Art der Einbindung der Ausgliederung in das Risikomanagement.

Je Ausgliederung wird ein fachlicher Ansprechpartner benannt. Dieser verantwortet eine angemessene risikoorientierte Überwachung und Steuerung und stellt sicher, dass bei einer Beendigung der Ausgliederung die reibungslose Geschäftsfortführung gewährleistet ist.

Die Interne Revision und der Zentrale Auslagerungsbeauftragte stellen eine angemessene prozessunabhängige Überwachung der Ausgliederung sicher.

Wichtige Ausgliederungen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes sind vor allem die Bündelung der Compliance-Funktion sowie der Revision in der Wüstenrot & Württembergische AG sowie die Bündelung des Kapitalanlagemanagements in der W&W Asset Management GmbH innerhalb der W&W-Gruppe. Darüber hinaus sind weitere wichtige Tätigkeiten innerhalb der Gruppe ausgliedert.

Die Dienstleister für alle wichtigen Ausgliederungen sind im deutschen Rechtsraum ansässig.

## B.8 Sonstige Angaben

Zwischen den Schlüsselfunktionen sowie weiteren wichtigen Funktionen wurde unter der Koordination der Internen Revision ein Prozessablauf zur Überprüfung des Governance-Systems erarbeitet. Diese Überprüfung erfolgt mindestens einmal jährlich. Im Jahr 2020 koordinierte die Interne Revision die Überprüfung des Governance-Systems im Hinblick auf die Transparenz der Aufbauorganisation, die Angemessenheit der Ablauforganisation, die Notfallpläne sowie die unternehmenseigenen Leitlinien. Der Ergebnisbericht dieser Überprüfung mit Maßnahmenvorschlägen zur Weiterentwicklung des Governance-Systems wurde dem Vorstand zur finalen Bewertung vorgelegt. Nach Diskussion hat der Vorstand den Beschluss gefasst, dass das Governance-System nach Art, Umfang und Komplexität der den Geschäftstätigkeiten inhärenten Risiken angemessen ausgestaltet ist.

In den Abschnitten B.1 bis B.7 wurden alle erforderlichen Angaben zum Governance-System und zur Geschäftsorganisation dargestellt. Andere wesentliche Informationen sind aus Sicht der Württembergische Versicherung AG nicht zu berichten.

## C Risikoprofil

Gleichartige Risiken werden gruppeneinheitlich zu sogenannten Risikobereichen zusammengefasst. Für eine effiziente Risikosteuerung werden die Risikobereiche in Risikoarten unterteilt. Die Darstellung der Risikobereiche mit den dazugehörigen Risikoarten wird als Risikolandschaft bezeichnet.

Für die Bewertung der Risiken der Württembergische Versicherung AG wird sowohl die regulatorische als auch die ökonomische Sichtweise genutzt:

- **Regulatorische Sichtweise:**  
Die regulatorische Kapitalanforderung wird anhand des Standardmodells der Europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA gemessen. Der Solvenzkapitalanforderung werden die anrechnungsfähigen Eigenmittel gegenübergestellt, um eine aufsichtsrechtliche Solvabilitätsquote gemäß Solvency II auszuweisen. Zum 31. Dezember 2020 beträgt die Solvabilitätsquote 201,4 (Vj. 181,1) %. In Kapitel E „Kapitalmanagement“ wird die Solvenzkapitalanforderung differenziert für die Risikobereiche versicherungstechnische Risiken, Marktrisiken, Gegenparteiausfallrisiken und operationelle Risiken angegeben.
- **Ökonomische Sichtweise:**  
Zur quantitativen Beurteilung der Gesamtsolvabilität wird ein ökonomisches Risikotragfähigkeitsmodell eingesetzt. Die nach gruppeneinheitlichem Ansatz ermittelten wesentlichen Risiken werden zu einem Risikokapitalbedarf aggregiert und den finanziellen Mitteln gegenübergestellt, die zur Risikoabdeckung zur Verfügung stehen. Die Risikotragfähigkeitsquote per 31. Dezember 2020 beträgt 213,0 (Vj. 230,9) %. In diesem Kapitel basieren die Wertangaben mit Ausnahme der Risikosensitivitäten auf der ökonomischen Risikotragfähigkeit.

Bewertet nach der ökonomischen Sichtweise stellt sich das Risikoprofil zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

| Risikoprofil                    |            |            |
|---------------------------------|------------|------------|
| in %                            | Anteil     |            |
|                                 | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Versicherungstechnisches Risiko | 47,1       | 50,1       |
| Marktpreisrisiko                | 39,8       | 38,8       |
| Adressrisiko                    | 8,0        | 6,1        |
| Operationelles Risiko           | 5,0        | 5,0        |

Geschäftsrisiken werden als Abschlag von den Eigenmitteln berücksichtigt.

Ergänzend zu der stochastischen Risikobewertung werden mindestens einmal jährlich Stress-Szenarien berechnet. Dabei werden in risikobereichsspezifischen Stresstests sowohl die Änderungsauswirkungen einzelner isolierter als auch kombinierter Risikofaktoren betrachtet.

### Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hatte im März 2020 zu einem deutlichen Rückgang an den Finanzmärkten geführt. Auch im weiteren Jahresverlauf bestanden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Finanzmärkte sowie des Wirtschaftswachstums. Gegensteuerungsmaßnahmen der Regierungen und Zentralbanken haben entlastend gewirkt. Es ist zu erwarten, dass die Württembergische Versicherung AG im Verlauf des Jahres 2021 weiterhin höheren Risiken ausgesetzt sein wird, insbesondere für den Fall, dass die Coronavirus-Pandemie länger anhält.

## Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht

Die Württembergische Versicherung AG legt ihre gesamten Vermögenswerte gemäß dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht an. Das bedeutet, dass lediglich in solche Vermögenswerte und Instrumente investiert wird, deren Risiken die Württembergische Versicherung AG angemessen erkennen, messen, überwachen, managen, steuern und berichten sowie bei der Beurteilung ihres Gesamtsolvabilitätsbedarfs angemessen berücksichtigen kann.

Sämtliche Vermögenswerte werden so angelegt, dass die Sicherheit, die Qualität, die Liquidität und die Rentabilität des gesamten Portfolios gewährleistet werden. Außerdem müssen die Vermögenswerte binnen einer angemessenen Frist verfügbar bzw. veräußerbar sein.

Vermögenswerte, die zur Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gehalten werden, werden im Rahmen eines entsprechenden Asset-Liability-Prozesses angelegt. Für den Kapitalanlageprozess existiert bei der Württembergische Versicherung AG eine Interne Kapitalanlagerichtlinie, die die wesentlichen Prozessschritte, Zuständigkeiten und Kompetenzen beschreibt. Es besteht eine strikte funktionale und personelle Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Daneben enthält die Interne Kapitalanlagerichtlinie Festlegungen, wie Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des gesamten Portfolios gewährleistet werden. Ferner definiert die Richtlinie einen Anlagekatalog für das Sicherungsvermögen in qualitativer und quantitativer Hinsicht.

Neben der allgemeinen internen Richtlinie bestehen noch spezielle Richtlinien unter anderem für den Einsatz von Vorkäufen, Vorverkäufen, derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten sowie für den Einsatz von Asset-Backed-Securities.

Ergänzt werden die genannten internen Richtlinien, die die operativen Kapitalanlageaktivitäten regeln, durch eine Interne Richtlinie für das Kapitalanlagerisikomanagement. Sie beschreibt den strategischen, organisatorischen und operativen Rahmen des Kapitalanlagerisikomanagements.

Die Kapitalanlage erfolgt mit der gebotenen Sachkenntnis und Sorgfalt. Die Einhaltung der allgemeinen regulatorischen Anlagegrundsätze und der Internen Kapitalanlagerichtlinie wird durch ein qualifiziertes Anlagemanagement, geeignete interne Kapitalanlagegrundsätze und Kontrollverfahren, eine Strategische und Taktische Anlagepolitik sowie weitere organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Hierzu gehören insbesondere die Beobachtung aller Risiken der Aktiv- und Passivseite der Bilanz und des Verhältnisses beider Seiten zueinander sowie eine Prüfung der Elastizität des Anlagebestandes gegenüber bestimmten Kapitalmarktszenarien und Investitionsbedingungen.

Dadurch wird sichergestellt, dass jederzeit auf sich wandelnde wirtschaftliche und rechtliche Bedingungen, insbesondere Veränderungen auf den Finanz- und Immobilienmärkten, auf Katastrophenereignisse mit Schadensfällen großen Ausmaßes oder auf sonstige ungewöhnliche Marktsituationen, angemessen reagiert werden kann.

Ungeklärte Interessenkonflikte können bei der Kapitalanlage zu Risiken in Form von Rechtsrisiken, Reputationsrisiken, wirtschaftlichen und operationellen Risiken führen. Gemäß EIOPA Leitlinie 31 zum Governance-System ist darzulegen, in wieweit Interessenkonflikte vorliegen können und welche Lösungsansätze das Unternehmen hierfür vorsieht. In ihrer Auslegungsentscheidung „Anlageentscheidungen im Interesse der Versicherungsnehmer und Anspruchsberechtigten und Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen des Grundsatzes der unternehmerischen Vorsicht (§ 124 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 und 4 VAG)“ vom 13. Juli 2020 hat das Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht den Umgang der Versicherungsunternehmen mit Interessenkonflikten festgelegt. Im Falle von Interessenkonflikten hat die Gesellschaft sicherzustellen, dass die Anlageentscheidungen stets im Interesse der Versicherten getroffen werden. Anderenfalls würde die Gesellschaft gegen den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht verstoßen. Grundlegende Regelungen zum Umgang mit Interessenkonflikten bei der Kapitalanlage wurden daher in der internen Richtlinie für das Kapitalanlagerisikomanagement fixiert.

Die Gesellschaft hat ferner gemäß der Auslegungsentscheidung einen Kreis möglicher Sachverhalte ermittelt, die unter Umständen zu Interessenkonflikten führen könnten. Ergänzend zu bereits bestehenden allgemeinen Regelungen, etwa dem Verhaltenskodex der W&W-Gruppe, die für den Umgang mit Interessenkonflikten relevant sind, hat die Gesellschaft mittels entsprechender konkreter Arbeitsanweisungen für die relevanten Kapitalanlagebereiche bei Markt und Marktfolge festgelegt, wie eventuelle Interessenkonflikte im Bereich der Kapitalanlagen identifiziert und gelöst werden. Ferner wurden Regelungen getroffen, wie diese Sachverhalte dokumentiert werden.

Bei Anlageentscheidungen im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte identifiziert.

## Allgemeine Anlagegrundsätze

Die geforderte Qualität der Kapitalanlagen ist gegeben, wenn die nachfolgend beschriebenen Anlagegrundsätze eingehalten sind:

- **Grundsatz der Sicherheit:**  
Nur eine sichere Vermögensanlage garantiert die Erfüllbarkeit der abgeschlossenen Versicherungsverträge. Dies gilt für jede einzelne Anlage sowie für den gesamten Bestand. Spekulative Anlagen sind grundsätzlich unzulässig. Sicherheit bedeutet zunächst Sicherung des Nominalwertes. Ob dieser realisiert werden kann, ist vor dem Erwerb und immer wieder während der Anlagedauer zu überprüfen. Die Intensität der Prüfung wird durch die Art der Anlage, die Bonität des Ausstellers (Schuldners) und das Marktumfeld bestimmt. Sicherheit beinhaltet aber auch die Erhaltung der Substanz der Vermögensanlagen. Auch darauf ist bei Auswahl der Anlagen und Gestaltung ihrer Konditionen zu achten.
- **Grundsatz der Liquidität:**  
Fällige Zahlungsverpflichtungen müssen unverzüglich erfüllt werden können. Der Gesamtbestand der Vermögensanlagen muss deshalb so zusammengesetzt sein, dass stets ein betriebsnotwendiger Betrag an liquiden oder ohne Schwierigkeiten liquidierbaren Anlagen vorhanden ist. Dies setzt eine Finanz- und Liquiditätsplanung im Unternehmen voraus. Die direkte Aufnahme von Fremdmitteln stellt gemäß § 15 Absatz 1 Versicherungsaufsichtsgesetz grundsätzlich ein versicherungsfremdes Geschäft dar und ist nur unter bestimmten Voraussetzungen gestattet.
- **Grundsatz der Rentabilität:**  
Vermögensanlagen müssen rentabel sein. Sie müssen unter Berücksichtigung der Sicherheits- und Liquiditätserfordernissen sowie der Kapitalmarktlage einen nachhaltigen Ertrag erzielen. Dies gilt für jede einzelne Anlage sowie für den gesamten direkt und indirekt gehaltenen Bestand.

Die Grundlage der Kapitalanlagepolitik und somit einer der wesentlichen Einflussfaktoren auf die Risikosituation im Kapitalanlagebereich bildet die Strategische Asset Allocation (SAA). Sie wird mindestens einmal jährlich für das Folgejahr festgelegt. Es wird dabei Wert auf eine angemessene Mischung und Streuung von Asset-Klassen sowie eine breite Diversifikation nach Branchen, Regionen und Anlagestilen gelegt.

Die Strategische Asset Allocation basiert auf den Prognosen der Marktentwicklung der einzelnen Asset-Klassen sowie auf einer Analyse des vorhandenen Anlageportfolios. Sie enthält Prognosen über Ertrag und Wertentwicklung der beabsichtigten künftigen Asset Allocation. Vor ihrer Verabschiedung durchläuft sie in der Konzeptionsphase einen intensiven Prüfprozess in den Abteilungen „Controlling/Risikomanagement“ und „Risikomanagement Personenversicherung“. Der Prüfprozess umfasst die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie der Regelungen der Internen Kapitalanlagerichtlinie. Es erfolgt ein Abgleich mit der aktuellen Planung/Hochrechnung für das Kapitalanlageergebnis. Der Entwurf der Strategischen Asset Allocation wird im ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell überprüft. Die finale Strategische Asset Allocation enthält neben den konkreten Zielquoten für die einzelnen Asset-Klassen Bandbreiten, innerhalb derer sich die konkreten Zielquoten befinden. Die Bandbreiten werden nach qualitativen Gesichtspunkten definiert.

In der Strategischen Asset Allocation wird auch die Erschließung neuer Investitionsfelder im Bereich der Alternativen Investments vorbereitet, zum Beispiel in Form von Infrastruktur- oder Darlehensengagements. Das Thema Nachhaltigkeit erlangt im Bereich der Kapitalanlage einen immer größeren Stellenwert. Aus diesem Grund ist das Thema Nachhaltigkeit in der Strategischen Asset Allokation zu berücksichtigen. Hierbei ist eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten.

Die Taktische Asset Allocation baut auf der Strategischen Asset Allocation auf und setzt diese innerhalb der beschlossenen Bandbreiten um. Initiativen und Empfehlungen für Kapitalanlagetransaktionen werden bei grundsätzlichen Fragestellungen vor der Entscheidung zwischen den Fachabteilungen und erforderlichenfalls mit dem Vorstand abgestimmt. Auch hier erfolgt der unter dem Punkt Strategische Asset Allocation beschriebene Prüfprozess in den Abteilungen „Controlling/Risikomanagement“ und „Risikomanagement Personenversicherung“, insbesondere auch im Hinblick auf die sich aus den Risikotragfähigkeitsmodellen ergebenden internen Steuerungslimits für die einzelnen Risikoarten.

## Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der Strategischen Asset Allocation und Taktischen Asset Allocation werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Der Einsatz von Vorkäufen, Vorverkäufen, derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten erfolgt im Rahmen einer entsprechenden internen Richtlinie, die auch Limitierungen für die einzelnen Geschäfte fixiert. Die operative Einhaltung dieser speziellen Limitierungen wird in einer Risikocontrolling-Einheit innerhalb der W&W Asset Management GmbH geprüft und überwacht. Bei Überschreitung festgelegter Limite erfolgt eine Eskalation an

die Abteilung „Controlling/Risikomanagement“. Derivate werden in erster Linie zur Absicherung von Zins-, Aktien- und Währungsrisiken eingesetzt. Weitere Zielsetzung sind die Erwerbsvorbereitung und Ertragsvermehrung. Sie sind eingebettet in die Prozesse der Strategischen Asset Allocation und Taktischen Asset Allocation und tragen damit zur Wahrung der Risikotragfähigkeit bei.

#### Neue-Produkte-Prozess

Neuartige Kapitalanlageprodukte durchlaufen vor ihrer Einführung einen Neue-Produkte-Prozess, um ein umfassendes Verständnis der neuartigen Kapitalanlageprodukte zu erreichen. Es ist insbesondere die Wirkung auf das Risikoprofil sowie die sachgerechte Abbildung im Rechnungswesen und den Bestandsführungs- und Risikocontrollingsystemen sicherzustellen.

## C.1 Versicherungstechnisches Risiko

### Risikoexponierung

Versicherungstechnische Risiken ergeben sich in der Württembergische Versicherung AG in erster Linie aus den Prämien- und Reserverisiken. Unter Prämienrisiken werden mögliche Verluste verstanden, die sich – bei vorab kalkulierten Prämien – aus ungewissen künftigen Entwicklungen von Schäden, Leistungen und Kosten aus abgeschlossenen Versicherungsverträgen ergeben. Ein wesentlicher Teil des Prämienrisikos resultiert aus Elementar-, Kumul- und Katastrophenereignissen. Das Reserverisiko ist in den Sparten der Sachversicherung von geringerer Relevanz, da die Schadenregulierung größtenteils zügig durchgeführt werden kann. In der (Kraftfahrzeug-) Haftpflicht- und Unfallversicherung kann das Reserverisiko aufgrund der teilweise langen Regulierungsdauer (z. B. bei Personenschäden) und exogenen Faktoren (z. B. Diskontierungszinssatz) jedoch beträchtlicher sein. Wesentliche versicherungstechnische Risiken aus außerbilanziellen Positionen oder aus der Risikoübertragung auf Zweckgesellschaften im Sinne von Artikel 211 der Solvency-II-Rahmenrichtlinie bestehen bei der W&W-Gruppe nicht.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Württembergische Versicherung AG im Bereich des versicherungstechnischen Risikos erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird (vgl. die Ausführungen in Abschnitt C.6).

### Risikokonzentration

Der Schwerpunkt des Versicherungsgeschäftes liegt in Baden-Württemberg, sodass hieraus gegebenenfalls regionale Risikokonzentrationen entstehen könnten. Durch die Fokussierung auf den Privat- und Gewerbekunden und die Vermeidung großvolumiger Einzelrisiken über klare Annahme- und Zeichnungsrichtlinien sind auch zukünftig jedoch keine wesentlichen Risikokonzentrationen im Versicherungsgeschäft zu erwarten. Die Geschäftsplanung beinhaltet keine Maßnahmen, die zu einer Erhöhung der Risikokonzentration in diesem Risikobereich führen.

### Risikominderungstechniken

Die Tarif- und Zeichnungspolitik ist risiko- und ertragsorientiert ausgerichtet. Sie wird durch entsprechende Anreizsysteme für den Außendienst unterstützt und mindestens einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Risiken werden nach festgelegten Richtlinien und unter Beachtung von spartenbezogen definierten Höchstzeichnungssummen gezeichnet.

Dem Elementarschadenrisiko wird mit risikogerechten Tarifen, angepassten Vertragsbedingungen für kritische Elementarzonon sowie Risikoausschlüssen begegnet.

Neben dem Risikoausgleich durch den Sparten- und Produktmix begrenzen ein aktives Schadenmanagement, der Einsatz von aktuariellem Know-how und eine vorsichtige Schadenreservierungspolitik das versicherungstechnische Risiko.

Ein angemessener Rückversicherungsschutz für Einzelrisiken und für spartenübergreifende Kumulrisiken reduziert die versicherungstechnischen Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich. Das Rückversicherungsprogramm wird jährlich unter Berücksichtigung der Ertrags- und Sicherheitsaspekte angepasst. Die Wüstenrot & Württembergische AG ist nahezu der alleinige Rückversicherer der Württembergische Versicherung AG.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikominderungstechniken werden insbesondere durch eine entsprechende Vertragsgestaltung, die Vorgabe und Einhaltung bestimmter Kriterien bei der Auswahl der Vertragspartner bzw. Risikominderungstechniken sowie interne Kontrollen überwacht.

Über interne Kontrollen wird sichergestellt, dass die beschlossenen Risikominderungstechniken sowie die Verfahren zur dauerhaften Wirksamkeit umgesetzt werden.

## Risikosensitivitäten

Flankierend zur Berechnung der Solvency-II-Standardformel werden die Auswirkungen möglicher Szenarien auf die Eigenmittel und die Solvenzkapitalanforderung betrachtet. Als extremes Stress-Szenario wird der Eintritt eines Erdbebenereignisses in Tübingen mit einer Magnitude von circa sechs unterstellt.

Die folgende Tabelle stellt die anrechnungsfähigen Eigenmittel, die Solvenzkapitalanforderung und die Solvabilitätsquote zum Stichtag und nach Szenarioeintritt dar:

| <b>Sensitivität versicherungstechnisches Risiko</b> |              |              |
|-----------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                     | Solvency II  | Stresstest   |
| in Tsd €                                            | 31.12.2020   | 31.12.2020   |
| Anrechnungsfähige Eigenmittel                       | 1 826 078    | 1 495 968    |
| Solvvenzkapitalanforderung (SCR)                    | 906 763      | 922 331      |
| <b>Solvabilitätsquote (in %)</b>                    | <b>201,4</b> | <b>162,2</b> |

Das betrachtete Ereignis führt aufgrund von hohen Schadenaufwänden zu einem Rückgang der Eigenmittel und einer Erhöhung der Solvenzkapitalanforderung. Die Solvabilitätsquote würde um 39,2 Prozentpunkte sinken. Die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung wäre auch nach Eintritt des betrachteten Szenarios gegeben.

Zur Steuerung des versicherungstechnischen Risikos und der mit ihm einhergehenden Sensitivitäten finden die in diesem Abschnitt unter „Risikoexponierung“ und „Risikominderungstechniken“ dargestellten Risikosteuerungsinstrumente Anwendung.

## C.2 Marktpreisrisiko

### Risikoexponierung

Unter Marktpreisrisiken werden mögliche Verluste verstanden, die sich aus der Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung (Höhe, Volatilität und Struktur) von Zinsen, Aktien-, Devisen- und Rohstoffkursen, Immobilienpreisen oder auch Unternehmenswerten sowie die Risikoprämien (Credit Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko sowie Fremdwährungsrisiko ergeben.

Die Entwicklung der Marktpreisrisiken ist in erster Linie von den externen Kapitalmärkten abhängig. Als Risikotreiber sind für die Württembergische Versicherung AG aufgrund der Anlagestruktur hauptsächlich die Entwicklung der Credit Spreads sowie Zins-, Aktien- und Preisindizes von Bedeutung. Die Volatilität dieser Märkte ist in den letzten Jahren angesichts massiver politischer und ökonomischer Veränderungen sowohl hinsichtlich Intensität als auch Wiederkehrahäufigkeit deutlich gestiegen. Eine besondere Belastung für die Ertragskraft der Kapitalanlagen geht dabei von der andauernden extremen Niedrigzinsphase aus.

Das Risikoprofil der Kapitalanlagen wird in zunehmendem Maße durch ESG-Risiken (Risiken die sich auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführungsaspekte beziehen) beeinflusst. Im Rahmen der Einhaltung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex hat sich der W&W-Konzern und damit auch die Württembergische Versicherung AG verpflichtet, Aspekte der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage zu berücksichtigen. Im Zuge dessen werden die Kapitalanlagebestände im Hin-

blick auf ESG-Aspekte analysiert. Der Anlagestrategie folgend werden Investitionen in zuvor definierten nicht nachhaltigen Sektoren und Branchen ausgeschlossen. Die Möglichkeiten zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage werden kontinuierlich erweitert (z. B. die Investition in Green Bonds oder Erneuerbare Energien).

Die W&W-Gruppe hat sowohl die PRI (Principles for Responsible Investment), mit denen sich der Konzern zur Einführung und Umsetzung von sechs Prinzipien verantwortlichen Investierens verpflichtet, als auch die PSI (Principles for Sustainable Insurance), durch welche die Vorsorgegruppe verstärkt Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (Environment, Social, Governance, kurz: ESG) im Versicherungsgeschäft verankert, unterzeichnet.

Die Entwicklung des Marktpreisrisikos war im Laufe des Jahres 2020 vor allem durch die Entwicklung der Coronavirus-Pandemie bestimmt. Das erste Quartal war geprägt von massiven Rückgängen und Schwankungen der Marktpreise im Kapitalmarkt. Bereits das zweite Quartal war von einer spürbaren Erholung der Kapitalmärkte und damit auch von einem Rückgang des Marktpreisrisikos gekennzeichnet. Diese positive Entwicklung hat sich verfestigt. Dennoch muss aufgrund der noch weiter bestehenden Unsicherheiten immer wieder mit Schwankungen und starken Ausschlägen gerechnet werden.

### **Zinsrisiko**

Die Kapitalanlagen der Württembergische Versicherung AG sind überwiegend in verzinslichen Anlagen (im Wesentlichen festverzinslichen Inhaberpapieren, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen sowie Hypothekendarlehen) investiert. Das historisch niedrige Zinsniveau wirkt sich negativ auf die Ertragskraft der Württembergische Versicherung AG aus. Im Hinblick darauf werden Investitionen in geeignete Marktsegmente sowie alternative Anlage- und Absicherungsinstrumente (Erneuerbare Energien, Infrastruktur, Darlehensengagements, Derivate) fortlaufend ausgebaut und geprüft. Daneben wird eine aktive Durationspolitik betrieben.

### **Aktienrisiko**

Plötzliche und starke Kursrückgänge an den Aktienmärkten können die Risikotragfähigkeit der Württembergische Versicherung AG beeinträchtigen. Der Aktienbestand ist grundsätzlich in einem hohen Maß über diverse Sicherungsstrategien abgesichert, wobei auf ein angemessenes Chance-Risiko-Verhältnis geachtet wird.

### **Beteiligungsrisiko**

Bei Eintritt von Beteiligungsrisiken können aufgrund von Bewertungsverlusten ergebniswirksame Abschreibungen auf Beteiligungen entstehen und Ausfälle von Dividenden auftreten. Trotz des umfangreichen Beteiligungsbestandes ist wegen des heterogenen Beteiligungsportefeuilles ein systematisches Beteiligungsrisiko nicht erkennbar.

### **Immobilienrisiko**

Plötzliche und starke Rückgänge der Immobilienpreise können die Ergebnissituation und die Risikotragfähigkeit beeinträchtigen. Ein diversifiziertes Immobilienportfolio ergänzt das Kapitalanlagenportfolio. Das Risiko schätzt die Württembergische Versicherung AG aufgrund der fast ausschließlichen Investmenttätigkeit in erstklassigen Lagen grundsätzlich als gering ein. Bei Fortdauer der Coronavirus-Pandemie sind indes negative Auswirkungen auf Ertragskraft und Wertentwicklung des Immobilienportfolios nicht auszuschließen.

### **Fremdwährungsrisiko**

Aus offenen Nettodevisenpositionen in allen Asset-Klassen können Fremdwährungsrisiken entstehen. Zur Generierung zusätzlicher Ertragschancen wird ein aktives Währungsmanagement praktiziert. Im Rahmen dessen werden die Kapitalanlagen in Währungen außerhalb des Euro-Raums diversifiziert. Zur Begrenzung des Risikos erfolgt die Vergabe von Währungslimiten, deren Einhaltung monatlich auf Basis des Fremdwährungsreportings stattfindet. Fremdwährungsrisiken finden in den Asset-Klassen Berücksichtigung, in denen sie anfallen.

Marktpreisrisiken aus außerbilanziellen Positionen bestehen nicht.

## Risikokonzentration

Aufgrund der Strategischen Asset Allocation und der damit verbundenen angemessenen Mischung und Streuung von Asset-Klassen sowie einer breiten Diversifikation nach Branchen, Regionen und Anlagestilen werden wesentliche Risikokonzentrationen vermieden. Zudem hält sich die Württembergische Versicherung AG in quantitativer und qualitativer Hinsicht strikt an interne Richtlinien.

## Risikominderungstechniken

Für die Württembergische Versicherung AG gilt der Grundsatz, dass Marktpreisrisiken nur eingegangen werden, wenn sie innerhalb der gesetzten Limitkonzeptionen liegen und die damit verbundenen Chancen abgewogen wurden. Eine wesentliche Bedeutung haben dabei möglichst hohe und wenig volatile Bewertungsreserven, um Marktschwankungen und temporär niedrige Kapitalmarktzinsen auszugleichen und um aufgrund einer verbesserten Risikotragfähigkeit risikoreichere Kapitalanlagen mit höherem Ertragspotential erwerben zu können.

## Strategische Asset Allocation

Grundlage der Kapitalanlagepolitik bildet die Strategische Asset Allocation, die so ausgestaltet ist, dass sie den Anforderungen des Prudent Person Principle entspricht. Die Marktrisiken werden im Wesentlichen durch die Vorgaben für das strategische Zielfortfolio der Kapitalanlagen gesteuert. Die Steuerung der Risiken umfasst ökonomische und bilanzielle Aspekte. Den formalen Rahmen hierfür stellen diverse interne Richtlinien im Kapitalanlagebereich sowie die interne Richtlinie für das Kapitalanlagerisikomanagement dar.

Die Verabschiedung der Strategischen Asset Allocation erfolgt durch den Vorstand sowie durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Vor der Verabschiedung wird eine Abstimmung im Risk Board Versichern und im Group Board Risk durchgeführt. Die operative Steuerung der Strategischen Asset Allocation und Taktischen Asset Allocation erfolgt durch die Abteilung „Finanzsteuerung“ der Württembergische Lebensversicherung AG, auf die diese Funktion ausgelagert ist. Diese mandatiert die W&W Asset Management GmbH für Wertpapiere, Immobilien und Alternative Investments, die Wüstenrot Bausparkasse AG für Hypotheken sowie gegebenenfalls externe Fondsmanager mit deren Umsetzung. Für die Begleitung der Taktischen Asset Allocation sowie zur Bearbeitung aktueller Fachthemen existieren diverse Arbeitskreise, in denen die operativen Einheiten von Markt und Marktfolge zusammenwirken. Die Unabhängige Risikocontrolling-Funktion fungiert für das gesamte Anlageportfolio als unabhängige Überwachungseinheit, insbesondere für die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und internen Regularien. Zwischen risikonehmenden und risikoüberwachenden Einheiten besteht Funktionstrennung.

## Sensitivitäts- und Szenarioanalysen

Es werden quartärllich ökonomische Stress-Szenarien betrachtet, um die Auswirkungen von möglichen Entwicklungen an den Kapitalmärkten zu simulieren und Sensitivitäten zu quantifizieren.

## Asset Liability Management

Im Rahmen des Asset Liability Managements werden die Asset-Positionen so gesteuert und überwacht, dass die Vermögensanlagen den Verbindlichkeiten und dem Risikoprofil des Unternehmens entsprechen.

## Umgang mit Immobilienrisiken

Mit einer permanenten Analyse der Märkte und Einzelobjekte und darauf basierenden Optimierungsmaßnahmen werden die Marktpreis- und Ertragsrisiken im Bestand minimiert. Als Grundlage für die Identifikation und Steuerung der Marktpreis- und Ertragsrisiken nutzt der Immobilienbereich das Discounted-Cashflow-Verfahren, das als Basiswerkzeug für die zweimal jährlich wiederkehrende Bewertung jeder Einzelimmobilie im Direktbestand sowie für die Ergebnisplanung dient.

## Beteiligungscontrolling

Die Beteiligungen unterliegen einem stringenten Controlling, welches unter anderem die jährliche Planung von Dividenden, unterjährige Hochrechnungen und monatliche Soll-Ist-Abgleiche umfasst. Auf sich abzeichnende Beteiligungsrisiken kann somit frühzeitig reagiert werden.

## Einsatz von Derivaten

Neben den oben aufgeführten Prozessen und Maßnahmen stellt der Einsatz von Derivaten eine bedeutende Risikominderungsmaßnahme im Bereich der Marktrisiken dar. Sie dienen der Absicherung von Aktien-, Zins- und Währungsrisiken innerhalb festgelegter Strategien im Rahmen der Strategischen Asset Allocation. Dabei kommen vor allem Optionen, Futures, Vorkäufe und Vorverkäufe im Bereich festverzinslicher Anlagen sowie Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

## Überwachung der Wirksamkeit der Risikominderungstechniken

Die Wirksamkeit der oben aufgeführten Risikominderungstechniken wird im Wesentlichen durch das laufende Monitoring des Portfolios gewährleistet. Dazu zählen auch Soll-Ist-Vergleiche sowie die Überprüfung der Angemessenheit von Bandbreiten. Dabei werden die Entwicklungen an den Kapitalmärkten laufend beobachtet, um zeitnah die Positionierung sowie die Sicherungen adjustieren zu können. Es existieren standardisierte Berichtsprozesse, die alle am Kapitalanlageprozess Beteiligten zeitnah und transparent über den aktuellen Kapitalanlagestatus informieren.

In diesem Zusammenhang werden die beschriebenen Maßnahmen ständig überprüft und an Veränderungen sowie aktuelle Gegebenheiten angepasst. Dies gilt insbesondere auch für die diversen internen Richtlinien im Kapitalanlagebereich, die mindestens einmal jährlich überprüft und um Änderungen, die sich aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorgaben oder aus der betrieblichen Praxis ergeben, ergänzt werden.

Zur Überwachung des Derivateeinsatzes sind in der zuständigen Risikocontrolling-Einheit der W&W Asset Management GmbH entsprechende Prozesse eingerichtet. Diese umfassen eine aussagefähige Dokumentation im Rahmen einer Handelsakte, die Kontrolle der Wertentwicklung der eingesetzten Instrumente sowie die Beurteilung der Effektivität des Derivateeinsatzes. Offene Derivatepositionen werden ständig überwacht. Dabei wird auch überprüft, ob der Wert der abgesicherten Kapitalanlagen dem Volumen der Absicherungsgeschäfte entspricht. Die Sicherungswirkung abgeschlossener Derivatepositionen wird in den Risikotragfähigkeitsmodellen berücksichtigt. Durch den Einsatz von Derivaten zur Absicherung sollen keine zusätzlichen Basisrisiken entstehen. Das ist dann grundsätzlich der Fall, wenn die Wertveränderungen der vom Absicherungsinstrument gedeckten Risikoposition mindestens 90 % der Wertveränderungen der Risikoexponierung widerspiegeln. Zur Vermeidung von Rechtsrisiken werden standardisierte Rahmenverträge verwendet.

Über interne Kontrollen wird sichergestellt, dass die eingesetzten Risikominderungstechniken sowie die Verfahren zur Überwachung der dauerhaften Wirksamkeit umgesetzt werden.

## Risikosensitivitäten

Zur Ableitung von Risikosteuerungsmaßnahmen wird mindestens einmal im Jahr die Risikosensitivität anhand von risikospezifischen Stresstests betrachtet. Dies sind für das Zinsrisiko eine Veränderung der Zinskurve um 50 Basispunkte, für das Aktienrisiko eine Verringerung der Aktienkurse bzw. der Marktwerte der Beteiligungen um 36 % sowie für das Credit-Spread-Risiko eine Erhöhung der Credit Spreads um 50 Basispunkte.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen der Stresstests auf die anrechnungsfähigen Eigenmittel, die Solvenzkapitalanforderung und die Solvabilitätsquote dar:

### Sensitivität Zinsrisiko

|                                  | Solvency II  | Stresstest<br>Zins + 50 bp | Stresstest<br>Zins - 50 bp |
|----------------------------------|--------------|----------------------------|----------------------------|
| in Tsd €                         | 31.12.2020   | 31.12.2020                 | 31.12.2020                 |
| Anrechnungsfähige Eigenmittel    | 1 826 078    | 1 812 809                  | 1 836 905                  |
| Solvenzkapitalanforderung (SCR)  | 906 763      | 909 891                    | 907 742                    |
| <b>Solvabilitätsquote (in %)</b> | <b>201,4</b> | <b>199,2</b>               | <b>202,4</b>               |

Bedingt durch die bei Zinsanstiegen entstehenden Wertverluste/stillen Lasten auf der Aktivseite besteht ökonomisch eine Anfälligkeit gegenüber steigenden Zinsen. Der Rückgang der barwertigen Schadenrückstellungen durch einen

Zinsanstieg kann den Wertverlust der Aktivseite nicht kompensieren. Dagegen führt das Zinsrückgangsszenario zu barwertigen Gewinnen. Die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung ist in beiden Szenarien gegeben.

Zur Steuerung des Zinsrisikos und der mit ihm einhergehenden Sensitivitäten finden die in diesem Abschnitt unter „Risikoexponierung“ und „Risikominderungstechniken“ dargestellten Risikosteuerungsinstrumente Anwendung.

### Sensitivität Aktienrisiko

|                                  | Solvency II  | Stresstest   |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| in Tsd €                         | 31.12.2020   | 31.12.2020   |
| Anrechnungsfähige Eigenmittel    | 1 826 078    | 1 707 979    |
| Solvvenzkapitalanforderung (SCR) | 906 763      | 927 408      |
| <b>Solvabilitätsquote (in %)</b> | <b>201,4</b> | <b>184,2</b> |

Die Auswirkung im Aktienstress resultiert aus den unterstellten Verlusten des Aktien- bzw. Beteiligungsexposures. Diese Verluste wirken sich auf die anrechnungsfähigen Eigenmittel sowie auf die Solvenzkapitalanforderung, die aufgrund einer Reduktion der risikomindernden Wirkung der latenten Steuern steigt, aus. Die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung wäre weiterhin gegeben.

Zur Steuerung des Aktienrisikos und der mit ihm einhergehenden Sensitivitäten finden die in diesem Abschnitt unter „Risikoexponierung“ und „Risikominderungstechniken“ dargestellten Risikosteuerungsinstrumente Anwendung.

### Sensitivität Credit-Spread-Risiko

|                                  | Solvency II  | Stresstest   |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| in Tsd €                         | 31.12.2020   | 31.12.2020   |
| Anrechnungsfähige Eigenmittel    | 1 826 078    | 1 772 235    |
| Solvvenzkapitalanforderung (SCR) | 906 763      | 930 359      |
| <b>Solvabilitätsquote (in %)</b> | <b>201,4</b> | <b>190,5</b> |

Der unterstellte Spreadschock führt zu einem Verlust der Marktwerte der zinssensitiven Kapitalanlagen. Zusätzlich reduziert sich die risikomindernde Wirkung der latenten Steuern, sodass die Solvenzkapitalanforderung steigt. Die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung wäre weiterhin gegeben.

Zur Steuerung des Credit-Spread-Risikos und der mit ihm einhergehenden Sensitivitäten finden die in diesem Abschnitt unter „Risikoexponierung“ und „Risikominderungstechniken“ dargestellten Risikosteuerungsinstrumente Anwendung.

## C.3 Adressrisiko

### Risikoexponierung

Unter Adressrisiken werden mögliche Verluste verstanden, die sich aus dem Ausfall oder der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstigen Schuldern (z. B. Rückversicherer, Vermittlern) ergeben.

Durch die internationale Vernetzung von Marktteilnehmern gewinnt das Szenario des gleichzeitigen Ausfalls von mehreren Geschäftspartnern an Bedeutung. Aus den Verbindungen innerhalb des Finanzsektors können systemische Risiken gegenseitiger Ansteckung entstehen.

Adressrisiken werden mit dem gruppenweiten Kreditportfoliomodell geprüft und bewertet. Die gehaltenen Wertpapiere werden ökonomisch mittels eines branchenüblichen Credit-Value-at-Risk-Modells bewertet. Die Verlustverteilung wird mit Monte-Carlo-Simulationen generiert. Das stochastische Modell stützt sich auf Marktdaten und bezieht Ausfallwahrscheinlichkeiten wie auch Übergangswahrscheinlichkeiten (Migrationen) zwischen verschiedenen Bonitätsklassen sowie Länder-/Branchen-Korrelationen mit ein. Der Risikokapitalbedarf wird dabei als Value at Risk zum Sicherheitsniveau von 99,5 % unter Zugrundelegung von einjährigen Ausfall-/Migrationswahrscheinlichkeiten berechnet. Als Steuerungsinstrumentarium ermöglicht das kontinuierlich weiterentwickelte Kreditportfoliomodell, Kreditlinien an veränderte Rahmenbedingungen im Portfoliokontext dynamisch anzupassen.

Die Bonitätsstruktur des Anlageportfolios ist gemäß der strategischen Ausrichtung mit 90,5 (Vj. 94,0) % der Anlagen im Investmentgrade-Bereich konservativ ausgerichtet.

Die Wüstenrot & Württembergische AG bündelt in ihrer Funktion als konzerninternes Rückversicherungsunternehmen die passive Rückversicherung. Sie ist damit nahezu der alleinige Rückversicherer der Württembergische Versicherung AG.

Wesentliche Adressrisiken aus außerbilanziellen Positionen oder aus der Risikoübertragung auf Zweckgesellschaften im Sinne von Artikel 211 der Solvency-II-Rahmenrichtlinie bestehen bei der W&W-Gruppe nicht.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Württembergische Versicherung AG im Bereich des Adressrisikos erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird (vgl. die Ausführungen in Abschnitt C.6).

## Risikokonzentration

Durch Mischung und Streuung und den Einsatz von strikten Limit- und Liniensystemen weist das Portfolio keine nennenswerten Risikokonzentrationen auf.

## Risikominderungstechniken

Adressrisiken werden durch sorgfältige Auswahl der Emittenten sowie durch breit diversifizierte Anlagen begrenzt. Dabei werden auch die quantitativen Limitierungen der Internen Kapitalanlagerichtlinie berücksichtigt. Dazu zählen auch die erforderlichen eigenen Kreditrisikobewertungen. Die Vertragspartner und Wertpapiere beschränken sich vornehmlich auf erstklassige Bonitäten im Investmentgrade-Bereich. Die Adressrisiken werden durch die Risikogremien strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert. Weitere eingesetzte Risikominderungstechniken sind:

- **Rating:**  
Um einzelne Adressen zu beurteilen und Linien festzulegen, bedient sich die W&W-Gruppe der Einschätzungen internationaler Ratingagenturen, die durch eigene Bonitätsanalysen ergänzt werden. Zur Plausibilisierung externer Ratings sind entsprechend den aufsichtsbehördlichen Vorgaben Verfahren für die eigene Kreditrisikobewertung eingerichtet.
- **Limit- und Liniensystematik:**  
Das Verlustrisiko aus Adress- und Credit-Spread-Risiken wird über die Vorgabe von Risikolimits begrenzt und deren Einhaltung laufend überwacht. Die zentrale Credit-Steuerung in der W&W-Gruppe setzt eine gruppenübergreifende und einheitliche Risikoliniensystematik ein. Das Risikoliniensystem der W&W-Gruppe überwacht die Einhaltung des Limits für das Adressrisiko und das Credit-Spread-Risiko. Durch die Systematik des Risikoliniensystems werden zudem Risikokonzentrationen aus Adress- und Credit-Spread-Risiken in der Gruppe bzw. im Einzelportfolio überwacht und bewusst gesteuert. Die Risikolinien werden aus der Adress- und Credit-Spread-Risikomessung abgeleitet und entsprechend den ermittelten Anteilen der einzelnen Adressen am Gesamtrisiko festgelegt. Anlagen bei einer Adresse dürfen im jeweils betroffenen Portfolio und in der Gruppe grundsätzlich nur bis zur maximalen Höhe der jeweiligen Risikolinie getätigt werden. Die Einhaltung der Risikolinie unterliegt einer laufenden marktunabhängigen Überwachung. Die Anpassung der Risikolinien erfolgt in regelmäßigen Abständen. Das regelmäßige Risikoreporting der W&W-Gruppe zeigt Konzentrationen aus Adress- und Credit-Spread-Risiken sowie eventuelle Schwellenwertüberschreitungen auf. Darüber hinaus können zur Risikoreduzierung beispielsweise Risikolinien begrenzt bzw. Risikopositionen durch den Verkauf von Beständen reduziert werden.
- **Monitoring:**  
Um Risiken, die sich aus der Entwicklung der Kapitalmärkte ergeben können, frühzeitig zu identifizieren, werden die

Investments genau beobachtet und analysiert. Hierbei stützt sich die Württembergische Versicherung AG auf die in der W&W Asset Management GmbH vorhandene Expertise zur Beurteilung von Kreditrisiken.

- **Risikoversorge:**  
Drohenden Ausfällen aus Kapitalanlagen oder aus dem Rückversicherungsgeschäft wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.
- **Hypothekengeschäft:**  
Hypothekendarlehen werden unter Berücksichtigung der internen Wertermittlungs- und Beleihungsrichtlinien und nach vorheriger Bonitätsprüfung der Schuldner abgeschlossen.
- **Kreditderivate:**  
Es werden keine Kreditderivate zur Absicherung von Adressrisiken eingesetzt.

## Überwachung der Wirksamkeit der Risikominderungstechniken

Im Bereich der Verwendung externer Ratings erfolgt eine laufende Überwachung hinsichtlich der korrekten systemseitigen Einpielung ins Bestandsführungssystem. Die für die Plausibilisierung der externen Ratings genutzten internen Kreditrisikoeinschätzungen werden laufend auf den aktuellsten fachlichen und aufsichtsrechtlichen Stand gebracht. Die eingesetzten Limitsysteme werden permanent validiert und an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Limitverletzungen werden zeitnah erkannt und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen eingeleitet.

Daneben unterliegen die Risikominderungstechniken dem Internen Kontrollsystem. Hinzu kommen Überprüfungen durch die Interne Revision und den Wirtschaftsprüfer.

## Risikosensitivitäten

Für das Adressrisiko wird mindestens einmal im Jahr ein Szenario betrachtet, in dem der größte externe Kontrahent ausfällt.

### Sensitivität Adressrisiko

|                                  | Solvency II  | Stresstest   |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| in Tsd €                         | 31.12.2020   | 31.12.2020   |
| Anrechnungsfähige Eigenmittel    | 1 826 078    | 1 778 106    |
| Solvenzkapitalanforderung (SCR)  | 906 763      | 906 763      |
| <b>Solvabilitätsquote (in %)</b> | <b>201,4</b> | <b>196,1</b> |

Die Auswirkung des betrachteten Ereignisses resultiert aus dem Totalverlust des Nettoexposures des größten externen Schuldners. Dieser Verlust wirkt sich auf die anrechnungsfähigen Eigenmittel aus. Die Solvabilitätsquote würde um 5,3 Prozentpunkte sinken. Die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung wäre auch nach Eintritt des betrachteten Szenarios gegeben.

Zur Steuerung des Adressrisikos und der mit ihm einhergehenden Sensitivitäten finden die in diesem Abschnitt unter „Risikoexponierung“ und „Risikominderungstechniken“ dargestellten Risikosteuerungsinstrumente Anwendung.

## C.4 Liquiditätsrisiko

### Risikoexponierung

Unter Liquiditätsrisiken werden mögliche Verluste verstanden, die dadurch entstehen können, dass liquide Geldmittel nur teurer als erwartet zu beschaffen sind (Marktliquiditätsrisiko) sowie das Risiko nachhaltig fehlender Zahlungsmittel (Zahlungsunfähigkeitsrisiko), um die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Dabei ist das Liquiditätsrisiko häufig ein Folgerisiko anderer Risikoarten, insbesondere des versicherungstechnischen Risikos. Schadenzahlungen treten in nicht erwarteter Höhe auf beziehungsweise werden früher als erwartet fällig.

Marktliquiditätsrisiken entstehen hauptsächlich aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Bei Eintritt von Krisen können Kapitalanlagen entweder überhaupt nicht oder nur in geringen Volumina bzw. unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden. Die derzeitige Lage an den Kapitalmärkten lässt keine akuten materiellen Marktliquiditätsrisiken für die Kapitalanlagen erkennen.

Das Liquiditätsmanagement der Württembergische Versicherung AG ist darauf ausgerichtet, den finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können. Der Fokus der Anlagepolitik liegt unter anderem darauf, die Liquidität jederzeit sicherzustellen. Dabei werden bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen beachtet und dauerhaft erfüllt. Die eingerichteten Systeme sollen durch vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition drohende Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und ihnen mit geeigneten Maßnahmen begegnen.

Ein in den geplanten Zahlungsströmen begründetes Liquiditätsrisiko wird durch die Gegenüberstellung der verfügbaren Zahlungsmittel einerseits und der erwarteten Auszahlungen andererseits gemessen. Ergänzend werden Extremsituationen durch Stress-Szenarien abgebildet, deren Ergebnisse analysiert und der Umgang bei Eintritt einer Extremsituation festgelegt. Zudem wird durch fortlaufende Marktbeobachtungen eine ausreichende Marktliquidität überwacht. Insgesamt ist das Liquiditätsrisiko in der Württembergische Versicherung AG aufgrund der hohen liquiden Kapitalanlagen von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken aus außerbilanziellen Positionen bestehen nicht.

Die Liquiditätssituation der Württembergische Versicherung AG wurde im Jahr 2020 durch die Coronavirus-Pandemie nicht beeinflusst. Trotz geleisteter Schadenzahlungen für die Betriebsschließungsversicherung ist der positive liquide Saldo höher als im Vergleichszeitraum 2019. Dieser positive Effekt auf die Liquidität ist auch auf die gute Schadensituation im Bereich Kraftfahrt zurückzuführen.

## **Risikokonzentration**

Durch das gruppenübergreifende Liquiditätsmanagement, welches darauf ausgerichtet ist, den finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen zu können, bestehen in der Württembergische Versicherung AG keine nennenswerten Risikokonzentrationen.

## **Risikominderungstechniken**

Wesentliche Risikominderungstechniken resultieren aus der täglichen Überwachung und Steuerung der Liquidität und deren Risiken. Unter anderem erfolgt dies über eine fortlaufende Liquiditätsplanung und eine darauf abgestimmte Fristigkeit der Geldmittel- und Kapitalanlage. Auch die Restriktionen der Internen Kapitalanlagerichtlinie sowie die Strategische Asset Allocation gewährleisten eine Kapitalanlage, die den Liquiditätsgrundsatz erfüllt. Durch ein entsprechend vorsichtiges Liquiditätsmanagement wird das Risiko von Liquiditätsengpässen zudem minimiert. Die Überwachung erfolgt zusätzlich auf Basis verschiedener risikorelevanter Kennzahlen und Stressberechnungen. Das Ziel der Steuerung des Liquiditätsrisikos besteht in der Gewährleistung einer hinreichend hohen Liquidität, welche die fristgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen (insbesondere der Zahlungen für Versicherungsleistungen) sicherstellt.

### **Überwachung der Wirksamkeit der Risikominderungstechniken**

Die Überwachung der Wirksamkeit der aufgeführten Risikominderungstechniken wird im Wesentlichen durch das laufende Monitoring der Liquiditätslage und -bestände gewährleistet. Dazu zählt die jährlich Überprüfung von Steuerungsbandbreiten im Rahmen der Überarbeitung der Internen Liquiditätsrichtlinie, welche bei Erfordernis an neue Gegebenheiten angepasst wird. Um im Bedarfsfall ergänzende liquide Geldmittel generieren zu können, wird zudem im monatlichen Turnus das Vorhandensein ausreichend schnell liquidierbarer Kapitalanlagen überprüft und gewährleistet. Über interne Kontrollen wird sichergestellt, dass die Prozesse eingehalten werden.

## **Risikosensitivität**

Im Risikobereich der Liquiditätsrisiken werden quartärllich Stress-Szenarien betrachtet, auf deren Basis unter anderem die Auswirkungen veränderter Geldzuflüsse und -abflüsse, simulierter Abschläge auf Vermögensveräußerungspotenziale sowie der Notfallliquidität analysiert werden, um eine ausreichende Liquiditätsausstattung auch in diesen Szenarien sicherzustellen.

### Bei künftigen Prämien erwarteter Gewinn

Grundsätzlich werden Prämien so kalkuliert, dass die erwarteten Leistungen und Kosten damit gedeckt werden können. Zudem ist ein Gewinn für das Unternehmen einkalkuliert. Für zukünftig noch zu zahlende Prämien aus einem bestehenden Versicherungsvertrag wird ebenfalls ein Gewinn erwartet. Wenn nun die zukünftigen Prämien wegfallen, weil der Vertrag aus gesetzlichen oder vertraglichen Gründen vorzeitig endet, so entgeht dem Versicherungsunternehmen dieser Gewinn. Außerdem kann der Gewinn durch vom Erwartungswert abweichende Leistungen höher oder niedriger ausfallen. Zum Stichtag beträgt die Höhe dieses Gewinns in der regulatorischen Sichtweise 676 742 Tsd €.

## C.5 Operationelles Risiko

### Risikoexponierung

Unter operationellen Risiken werden mögliche Verluste verstanden, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Rechtliche und steuerliche Risiken zählen ebenfalls dazu. Operationelle Risiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit von Unternehmen unvermeidlich. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Experten diese mindestens jährlich im Rahmen der Risikoinventur ein.

Wesentliche Risikoarten des operationellen Risikos sind:

- **Compliance-Risiko:**  
Verlustrisiko infolge von Verletzungen oder Nichteinhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften, regulatorischen Anforderungen oder ethischen/moralischen Standards sowie von internen Vorschriften und Regelungen.
- **Prozessrisiko:**  
Verlustrisiko infolge des teilweisen bzw. völligen Ausfalls oder der Unangemessenheit von internen Verfahren oder Abläufen (z. B. Prozessfehler). Ebenso wird hierunter menschliches Versagen (z. B. Bearbeitungsfehler) gefasst.
- **Informationsrisiko:**  
Informationsrisiken ergeben sich aus einem unzureichenden Schutz von Informationen und sind auf eine Verletzung eines oder mehrerer Schutzziele der Informationssicherheit (z. B. Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit) zurückzuführen. Informationsrisiken haben ihre Ursache z. B. in IT-Systemen, physischen Informationsträgern oder technische Einrichtungen und Gebäuden.
- **Dienstleisterrisiko:**  
Das Dienstleisterrisiko zielt vorrangig auf Risiken, die sich aus vertraglichen Beziehungen mit Dritten ergeben. Damit sind insbesondere die Auslagerungsrisiken abgedeckt, wobei der Fokus auf den konzernexternen Auslagerungen liegt („Third Party“).

Operationelle Risiken aus außerbilanziellen Positionen bestehen nicht.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Württembergische Versicherung AG im Bereich des operationellen Risikos erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird (vgl. die Ausführungen in Abschnitt C.6).

### Risikokonzentration

Risikokonzentrationen können beispielsweise durch Abhängigkeit von einzelnen Systemen oder Technologien sowie durch Personalrisiken aufgrund von Kopfmonopolen und Know-how-Konzentration entstehen. Durch die unten aufgeführten Risikominderungsstechniken sind Maßnahmen zur Vermeidung von Risikokonzentrationen implementiert.

## Risikominderungstechniken

Zur Steuerung der operationellen Risiken werden interne Kontrollen verwendet und es wird eine Risikokultur gefördert, um aus vergangenen Fehlern zu lernen und um sich stetig weiter entwickeln zu können. Weitere auf die einzelnen Risikoarten ausgerichtete Minderungstechniken sind:

- **Personalmanagement:**  
Der Erfolg hängt wesentlich von engagierten und qualifizierten Mitarbeitern ab. Durch Personalentwicklungsmaßnahmen werden die Mitarbeiter dabei unterstützt, ihrer Verantwortung und ihren Aufgaben gerecht zu werden. Um das Fluktuationsrisiko zu steuern, wird die Fluktuation analysiert.
- **Prozessmanagement:**  
Das W&W-Prozessmanagementverfahren stellt sicher, dass die Leistungserbringung speziell an den Schnittstellen von Organisationseinheiten effektiv und effizient gestaltet ist.
- **Internes Kontrollsystem:**  
Für den Geschäftsbetrieb wesentliche Prozessabläufe und Kontrollmechanismen werden im Internen Kontrollsystem nach einheitlichen Standards systematisch dokumentiert, überprüft und aktualisiert. Durch die Verknüpfung von Prozessen und Risiken sowie die Identifikation von Schlüsselkontrollen werden operationelle Risiken transparent.
- **Projektmanagement:**  
Durch einheitliche Vorgaben wird eine professionelle und effiziente Projektarbeit sichergestellt. Projektrisiken werden somit beherrschbar.
- **Business Continuity Management:**  
Um den Geschäftsbetrieb bei Prozess- und Systemausfällen zu sichern und fortzuführen, sind gruppenweit kritische Prozesse identifiziert. Die den Prozessen hinterlegten Notfallpläne unterliegen Funktionsprüfungen. Das Business Continuity Management sorgt dafür, dass auch bei einer gravierenden Störung des Geschäftsbetriebs die kritischen Geschäftsprozesse aufrechterhalten und fortgeführt werden.
- **Schadenfalldatenbank:**  
Die Württembergische Versicherung AG nutzt Schadenfalldatenbanken, um operationelle Schadenereignisse zu erfassen und zu evaluieren.
- **Fraud Prevention:**  
Um Betrugsrisiken vorzugreifen, werden Maßnahmen aufgesetzt, um gesetzliche Vorgaben sowie regulatorische Anforderungen über Kontrollen und technische Sicherungssysteme einzuhalten sowie die Mitarbeiter für das Thema Betrugsprävention zu sensibilisieren. Durch implementierte und dokumentierte Prozesskontrollen, die fraud-relevante Handlungen vermeiden und reduzieren helfen, wird beispielsweise Reputationsschäden entgegengewirkt.
- **IT-Risikomanagement:**  
Ausführliche Test- und Back-up-Verfahren für Anwendungs- und Rechnersysteme bilden die Grundlage für das effektive Management von System- und Informationssicherheitsrisiken im Hinblick auf die Schutzziele Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität. Der optimierte Einsatz der EDV-Systeme trägt zur Komplexitätsreduktion der IT-Infrastruktur bei. Das zusätzlich aufgebaute System- und Anwendungswissen hilft, IT-Engpässe zu vermeiden.
- **Monitoring und Kooperation:**  
Rechtlichen und steuerlichen Risiken wird durch laufende Beobachtung und Analyse der Rechtsprechung und der finanzbehördlichen Steuerung begegnet. Themenspezifisch verfolgen verschiedene Abteilungen in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden relevante Gesetzesvorhaben, die Entwicklung der Rechtsprechung sowie neue Vorgaben der Aufsichtsbehörden.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikominderungstechniken für das operationelle Risiko wird insbesondere durch spezifische Prozesse und Eskalationsverfahren überwacht. Über interne Kontrollen wird sichergestellt, dass die Prozesse eingehalten werden.

## Risikosensitivität

Im Risikobereich operationelles Risiko wird mindestens einmal im Jahr ein Stress-Szenario auf Basis eines in der Risikoinventur erfassten Einzelrisikos mit dem höchsten maximalen Schadenpotenzial betrachtet. Die Auswirkung auf die Solvabilitätsquote ist gering; sie sinkt von 201,4 % auf 198,1 %. Die Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung wäre auch nach Eintritt des betrachteten Szenarios gegeben.

## C.6 Andere wesentliche Risiken

Die Aufsichtsbehörde hat die in den vorangegangenen Kapiteln dargestellten Risikobereiche als wesentlich definiert. In diesem Kapitel wird der Risikobereich Geschäftsrisiko dargestellt, der – zusätzlich zu den aufsichtsrechtlichen Anforderungen – als wesentlich beurteilt wurde.

### Risikoexponierung

Unter Geschäftsrisiken sind potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus der strategischen Ausrichtung ergeben und zu einer unzureichenden oder verzögerten Zielerreichung führen können. Zum anderen können Geschäftsrisiken aus der negativen Entwicklung der Unternehmensreputation sowie aus Veränderungen im externen Unternehmensumfeld entstehen, z. B. aus rechtlichen, politischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen.

Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich. Im Rahmen der Risikoinventur wird mindestens einmal jährlich die Gesamtheit aller Geschäftsrisiken analysiert. Die wesentlichen Risikoarten des Geschäftsrisikos stellen sich wie folgt dar:

- **Strategisches Risiko:**  
Verlustrisiko aus der falschen oder ungenügenden strategischen Ausrichtung des Unternehmens bzw. dem Nichterreichen strategischer Ziele oder mangelhafter Umsetzung strategischer Vorgaben.
- **Umfeldrisiko:**  
Verlustrisiko aus der möglichen Veränderung externer Rahmenbedingungen, z. B. aus dem politisch-rechtlichen, ökonomischen, soziokulturellen, technologischen und strukturellen Umfeld.
- **Reputationsrisiko:**  
Verlustrisiko aus der möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens oder der Marke, welches aufgrund einer negativen Wahrnehmung bei den Interessengruppen entsteht und sich auf die Erträge, die Eigenmittel oder die Liquidität auswirken kann.

Geschäftsrisiken werden mittels ereignisbezogener Szenariorechnungen sowie Expertenschätzungen bewertet. Deren Ergebnisse werden im ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell berücksichtigt, indem dafür ein angemessener Anteil am Risikodeckungspotenzial bereitgestellt wird. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 betrug dieser Anteil 10 000 (Vj. 10 000) Tsd €.

Wesentliche Geschäftsrisiken aus außerbilanziellen Positionen bestehen nicht.

Weiterhin bestehen Unsicherheiten hinsichtlich diverser externer – insbesondere das Umfeldrisiko und das strategische Risiko maßgeblich prägender – Einflussfaktoren. So hat die Coronavirus-Pandemie im März 2020 zu einem deutlichen Rückgang an den Finanzmärkten geführt. Auch im weiteren Jahresverlauf bestanden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Finanzmärkte sowie des Wirtschaftswachstums. Gegensteuerungsmaßnahmen der Regierungen und Zentralbanken haben entlastend gewirkt. Dennoch muss aufgrund der noch bestehenden Unsicherheiten immer wieder mit Schwankungen und starken Ausschlägen gerechnet werden. Ebenso können Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Neugeschäft nicht ausgeschlossen werden. Dementsprechend kann die Coronavirus-Pandemie in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung auch einen Ergebnismrückgang und eine Verschlechterung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nach sich ziehen.

### Risikokonzentration

Eine Risikokonzentration besteht bei der Württembergische Versicherung AG nicht.

### Risikominderungstechniken

Durch vorausschauende Beurteilung der für das Geschäftsmodell kritischen internen und externen Einflussfaktoren versucht die Württembergische Versicherung AG ihre strategischen Ziele zu erreichen. Es wird angestrebt, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen, um geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung entwickeln und einleiten zu können.

Im Sinne eines Frühwarnsystems zur Identifikation von Langfrist- bzw. Megatrends dient das Emerging-Risk-Management dazu, Geschäftsrisiken rechtzeitig auszumachen und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Hierbei hilft auch, dass die

Vorstandsmitglieder, Führungs- und Fachkräfte der Württembergische Versicherung AG in branchenspezifischen Verbänden engagiert sind.

Die strategischen Ziele der Württembergische Versicherung AG werden in strategischen Maßnahmen operationalisiert und vorangetrieben. Im Rahmen von „W&W Besser!“ werden die einzelnen Handlungsfelder gebündelt und stringent gesteuert.

Das Bild der Württembergische Versicherung AG in der Öffentlichkeit wird permanent beobachtet, um bei kritischen Sachverhalten durch transparente Kommunikationspolitik die Reputation zu erhalten. Die operativen Einheiten identifizieren und bewerten Reputationsrisiken innerhalb ihrer Geschäftsprozesse.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikominderungstechniken für das Geschäftsrisiko wird insbesondere durch spezifische Prozesse und Eskalationsverfahren überwacht. Über interne Kontrollen wird sichergestellt, dass die Prozesse eingehalten werden.

### **Risikosensitivität**

Andere wesentliche Risiken sind nicht Bestandteil der Standardformel. Dessen ungeachtet werden in der Risikoinventur Geschäftsrisiken hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres Schadenpotenzials betrachtet und bewertet.

## **C.7 Sonstige Angaben**

Es sind keine weiteren Angaben zu machen.



## D Bewertung für Solvabilitätszwecke

### Vermögenswerte

|                                                                                | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) |
|--------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------------|
| in Tsd €                                                                       | 31.12.2020  | 31.12.2020        |
| Geschäfts- oder Firmenwert                                                     | 0           | 0                 |
| Abgegrenzte Abschlusskosten                                                    | 0           | 0                 |
| Immaterielle Vermögenswerte                                                    | 0           | 0                 |
| Latente Steueransprüche                                                        | 0           | 0                 |
| Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen                                 | 0           | 0                 |
| Sachanlagen für den Eigenbedarf                                                | 109 456     | 60 783            |
| Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge) | 3 134 577   | 2 900 473         |
| Immobilien (außer zur Eigennutzung)                                            | 33 798      | 10 759            |
| Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen               | 279 974     | 240 495           |
| Aktien                                                                         | 88 745      | 63 109            |
| Aktien – notiert                                                               | 0           | 0                 |
| Aktien – nicht notiert                                                         | 88 745      | 63 109            |
| Anleihen                                                                       | 1 510 122   | 1 412 313         |
| Staatsanleihen                                                                 | 518 252     | 488 723           |
| Unternehmensanleihen                                                           | 952 783     | 888 308           |
| Strukturierte Schuldtitel                                                      | 28 404      | 25 248            |
| Besicherte Wertpapiere                                                         | 10 683      | 10 035            |
| Organismen für gemeinsame Anlagen                                              | 1 161 866   | 1 119 124         |
| Derivate                                                                       | 8 736       | 3 362             |
| Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten                                      | 51 337      | 51 311            |
| Sonstige Anlagen                                                               | 0           | 0                 |
| Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge                          | 0           | 0                 |

## Vermögenswerte (Fortsetzung)

|                                                                                                                                                                       | Solvency II      | HGB<br>(Buchwert) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------|
| in Tsd €                                                                                                                                                              | 31.12.2020       | 31.12.2020        |
| Darlehen und Hypotheken                                                                                                                                               | 81 305           | 76 517            |
| Policendarlehen                                                                                                                                                       | 0                | 0                 |
| Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen                                                                                                                             | 81 305           | 76 517            |
| Sonstige Darlehen und Hypotheken                                                                                                                                      | 0                | 0                 |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:                                                                                                             | 368 467          | 517 785           |
| Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen                                                                  | 330 400          | 477 469           |
| Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen                                                                                                                 | 320 684          | 452 900           |
| Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherungen                                                                                                 | 9 717            | 24 569            |
| Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherungen betriebene Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen | 38 066           | 40 315            |
| Nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen                                                                                                      | 12 905           | 14 204            |
| Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen                                                                        | 25 161           | 26 112            |
| Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden                                                                                                                        | 0                | 0                 |
| Depotforderungen                                                                                                                                                      | 0                | 0                 |
| Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern                                                                                                                  | 76 884           | 76 884            |
| Forderungen gegenüber Rückversicherern                                                                                                                                | 0                | 33 825            |
| Forderungen (Handel, nicht Versicherung)                                                                                                                              | 1 021 165        | 740 727           |
| Eigene Anteile (direkt gehalten)                                                                                                                                      | 0                | 0                 |
| In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte aber noch nicht eingezahlte Mittel                                               | 0                | 0                 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                                                                                                          | 47 334           | 47 334            |
| Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte                                                                                                          | 137 338          | 138 046           |
| <b>Vermögenswerte insgesamt</b>                                                                                                                                       | <b>4 976 525</b> | <b>4 592 373</b>  |

## Verbindlichkeiten

|                                                                                                                                         | Solvency II      | HGB<br>(Buchwert) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------|
| in Tsd €                                                                                                                                | 31.12.2020       | 31.12.2020        |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung                                                                        | 1 110 147        | 2 433 416         |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)                                            | 1 122 070        | 2 270 862         |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | 0                | 0                 |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | 981 048          | 0                 |
| Risikomarge                                                                                                                             | 141 022          | 0                 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)                                     | - 11 922         | 162 554           |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | 0                | 0                 |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | - 30 121         | 0                 |
| Risikomarge                                                                                                                             | 18 199           | 0                 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)                           | 157 790          | 173 337           |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)                                          | 84 073           | 94 690            |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | 0                | 0                 |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | 79 464           | 0                 |
| Risikomarge                                                                                                                             | 4 608            | 0                 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen) | 73 717           | 78 646            |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | 0                | 0                 |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | 71 312           | 0                 |
| Risikomarge                                                                                                                             | 2 406            | 0                 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen                                                       | 0                | 0                 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | 0                | 0                 |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | 0                | 0                 |
| Risikomarge                                                                                                                             | 0                | 0                 |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                                                                         | 0                | 432 563           |
| Eventualverbindlichkeiten                                                                                                               | 0                | 0                 |
| Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen                                                                        | 13 126           | 16 158            |
| Rentenzahlungsverpflichtungen                                                                                                           | 978 962          | 706 299           |
| Depotverbindlichkeiten                                                                                                                  | 24               | 24                |
| Latente Steuerschulden                                                                                                                  | 317 837          | 0                 |
| Derivate                                                                                                                                | 7 713            | 1 406             |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                                                                            | 0                | 0                 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                                        | 6 664            | 0                 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern                                                                              | 129 097          | 129 097           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern                                                                                            | 0                | 7                 |
| Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)                                                                                          | 429 087          | 307 502           |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                                                                                                           | 0                | 0                 |
| Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten                                                                | 0                | 0                 |
| In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten                                                                      | 0                | 0                 |
| Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten                                                                         | 0                | 0                 |
| <b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>                                                                                                      | <b>3 150 447</b> | <b>4 199 810</b>  |
| <b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>                                                                         | <b>1 826 078</b> | <b>392 563</b>    |

Die Solvabilitätsübersicht wurde gemäß § 35 Absatz 2 VAG geprüft.

In den nachfolgenden Abschnitten werden für die wesentlichen Positionen der Solvabilitätsübersicht die Ansatz- und Bewertungsmethoden dargestellt sowie die Unterschiede zwischen den Solvency-II-Werten und den HGB-Werten analysiert.

## D.1 Vermögenswerte

### Ansatz- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen und Finanzinstrumente

Der Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte der Gesellschaft im Bereich der Kapitalanlagen und Finanzinstrumente für Solvency-II-Zwecke erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und nach dem Grundsatz der Einzelbewertung.

Entsprechend Artikel 9 Absatz 1 der Delegierte Verordnung der EU (DVO) erfolgt der Ansatz von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in der Solvabilitätsübersicht nach den Vorschriften der durch die Europäische Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), sofern es keine abweichenden spezifischen Ansatzvorschriften unter Solvency II gibt. Wenn von den Ansatzvorschriften nach IFRS für Vermögenswerte abgewichen wird, wird dies, soweit es sich um wesentliche Positionen der Solvabilitätsübersicht handelt, dargestellt.

Die Gesellschaft ist als Tochterunternehmen der Wüstenrot & Württembergische AG in deren IFRS-Konzernabschluss einbezogen. Zur Erstellung des IFRS-Konzernabschlusses liefert die Gesellschaft unter anderem IFRS-Bilanzwerte und IFRS-Anhangangaben in Form von Meldedaten an die Wüstenrot & Württembergische AG.

Der Ansatz der Vermögenswerte für Zwecke der Solvabilitätsübersicht der Gesellschaft erfolgt entsprechend dem Ansatz für die Meldedaten für den IFRS-Konzernabschluss. Der ökonomische Wert der Vermögenswerte wird nach den Fair-Value-Vorschriften des IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) ermittelt. Diese entsprechen nach dem Verständnis der Gesellschaft dem ökonomischen Wert nach § 74 Absatz 2 VAG. Der ökonomische Wert ist demnach jener Preis, den die Gesellschaft am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde.

Die Bewertungsverfahren und -methoden sowie der ökonomische Wert werden durch den zentralen Dienstleister W&W Asset Management GmbH validiert. Neben der qualitativen Beurteilung der Bewertungsverfahren und Kurskontrollprozesse erfolgt ein umfangreiches Gegenpricing durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Im Rahmen der Prüfungshandlung wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

Die zur Ermittlung des ökonomischen Wertes für Vermögenswerte herangezogenen Bewertungsmethoden werden für die Solvency-II-Zwecke gemäß Artikel 10 DVO in die jeweiligen Solvency-II-Bewertungsstufen klassifiziert. Die Einstufung der Vermögenswerte unterscheidet sich aufgrund des Wortlauts des Artikel 10 DVO von der IFRS-Fair-Value-Hierarchie-Einstufung primär in der Umgruppierung der Bewertungsmethoden für sogenannte OTC-Derivate aus der IFRS-Fair-Value-Hierarchie Stufe 2 in die Stufe 3 Alternative Bewertungsmethoden der Solvency-II-Bewertungshierarchie.

Für OTC-Derivate ist die Fair-Value-Ermittlung, unabhängig von der unterschiedlichen Eingruppierung zwischen Solvency II und IFRS, identisch.

Für zinstragende Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung der ökonomischen Werte für Solvency-II-Zwecke zum sogenannten „dirty value“. Für IFRS ist hingegen der „clean value“ relevant. Der „dirty value“ umfasst neben dem „clean value“ die anteiligen abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag.

Die Bewertungsmethoden und deren Klassifizierung in die jeweilige Solvency-II-Bewertungshierarchie (Stufen 1 bis 3) im Zusammenhang mit Kapitalanlagen und Finanzinstrumenten können den nachfolgenden Ausführungen entnommen werden:

## Stufe 1: Notierte Marktpreise an aktiven Märkten

Gemäß Artikel 10 Absatz 2 DVO werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten prinzipiell anhand der Marktpreise bewertet, die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notiert sind. Ein aktiver Markt liegt vor, wenn Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Verbindlichkeit mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen auftreten, sodass fortwährend Preisinformationen verfügbar sind.

Der Fair Value wird bei einer notierten Kapitalanlage durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis des Finanzinstruments bestimmt. Dies ist der Handelskurswert am Abschlussstichtag oder, wenn der Abschlussstichtag kein Börsentag ist, der Handelskurswert am letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Börsentag.

## Stufe 2: Notierte Marktpreise für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Ist die Bewertung anhand notierter Marktpreise an aktiven Märkten nicht möglich, so erfolgt gemäß Artikel 10 Absatz 3 DVO die Bewertung anhand der Marktpreise, die an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten notiert sind. Dabei werden in der Fair-Value-Ermittlung die bewertungsrelevanten Risikofaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit berücksichtigt. Typische Risikofaktoren sind:

- Zustand oder Standort des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit,
- Umfang, in dem sich Inputfaktoren auf Posten beziehen, die mit dem Vermögenswert oder der Verbindlichkeit vergleichbar sind und
- Volumen oder Niveau der Aktivitäten an den Märkten, in denen die Inputfaktoren beobachtet werden.

In der Praxis wird der Fair Value auf Basis finanzmarktüblicher Bewertungsverfahren oder auf Basis von Vergleichspreisen liquider Anleihen, indikativen Preisen von Marktdatenanbietern bzw. Kreditinstituten ermittelt.

Die zur Fair-Value-Bestimmung verwendeten Bewertungsverfahren sind angemessen und beruhen auf Marktdaten von Marktdatenanbietern, die am aktiven Markt beobachtbar sind. Gemäß IFRS 13 werden möglichst viele am Markt beobachtbare und überprüfbare Inputfaktoren einbezogen. Die Angemessenheit der Bewertungsverfahren wird regelmäßig überprüft.

Den Bewertungsmodellen liegt bei verzinslichen Kapitalanlagen (Anleihen, Kredite und Hypotheken) das Discounted-Cashflow-Verfahren zugrunde, bei dem der Fair Value auf Basis erwarteter künftiger Zahlungsströme ermittelt wird. Die zur Diskontierung verwendeten Bewertungskurven tragen dem Vermögenswert inhärenten Risikofaktoren, dem Zustand und dem Standort des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit angemessene Rechnung. Die an liquiden Märkten beobachteten Inputfaktoren sind u. a. währungsspezifische Swapkurven, emittenten- und ratingabhängige Credit Spreads oder emittentenspezifische Bewertungskurven von Marktdatenanbietern. Die Ermittlung dieses ökonomischen Wertes erfolgt für IFRS-Rechnungslegung und Solvency-II-Zwecke in identischer Weise, da der ökonomische Wert den Preis darstellt, der am Bewertungsstichtag in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt werden würde. Für Solvency-II-Zwecke ist bei verzinslichen Positionen ergänzend noch der anteilige abgegrenzte Zinsbetrag am Bewertungsstichtag maßgeblich.

Auch der Zertifikatspreis von Organismen für gemeinsame Anlagen (mit Ausnahme von Beteiligungen im Bereich der Alternativen Investments und einiger Immobilienfonds) wird der Bewertungsstufe 2 zugeordnet. Hier handelt es sich um von Kapitalverwaltungsgesellschaften aufgrund investimentrechtlicher Vorschriften ermittelte Rücknahmepreise, in die die Wertansätze der im Investmentvermögen enthaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingehen.

## Stufe 3: Alternative Bewertungsmethoden

Wenn für die Fair-Value-Ermittlung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen oder eine substantielle Anpassung der beobachtbaren Inputfaktoren vorgenommen wird, erfolgt unmittelbar eine Zuordnung in Stufe 3 (Artikel 10 Absatz 5 DVO). Dabei stützt sich das Versicherungsunternehmen so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Inputfaktoren und weitest möglich auf relevante Marktdaten. Alternative Bewertungsmethoden stehen im Einklang mit einem oder mehreren der folgenden Ansätze (Artikel 10 Absatz 7 DVO):

- Marktansatz,
- einkommensbasierter Ansatz (Barwerttechniken, Optionspreismodelle, Residualwertmethode) oder
- kostenbasierter oder auf den aktuellen Wiederbeschaffungskosten basierender Ansatz.

Die Anwendung alternativer Bewertungsmethoden erfolgt im Rahmen der hier erwähnten Vorschriften. Das Versicherungsunternehmen wendet alternative Bewertungsmethoden im Wesentlichen bei Immobilien, verbundenen Unternehmen, nicht standardisierten Derivaten (OTC-Derivate) sowie für bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen an.

### Alternative Bewertungsmethoden

|                                                     | Solvency II | Anteil     |
|-----------------------------------------------------|-------------|------------|
|                                                     | 31.12.2020  | 31.12.2020 |
|                                                     | in Tsd €    | in %       |
| Summe Kapitalanlagen                                | 3 372 671   | 100,0      |
| davon bewertet nach alternativen Bewertungsmethoden | 809 218     | 24,0       |

### Nicht am Markt beobachtbare Inputparameter

Nicht am Markt beobachtbare Inputparameter werden so selten wie möglich eingesetzt und finden im Bereich der alternativen Bewertungsmethoden Anwendung. Dabei ist es das Ziel, den Preis zu ermitteln, den das Unternehmen in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erhalten würde.

Durch ständige Marktbeobachtung, regelmäßige Weiterentwicklung, Aktualisierung und Austausch mit Experten wird sichergestellt, dass die verwendeten Inputfaktoren höchstmögliche Objektivität aufweisen, den regulatorischen Anforderungen und der gängigen Praxis entsprechen. Die hierbei verwendeten Schätzungen und Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Dabei werden die Wertansätze sorgfältig und unter Berücksichtigung aller relevanten Informationen möglichst zuverlässig ermittelt.

Daneben werden die Bewertungsmodelle einmal jährlich von der Unabhängigen Risikocontrolling-Funktion nach ökonomischen und finanzmathematischen Aspekten überprüft und freigezeichnet. Auch im Rahmen der Prüfung der Solvabilitätsübersicht sowie des IFRS-Jahresabschlusses werden die zugrunde liegenden Bewertungsansätze durch den Abschlussprüfer geprüft.

Von den nach alternativen Bewertungsmethoden bewerteten Kapitalanlagen machen die Immobilien und Immobilienbeteiligungen mit einem Solvency-II-Wert von 337 941 Tsd € den größten Teil aus. Den wesentlichsten Einfluss auf die Bewertung der fremdgenutzten Immobilien und der Immobilienbeteiligungen übt dabei der im Falle eines künftigen Verkaufs erzielbare Wert aus, der anhand von sogenannten Exit-Faktoren ermittelt wird. Die am Immobilienmarkt erkennbaren Exit-Faktoren werden fortlaufend beobachtet und analysiert. Im Vergleich zum Markt werden dabei konservativ angesetzte Exit-Faktoren verwendet, sodass das Risiko einer überhöhten Bewertung nicht gegeben ist.

Für eigengenutzte Immobilien werden externe Gutachten beauftragt, wenn sich die für Bewertung relevanten Parameter wesentlich geändert haben. Die Bewertung wird auf Grundlage des Ertragswertverfahrens gemäß Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) durchgeführt. Die von uns beauftragten Gutachter ermitteln die Verkehrswerte im Rahmen der marktüblichen Schwankungsbreite bei Immobilienwertermittlungen konservativ, um Marktübertreibungen abzumildern, sodass das Risiko einer überhöhten Bewertung nicht gegeben ist. Die ermittelten Werte werden durch Experten überprüft bzw. plausibilisiert.

Den zweit- und drittgrößten Anteil der nach alternativen Bewertungsmethoden bewerteten Kapitalanlagen machen mit 189 884 Tsd € Organismen für gemeinsame Anlagen aus und mit 98 626 Tsd € Einlagen und Zahlungsmittel. Es handelt sich bei den Organismen für gemeinsame Anlagen nahezu vollständig um Engagements im Bereich der Alternativen Investments in Form eines Alternative Investment Fund (AIF). Diese werden angesichts der Vielschichtigkeit des Portfolios zur Wahrung eines angemessenen Verhältnisses zwischen Kosten und Nutzen sowie unter Materialitätsaspekten durch die jeweiligen Manager mit dem anteiligen Net Asset Value (Nettoinventarwert) bewertet. Es handelt sich hierbei um den Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten. Dieser stellt den IFRS-Zeitwert dar. Dieses Verfahren ist marktüblich und wird unter alternative Bewertungsmethoden subsummiert. Die Gesellschaft steht mit den Managern in engem Kontakt. Mögliche Unsicherheiten werden durch ein detailliertes Reporting, ein intensives Monitoring sowie Plausibilisierungen mit der notwendigen Fachexpertise eng begrenzt. Bei Einlagen und Zahlungsmitteln (98 626 Tsd €) können Bewertungsunsicherheiten ausgeschlossen werden, da diese angesichts ihrer kurzen Laufzeit zum Nominalwert angesetzt werden.

## Latente Steueransprüche

### Solvency II

Die Methodik zur Ermittlung der latenten Steueransprüche folgt dem Grunde nach den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 12. Latente Steuererstattungsansprüche werden für Solvency-II-Zwecke aufgrund der zeitlich begrenzten Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Solvabilitätsübersicht nach Solvency II und den Steuerbilanzwerten nach lokalen steuerrechtlichen Vorschriften der Gesellschaft gebildet.

Besteht ein materieller Aktivüberhang wird die Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern aus temporären Differenzen unter Berücksichtigung einer Bewertungsstetigkeit für die Planungsrechnung, die grundsätzlich an der Unternehmensplanung auszurichten ist, zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Um die Aussagekraft und Vergleichbarkeit zu erhöhen, werden die latenten Steuern in diesem Abschluss erstmalig saldiert ausgewiesen. Die latenten Steueransprüche in Höhe von 227 310 Tsd € betreffen im Wesentlichen die voneinander abweichenden Wertansätze bei Pensionsrückstellungen und werden zum 31. Dezember 2020 vollständig mit den latenten Steuerschulden verrechnet.

### HGB

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Der Ansatz unter HGB ist entsprechend Null.

## Sachanlagen für den Eigenbedarf

|                                 | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|---------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                        | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Sachanlagen für den Eigenbedarf | 109 456     | 60 783            | 48 673     |

### Solvency II

Der Begriff der Sachanlagen für den Eigenbedarf wurde intern weit gefasst und enthält auch die Immobilien, die von anderen Konzerngesellschaften des W&W-Konzerns genutzt werden. Für den IFRS-Konzernabschluss werden die Sachanlagen nach dem Anschaffungskostenmodell des IAS 16 bewertet, sodass für Solvency-II-Zwecke eine Umbewertung durchgeführt wird. Da für Sachanlagen für den Eigenbedarf keine aktiven Märkte im Sinne der zuvor dargestellten Bewertungshierarchie vorliegen, werden diese nach alternativen Bewertungsmethoden bewertet, wie beispielsweise für Immobilien auf der Grundlage von Wertgutachten.

Die angemieteten eigengenutzten Immobilien aus Leasingverhältnissen werden gemäß IFRS 16 als Nutzungsrechte innerhalb der Sachanlagen bilanziert. In der Bilanz des Leasingnehmers wird zu Vertragsbeginn jeweils das Nutzungsrecht aktiviert und in entsprechender Höhe eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### HGB

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die zulässigen linearen bzw. degressiven planmäßigen Abschreibungen oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen und es wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Differenz zwischen Solvency-II-Wert und handelsrechtlichem Wert spiegelt entsprechend die Unterschiede zwischen der Bewertung zum ökonomischen Wert und der beschriebenen Bilanzierungsmethode nach HGB wider. Diese umfasst insbesondere die Bewertungsreserven der eigengenutzten Immobilien nach HGB. Die oben beschriebenen Leasingverhältnisse werden nach HGB nicht bilanziert.

## Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)

### Immobilien (außer zur Eigennutzung)

|                                     | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|-------------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                            | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Immobilien (außer zur Eigennutzung) | 33 798      | 10 759            | 23 039     |

### Solvency II

Für den IFRS-Konzernabschluss werden Immobilien (außer zur Eigennutzung) nach dem Anschaffungskostenmodell entsprechend IAS 40 bewertet, sodass für Solvency-II-Zwecke eine Umbewertung durchgeführt wird.

Die Ermittlung der Werte der Immobilien (außer zur Eigennutzung) für Solvency-II-Zwecke erfolgt beim Ankauf auf Basis von Wertgutachten. Sofern der dort bestimmte Wert nicht mehr als sachgerecht angesehen werden kann, wird ein internes Bewertungsmodell (Discounted-Cash-Flow-Methode nach dem Income Approach) angewendet, welches zweimal jährlich auf den Bewertungsstichtag erstellt wird. In die betrachteten Zahlungsströme fließen diverse immobilien-spezifische Parameter ein, welche die Ertrags- und Aufwandssicht in einer zehnjährigen Prognose abbilden. Dies betrifft wesentlich die Mieterträge sowie Aufwände, die in Zusammenhang mit der Werterhaltung bzw. -steigerung der Immobilie einhergehen. Dabei werden die Vorschriften des IAS 40 für das Modell des beizulegenden Zeitwertes zugrunde gelegt. Es handelt sich hierbei um eine alternative Bewertungsmethode, da für Immobilien keine aktiven Märkte im Sinne der zuvor dargestellten Bewertungshierarchie vorliegen.

### HGB

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die zulässigen linearen bzw. degressiven planmäßigen Abschreibungen oder mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen und es wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Differenz zwischen Solvency-II-Wert und handelsrechtlichem Wert spiegelt entsprechend die Unterschiede zwischen der Bewertung zum ökonomischen Wert und den fortgeführten Anschaffungskosten wider. Diese umfasst insbesondere die Bewertungsreserven der Immobilien nach HGB.

## Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen

|                                                                         | Solvency II    | HGB<br>(Buchwert) | Delta         |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------|---------------|
| in Tsd €                                                                | 31.12.2020     | 31.12.2020        | 31.12.2020    |
| Versicherungstochterunternehmen                                         | 0              | 0                 | 0             |
| Tochterunternehmen (Nicht-Versicherungsunternehmen)                     | 276 563        | 237 053           | 39 510        |
| Beteiligungen (Nicht-Versicherungsunternehmen)                          | 3 411          | 3 442             | - 31          |
| <b>Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen</b> | <b>279 974</b> | <b>240 495</b>    | <b>39 479</b> |

### Solvency II

Unter Solvency II werden unter den verbundenen Unternehmen Anteile an Tochterunternehmen und Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von mindestens 20 % ausgewiesen.

Die Methode zur Bewertung der verbundenen Unternehmen erfolgt nach der in Artikel 13 DVO beschriebenen speziellen Bewertungshierarchie für verbundene Unternehmen. Die möglichen Alternativen werden nachfolgend dargestellt.

#### Notierte Marktpreise an aktiven Märkten

Soweit verfügbar, sollte eine Bewertung auf Basis notierter Marktpreise an aktiven Märkten erfolgen. Sofern Preise auf aktiven Märkten nicht verfügbar sind, kann auf eine andere Bewertungsmethode zurückgegriffen werden.

#### Solvency-II-Adjusted-Equity-Methode (angepasste Equity-Methode)

Hierbei handelt es sich um den anteiligen – entsprechend der Beteiligungsquote – Solvency-II-Equity-Wert des verbundenen Unternehmens. Dieser entspricht der Residualgröße der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Basis der Solvency-II-Ansatz- und Bewertungsvorschriften.

#### IFRS-Adjusted-Equity-Methode

Der IFRS-Equity-Wert (entsprechend IAS 28) darf nur dann verwendet werden, wenn er auch im Rahmen des IFRS-Konzernabschlusses ermittelt wurde. Im Gegensatz zum Wertansatz nach IFRS sind vom Wert des verbundenen Unternehmens ein vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Abzug zu bringen.

#### Alternative Bewertungsmethoden

Hierbei handelt es sich um die Bewertungsmethoden gemäß Artikel 10 Absatz 5 DVO (siehe obenstehende Erklärungen zu Stufe 3). Es existieren keine aktiven Märkte im Sinne der zuvor dargestellten Bewertungshierarchie. Da es sich bei den verbundenen Unternehmen der Gesellschaft nicht um Versicherungen handelt und demzufolge die Bewertung nach der angesprochenen angepassten Equity-Methode nicht praktikabel wäre, wurde sie für bestimmte Unternehmen nicht angewendet. Angesichts der Vielschichtigkeit des Beteiligungsportefeuilles erfolgt zur Wahrung eines angemessenen Verhältnisses zwischen Kosten und Nutzen sowie unter Materialitätsaspekten die Bewertung zum anteiligen Net Asset Value (Nettoinventarwert), d. h. der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten. Dieser stellt den IFRS-Zeitwert dar.

### HGB

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Absatz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Solvabilitätsübersicht und der Finanzberichterstattung ergeben sich aus den vom Grunde her unterschiedlichen Verfahren zur Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen.

## Aktien

|                        | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €               | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Aktien - notiert       | 0           | 0                 | 0          |
| Aktien - nicht notiert | 88 745      | 63 109            | 25 636     |

## Solvency II

Die Gesellschaft hält keine notierten Aktien.

In der Position Aktien - nicht notiert werden sonstige nicht notierte Anteile ausgewiesen. Es handelt sich hierbei nahezu ausschließlich um Engagements im Bereich der Alternativen Investments ohne Alternative-Investment-Fund-Manager-Registrierung (AIFM-Registrierung).

Die Engagements im Bereich der Alternativen Investments werden nach alternativen Bewertungsmethoden bewertet. Hierbei handelt es sich um die Bewertungsmethoden gemäß Artikel 10 Absatz 5 DVO (siehe obenstehende Erklärungen zu Stufe 3). Es existieren keine aktiven Märkte im Sinne der zuvor dargestellten Bewertungshierarchie. Angesichts der Vielschichtigkeit des Portefeuilles an Alternativen Investments erfolgt zur Wahrung eines angemessenen Verhältnisses zwischen Kosten und Nutzen sowie unter Materialitätsaspekten überwiegend die Bewertung zum anteiligen Net Asset Value (Nettoinventarwert), d. h. der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten. Dieser stellt den IFRS-Zeitwert dar.

## HGB

Die nicht notierten Anteile werden in der Bilanzposition Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Absatz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip). Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Die Unterschiede zwischen den Wertansätzen in der Solvabilitätsübersicht und der Finanzberichterstattung ergeben sich aus den vom Grunde her unterschiedlichen Verfahren zur Wertermittlung der nicht notierten Anteile.

## Anleihen

|                           | Solvency II      | HGB<br>(Buchwert) | Delta         |
|---------------------------|------------------|-------------------|---------------|
| in Tsd €                  | 31.12.2020       | 31.12.2020        | 31.12.2020    |
| Staatsanleihen            | 518 252          | 488 723           | 29 529        |
| Unternehmensanleihen      | 952 783          | 888 308           | 64 475        |
| Strukturierte Schuldtitel | 28 404           | 25 248            | 3 156         |
| Besicherte Wertpapiere    | 10 683           | 10 035            | 648           |
| <b>Anleihen</b>           | <b>1 510 122</b> | <b>1 412 314</b>  | <b>97 808</b> |

### Solvency II

Die für die IFRS-Rechnungslegung ermittelten Fair Values entsprechen dem ökonomischen Wert nach Solvency II und können somit für die Solvabilitätsübersicht übernommen werden. Sie werden folgendermaßen ermittelt:

#### Staats- und Unternehmensanleihen

Anleihen, für die eine Preisnotierung in einem aktiven Markt zum Betrachtungszeitpunkt vorhanden war, sind mit dem unveränderten Börsen- bzw. Marktpreis bewertet worden (Solvency-II-Bewertungsstufe 1). Erfolgte keine Preisstellung in einem aktiven Markt, wurde der ökonomische Wert nach Solvency-II-Bewertungsstufe 2 auf Basis liquider Inputparameter finanzmathematisch ermittelt (z. B. Discounted-Cashflow-Verfahren).

Die Zeitwertermittlung nicht notierter Anleihen erfolgt mittels marktüblicher finanzmathematischer Bewertungsmodelle unter Hinzunahme von Marktdaten als Inputparameter (u. a. risikoloser Zins, Spreads, Volatilitäten, Wechselkurse). Den Bewertungsmodellen liegt primär das Discounted-Cashflow-Verfahren zugrunde (Solvency-II-Bewertungsstufe 2). Die Diskontierung erfolgt risiko- und laufzeitadäquat mittels währungsspezifischer Swapkurven zuzüglich risikoabhängiger Spreads.

#### Strukturierte Schuldtitel

Zum Betrachtungszeitraum erfolgte für die im Bestand befindlichen strukturierten Schuldtitel keine Preisstellung in einem aktiven Markt, somit wurde der ökonomische Wert aus vergleichbaren Vermögenswerten unter Berücksichtigung einer erforderlichen Anpassung spezifischer Parameter abgeleitet (Solvency-II-Bewertungsstufe 2).

Die Zeitwertermittlung nicht notierter strukturierter Schuldtitel erfolgt mittels marktüblicher finanzmathematischer Bewertungsmodelle unter der Hinzunahme von Marktdaten als Inputparameter (u. a. risikoloser Zins, Spreads, Volatilitäten, Wechselkurse).

#### Besicherte Wertpapiere

Zum Betrachtungszeitpunkt erfolgte für die im Bestand befindlichen besicherten Wertpapiere keine Preisnotierung in einem aktiven Markt. Der ökonomische Wert der besicherten Wertpapiere wurde aus vergleichbaren Vermögenswerten unter Berücksichtigung einer erforderlichen Anpassung spezifischer Parameter abgeleitet bzw. auf Basis marktüblicher finanzmathematischer Bewertungsmodelle mit liquiden Inputparametern bewertet (Solvency-II-Bewertungsstufe 2).

Die Zeitwertermittlung nicht notierter besicherter Wertpapiere erfolgt mittels marktüblicher finanzmathematischer Bewertungsmodelle unter Hinzunahme von Marktdaten als Inputparameter (u. a. risikoloser Zins, Spreads, Wechselkurse).

Im Übrigen wird für alle Anleihetypen auf die Ausführungen unter „Ansatz- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen und Finanzinstrumente“ in diesem Abschnitt verwiesen.

## HGB

Unter den Anleihen ausgewiesene Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 4 HGB, angesetzt und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet.

Unter den Anleihen ausgewiesene Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Namensschuldverschreibungen werden dabei gemäß § 341c Absatz 1 HGB mit ihrem Nennwert abzüglich geleisteter Tilgungen bilanziert. Agio- und Disagio-Beträge werden linear auf die Laufzeit verteilt. Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen werden gemäß § 341c Absatz 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird.

In der Solvency-II-Bilanz und in der vorstehenden Tabelle sind in der Spalte „HGB (Buchwert)“ die im Jahresabschluss ausgewiesenen Buchwerte zuzüglich der anteiligen, abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag enthalten. Diese Darstellung erfolgt analog dem Solvency-II-Wert, der neben dem „clean value“ ebenfalls die anteiligen, abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag enthält.

Die Differenz zwischen Solvency-II-Wert und handelsrechtlichem Wert spiegelt entsprechend die Unterschiede zwischen der Bewertung zum ökonomischen Wert und den vorstehend beschriebenen HGB-Buchwerten wider. Die hohe Differenz zwischen Solvency-II-Wert und HGB-Buchwert resultiert aus dem sehr niedrigen Zinsniveau, das zu einer entsprechend hohen Bewertung dieser Papiere führte.

## Organismen für gemeinsame Anlagen

|                                   | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|-----------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                          | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen | 1 161 866   | 1 119 124         | 42 742     |

## Solvency II

Unter der Position Organismen für gemeinsame Anlagen werden Anteile an Spezial- und an Publikumsinvestmentvermögen und Beteiligungen im Bereich der Alternativen Investments mit AIFM-Registrierung ausgewiesen.

Der Solvency-II-Wert entspricht dem durch die Kapitalverwaltungsgesellschaften ermittelten und zur Verfügung gestellten Rücknahmepreis der Fondsanteile zum Abschlussstichtag oder, wenn der Abschlussstichtag kein Börsentag ist, dem Rücknahmepreis des am letzten dieses Zeitpunkts vorausgehenden Börsentages (Solvency-II-Bewertungsstufe 2).

Bei einzelnen, aufgrund fehlender Marktaktivitäten geschlossenen Immobilienfonds handelt es sich beim Fair Value um eine alternative Bewertungsmethode, da für diese Immobilienfonds keine aktiven Märkte im Sinne der zuvor dargestellten Bewertungshierarchie vorliegen. Diese werden für Solvency-II-Zwecke in die Solvabilitätsübersicht übernommen.

Beteiligungen im Bereich der Alternativen Investments in Form eines Alternative Investment Fund werden mit dem Net Asset Value bewertet, der als alternative Bewertungsmethode einzustufen ist.

## HGB

Anteile an Investmentvermögen werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten eines Papiers, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip gemäß § 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 4 HGB angesetzt. Sind die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz weggefallen, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zu den historischen Anschaffungskosten.

Die Differenz zwischen Solvency-II-Wert und handelsrechtlichem Wert spiegelt entsprechend die Unterschiede zwischen der Bewertung zum ökonomischen Wert und den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert wider.

## Derivate

|          | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|----------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd € | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Derivate | 8 736       | 3 362             | 5 374      |

Es handelt sich hierbei um eine Option und Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Anteilen an Investmentvermögen, Inhaberschuldverschreibungen und Beteiligungen.

## Solvency II

Der Wertansatz der Derivate unter Solvency II erfolgt mit ihrem Zeitwert. Im Falle positiver Zeitwerte erfolgte der Ausweis als Vermögenswert, bei negativen Zeitwerten als Verbindlichkeit. Derivate werden nach alternativen Bewertungsmethoden bewertet, da für nicht börsengehandelte Derivate (OTC-Derivate) keine aktiven Märkte im Sinne der zuvor dargestellten Bewertungshierarchie vorliegen. Es handelt sich hierbei um marktübliche und anerkannte Bewertungsmethoden wie das Black-Scholes-Modell oder das Discounted-Cash-Flow-Verfahren.

## HGB

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss werden Derivate, die nicht in eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB einbezogen sind, als schwebende Geschäfte betrachtet und nicht bilanziert. Im Falle eines drohenden Verlusts aus dem Derivat wird eine Rückstellung nach § 249 Absatz 1 HGB gebildet.

Erworbene Optionsrechte werden mit den Anschaffungskosten in Höhe der Optionsprämie, vermindert um Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip, unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebots bewertet. Bei dem oben dargestellten HGB-Buchwert handelt es sich insofern um Optionen, die in der HGB-Bilanzposition „Aktien“ ausgewiesen werden.

Devisentermingeschäfte werden einzelgeschäftsbezogen bzw. im Rahmen von Bewertungseinheiten bewertet. Für drohende Verluste aus diesen Geschäften werden Rückstellungen nach § 249 Absatz 1 HGB gebildet.

Die Differenz zwischen der Solvabilitätsübersicht und dem handelsrechtlichen Jahresabschluss resultiert insbesondere aus dem Ansatz zum ökonomischen Wert unter Solvency II und der beschriebenen Bilanzierungsmethode nach HGB.

## Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten

|                                           | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|-------------------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                                  | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten | 51 337      | 51 311            | 26         |

## Solvency II

Unter Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten werden kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum ökonomischen Wert, welcher grundsätzlich mit dem Nominalbetrag übereinstimmt. Im Falle von Fremdwährungsanlagen erfolgt die Umrechnung zu Mittelkursen am Bilanzstichtag. Der Solvency-II-Wert enthält im Gegensatz zum HGB-Buchwert die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen anteiligen Zinsen.

## HGB

Einlagen bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zu Nominalbeträgen angesetzt. Im Falle von Fremdwährungsanlagen erfolgte die Umrechnung zu Mittelkursen am Bilanzstichtag. Die Differenz zwischen Solvency-II-Wert und HGB-Buchwert bilden die anteiligen abzugrenzenden Zinsen zum Bewertungsstichtag.

## Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge

Es befinden sich keine Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge im Bestand der Württembergische Versicherung AG.

## Darlehen und Hypotheken

### Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen

|                                           | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|-------------------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                                  | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen | 81 305      | 76 517            | 4 788      |

## Solvency II

Für den IFRS-Konzernabschluss werden Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sodass für Solvency-II-Zwecke eine Umbewertung durchgeführt wird.

Für die Hypothekendarlehen wird der „dirty value“ (Barwert inklusive der anteiligen abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag) als Solvency-II-Wert angesetzt.

Das Solvency-II-Bewertungsverfahren der Hypotheken ist analog der IFRS Fair-Value-Hierarchie der Stufe 2 zuzuordnen. Den Hauptfaktor für die Bewertung stellt die am Markt beobachtbare und zum jeweiligen Stichtag gültige Pfandbriefkurve dar. Dieser wird durch den Zuschlag eines unternehmensindividuellen Spreads gemäß Artikel 10 Absatz 3 Buchstabe a DVO entsprechend berichtigt. Dabei werden die künftig zu erwartenden Zahlungsströme mit den für die entsprechende Restlaufzeit geltenden Zinssätzen diskontiert. Der unternehmensindividuelle Spread wird unter Berücksichtigung von Kostenkomponenten und der Produktkalkulation ermittelt. Unsicherheiten bestehen über die künftige Entwicklung dieser Komponenten und hinsichtlich der Risikovorsorge in der künftigen Entwicklung von Ausfallwahrscheinlichkeit und von der Ausfallhöhe.

Diese Risikovorsorge wird nach Ausfallhöhe und -wahrscheinlichkeit auf Einzelvertragsbasis ermittelt. Die zukünftig erwarteten Ausfallhöhen und Ausfallwahrscheinlichkeiten beruhen auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Zudem fließen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit den gegenwärtigen und absehbaren Verhältnissen in die Risikovorsorgeermittlung ein.

Optionalitäten, wie z. B. eingebettete Sonderkündigungs- und Sondertilgungsrechte, werden pauschal berücksichtigt. Die Angemessenheit der verwendeten Methoden und Inputfaktoren wird insofern sichergestellt, dass diese jährlich auf Aktualität und maximale Objektivität geprüft und bei Bedarf angepasst werden.

## HGB

Die Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Abweichend hiervon werden diese Forderungen gemäß § 341c Absatz 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, indem die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag mithilfe der Effektivzinsmethode über die Restlaufzeit verteilt wird. Den Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen, pauschalierten Einzelwertberichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit und der Verlustquote bei Ausfall.

In der Solvency-II-Bilanz und in der vorstehenden Tabelle sind in der Spalte „HGB (Buchwert)“ die im Jahresabschluss ausgewiesenen Buchwerte zuzüglich der anteiligen, abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag enthalten. Diese Darstellung erfolgt analog dem Solvency-II-Wert, der neben dem „clean value“ ebenfalls die anteiligen, abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag enthält.

Die Differenz zwischen der Solvabilitätsübersicht und dem handelsrechtlichen Wert resultiert insbesondere aus dem unterschiedlichen Wertansatz zum ökonomischen Wert anstatt zu den fortgeführten Anschaffungskosten sowie aus der Differenz der Risikovorsorge nach HGB und IFRS.

### Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

|                                                                                                                                                      | Solvency II    | HGB<br>(Buchwert) | Delta            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------|-------------------|------------------|
| in Tsd €                                                                                                                                             | 31.12.2020     | 31.12.2020        | 31.12.2020       |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen - Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen                                         | 320 684        | 452 900           | - 132 216        |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen - Nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherungen                         | 9 717          | 24 569            | - 14 853         |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen - Nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen                              | 12 905         | 14 204            | - 1 298          |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen - Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundene Versicherungen | 25 161         | 26 112            | - 951            |
| <b>Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen</b>                                                                                          | <b>368 467</b> | <b>517 785</b>    | <b>- 149 318</b> |

Die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen entsprechen den Anteilen der Rückversicherung an den versicherungstechnischen Rückstellungen. Die Erläuterung hierzu befindet sich unter „Bestimmung des besten Schätzwertes für Schadenrückstellungen und Rentenverpflichtungen“ und „Bestimmung des besten Schätzwertes für Prämienrückstellungen“ in Abschnitt D.2.

## Forderungen

|                                                      | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|------------------------------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                                             | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Depotforderungen                                     | 0           | 0                 | 0          |
| Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern | 76 884      | 76 884            | 0          |
| Forderungen gegenüber Rückversicherern               | 0           | 33 825            | 33 825     |
| Forderungen (Handel, nicht Versicherung)             | 1 021 165   | 740 727           | 280 438    |

### Solvency II

Die hier aufgeführten Forderungen werden für die IFRS-Meldedaten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unabhängig von der Bewertung unter IFRS werden die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten – auch für die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Titel – für die Anhangangaben des IFRS 7 ermittelt. Die für IFRS ermittelten beizulegenden Zeitwerte werden als ökonomischer Wert unter Solvency II verwendet. Auf eine gesonderte Abzinsung für Solvency II wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Gemäß der BaFin-Auslegungsentscheidung „Bewertung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen und gegenüber Zweckgesellschaften und Umgang mit Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Depotforderungen und -verbindlichkeiten unter Solvency II“ sind in der Positionen Forderungen gegenüber Rückversicherern und Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern nur überfällige Beträge auszuweisen. Zum Stichtag waren die Abrechnungen gegenüber den Rückversicherern nicht überfällig. Die Position Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern enthält ausschließlich überfällige Beträge.

Das Delta in der Position „Forderungen (Handel, nicht Versicherungen)“ ist in der unterschiedlichen bilanziellen Abbildung bestimmter Pensionsverpflichtungen nach Solvency II und HGB begründet. Der Ansatz nach Solvency II erfolgt analog IFRS (IAS 19), welcher den gesonderten Ausweis der sich aus dem Schuldbeitritt ergebenden Forderung als Erstattungsanspruch vorsieht. Dieser Erstattungsanspruch wurde daher in den „Forderungen (Handel, nicht Versicherungen)“ angesetzt.

### HGB

Die hier aufgeführten Forderungen sind nach HGB mit den entsprechenden fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und bewertet (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 HGB).

Differenzen zwischen dem Wert unter Solvency II und dem der Finanzberichterstattung nach HGB in der Position „Forderungen (Handel, nicht Versicherungen)“ ergeben sich aus der unterschiedlichen bilanziellen Abbildung bestimmter Pensionsverpflichtungen. Für diese erfolgt nach HGB kein Bilanzausweis. Sie werden wegen der gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnisse im Anhang des HGB-Abschlusses dargestellt.

## Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

|                                              | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|----------------------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                                     | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 47 334      | 47 334            | 0          |

### Solvency II

Unter Zahlungsmitteläquivalenten werden laufende Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Die Bewertung der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum ökonomischen Wert, welcher mit dem Nominalbetrag übereinstimmt.

### HGB

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zu Nominalbeträgen angesetzt. Es ergeben sich damit keine Bewertungsunterschiede.

## Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

|                                                              | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|--------------------------------------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                                                     | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte | 137 338     | 138 046           | - 708      |

### Solvency II

In dieser Position werden neben den Aktivwerten aus den arbeitnehmerfinanzierten Pensionszusagen die vorausgezählten Versicherungsleistungen ausgewiesen. Die hier ausgewiesenen Vermögensbestandteile werden für die IFRS-Meldedaten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Wert wird auch als ökonomischer Wert unter Solvency II verwendet.

### HGB

Die aufgeführten Vermögensbestandteile sind nach HGB mit den entsprechenden fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und bewertet (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 HGB). Es ergibt sich keine Differenz zwischen dem Wertansatz zum ökonomischen Wert nach Solvency II und dem Wertansatz nach HGB.

Es werden in HGB hier zusätzlich Agiobeträge ausgewiesen, die nach Solvency II implizit bei der Wertermittlung der einzelnen Kapitalanlagen berücksichtigt werden und deshalb in anderen Positionen ausgewiesen sind.

## Leasingvereinbarungen

Zur Erläuterung der Leasingvereinbarungen wird auf Abschnitt A.4 „Wesentliche Leasingvereinbarungen“ verwiesen.

## D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

### Zusammensetzung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft die nachstehende Zusammensetzung ihrer versicherungstechnischen Rückstellungen unter Solvency II aus:

### Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung - Schadenrückstellungen

|                                                                   | Bester Schätzwert<br>Brutto |                  | Rückversicherung<br>(nach erwartetem Ausfall) |                |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------|-----------------------------------------------|----------------|
|                                                                   | 31.12.2020                  | 31.12.2019       | 31.12.2020                                    | 31.12.2019     |
| in Tsd €                                                          |                             |                  |                                               |                |
| <b>Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)</b>        | <b>1 371 248</b>            | <b>1 299 444</b> | <b>326 385</b>                                | <b>313 674</b> |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung                              | 708 499                     | 683 959          | 185 886                                       | 181 107        |
| Sonstige Fahrzeugversicherung                                     | 37 829                      | 43 183           | 6 816                                         | 8 380          |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                        | 12 479                      | 10 860           | 4 056                                         | 1 866          |
| Feuer- und andere Sachversicherungen                              | 178 234                     | 171 528          | 55 579                                        | 57 735         |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                                | 218 413                     | 194 402          | 36 028                                        | 32 484         |
| Kredit- und Kautionsversicherung                                  | 4 367                       | 648              | 710                                           | 107            |
| Rechtsschutzversicherung                                          | 141 819                     | 133 147          | 23 200                                        | 22 187         |
| Beistand                                                          | 759                         | 838              | 119                                           | 133            |
| Verschiedene finanzielle Verluste                                 | 35 914                      | 23 899           | 12 129                                        | 5 689          |
| Nichtproportionale Haftpflichtrückversicherung                    | 10 455                      | 11 335           | 286                                           | 668            |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung | 5 991                       | 8 150            | 895                                           | 1 853          |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung                           | 16 490                      | 17 494           | 681                                           | 1 466          |
| <b>Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)</b> | <b>99 251</b>               | <b>101 417</b>   | <b>16 984</b>                                 | <b>17 692</b>  |
| Einkommensersatzversicherung                                      | 99 251                      | 101 417          | 16 984                                        | 17 692         |

## Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung - Prämienrückstellungen

|                                                                   | Bester Schätzwert<br>Brutto |                  | Rückversicherung<br>(nach erwartetem Ausfall) |                 |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------|-----------------------------------------------|-----------------|
|                                                                   | 31.12.2020                  | 31.12.2019       | 31.12.2020                                    | 31.12.2019      |
| in Tsd €                                                          |                             |                  |                                               |                 |
| <b>Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)</b>        | <b>- 390 200</b>            | <b>- 375 620</b> | <b>- 5 701</b>                                | <b>- 20 998</b> |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung                              | - 41 803                    | - 41 651         | 1 783                                         | - 219           |
| Sonstige Fahrzeugversicherung                                     | - 19 847                    | - 18 723         | 3 786                                         | 2 424           |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                        | 3 784                       | 1 484            | 970                                           | 494             |
| Feuer- und andere Sachversicherungen                              | - 144 055                   | - 142 808        | - 578                                         | - 9 942         |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                                | - 131 310                   | - 126 490        | - 12 356                                      | - 13 382        |
| Kredit- und Kautionsversicherung                                  | 2 461                       | 1 649            | 312                                           | 188             |
| Rechtsschutzversicherung                                          | - 53 944                    | - 44 120         | 2 402                                         | 1 681           |
| Beistand                                                          | 774                         | 1 300            | 283                                           | 314             |
| Verschiedene finanzielle Verluste                                 | - 6 260                     | - 6 260          | - 2 302                                       | - 2 554         |
| Nichtproportionale Haftpflichtrückversicherung                    | 0                           | 0                | 0                                             | 0               |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung | 0                           | 0                | 0                                             | 0               |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung                           | 0                           | 0                | 0                                             | 0               |
| <b>Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)</b> | <b>- 129 372</b>            | <b>- 123 045</b> | <b>- 7 268</b>                                | <b>- 8 573</b>  |
| Einkommensersatzversicherung                                      | - 129 372                   | - 123 045        | - 7 268                                       | - 8 573         |

Als Summe der Schaden- und Prämienrückstellungen ergeben sich die versicherungstechnischen Rückstellungen Nichtlebensversicherung gesamt:

### Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung

|                                                                   | Bester Schätzwert<br>Brutto |                 | Rückversicherung<br>(nach erwartetem Ausfall) |                | Risikomarge    |                |
|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------|-----------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| in Tsd €                                                          | 31.12.2020                  | 31.12.2019      | 31.12.2020                                    | 31.12.2019     | 31.12.2020     | 31.12.2019     |
| <b>Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)</b>        | <b>981 048</b>              | <b>923 824</b>  | <b>320 684</b>                                | <b>292 676</b> | <b>141 022</b> | <b>139 823</b> |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung                              | 666 696                     | 642 308         | 187 669                                       | 180 887        | 64 359         | 51 301         |
| Sonstige Fahrzeugversicherung                                     | 17 982                      | 24 460          | 10 602                                        | 10 804         | 3 038          | 2 912          |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                        | 16 262                      | 12 344          | 5 026                                         | 2 361          | 1 050          | 1 109          |
| Feuer- und andere Sachversicherungen                              | 34 179                      | 28 720          | 55 000                                        | 47 793         | 38 099         | 47 506         |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                                | 87 102                      | 67 912          | 23 672                                        | 19 101         | 19 904         | 19 109         |
| Kredit- und Kautionsversicherung                                  | 6 828                       | 2 298           | 1 023                                         | 294            | 340            | 81             |
| Rechtsschutzversicherung                                          | 87 875                      | 89 027          | 25 602                                        | 23 868         | 8 876          | 13 017         |
| Beistand                                                          | 1 533                       | 2 138           | 402                                           | 447            | 133            | 136            |
| Verschiedene finanzielle Verluste                                 | 29 654                      | 17 639          | 9 827                                         | 3 135          | 2 381          | 1 901          |
| Nichtproportionale Haftpflichtrückversicherung                    | 10 455                      | 11 335          | 286                                           | 668            | 921            | 881            |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung | 5 991                       | 8 150           | 895                                           | 1 853          | 333            | 375            |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung                           | 16 490                      | 17 494          | 681                                           | 1 466          | 1 587          | 1 494          |
| <b>Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)</b> | <b>- 30 121</b>             | <b>- 21 627</b> | <b>9 717</b>                                  | <b>9 119</b>   | <b>18 199</b>  | <b>17 800</b>  |
| Einkommensersatzversicherung                                      | - 30 121                    | - 21 627        | 9 717                                         | 9 119          | 18 199         | 17 800         |

Folgende versicherungstechnischen Rückstellungen Lebensversicherung sind bei der Gesellschaft vorhanden:

### Versicherungstechnische Rückstellungen Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)

|                                                                                                                                                                  | Bester Schätzwert<br>Brutto |               | Rückversicherung<br>(nach erwartetem Ausfall) |               | Risikomarge  |              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|---------------|-----------------------------------------------|---------------|--------------|--------------|
| in Tsd €                                                                                                                                                         | 31.12.2020                  | 31.12.2019    | 31.12.2020                                    | 31.12.2019    | 31.12.2020   | 31.12.2019   |
| <b>Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)</b>                                                                                                     | <b>79 464</b>               | <b>69 259</b> | <b>12 905</b>                                 | <b>11 736</b> | <b>4 608</b> | <b>3 596</b> |
| Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen                                                         | 79 464                      | 69 259        | 12 905                                        | 11 736        | 4 608        | 3 596        |
| <b>Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)</b>                                                            | <b>71 312</b>               | <b>67 170</b> | <b>25 161</b>                                 | <b>24 216</b> | <b>2 406</b> | <b>2 378</b> |
| Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen) | 71 312                      | 67 170        | 25 161                                        | 24 216        | 2 406        | 2 378        |

Weitere Informationen zur Zusammensetzung der versicherungstechnischen Rückstellungen können den Formularen S.12.01.02 und S.17.01.02 sowie den entsprechenden Bilanzpositionen des Formulars S.02.01.02 im Anhang entnommen werden. Daten zu den besten Schätzwerten brutto der Schadenrückstellungen Nichtlebensversicherung über alle Sparten sind dem Formular S.19.01.21 im Anhang zu entnehmen.

## Grundlegende Aspekte der Bewertung

### Segmentierung von Verträgen

Die Berechnungen der besten Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen der Solvabilitätsübersicht der Gesellschaft werden getrennt vorgenommen für die Bereiche direktes deutsches Geschäft inklusive Dienstleistungsgeschäft und Internationalisierungsgeschäft aus aktiver Rückversicherung (nachfolgend als direktes deutsches Geschäft bezeichnet), Niederlassung UK und sonstige Bestände. Der überwiegende Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen stammt aus dem direkten deutschen Geschäft. Alle anderen Bestände befinden sich in der Abwicklung. Die Prämienrückstellungen stammen aktuell vollständig aus dem direkten deutschen Geschäft.

Um der Art der Risiken Rechnung zu tragen, die der jeweiligen Verpflichtung zugrunde liegen, werden innerhalb dieser Bereiche die Berechnungen auf Ebene der Solvency-II-Sparten oder feiner vorgenommen.

### Allgemeine Erläuterung der verwendeten Bewertungsgrundlagen und Annahmen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen des direkten deutschen Geschäfts liegen in der Währung EUR vor. Die Verpflichtungen der Niederlassung UK werden auf die drei Hauptwährungen EUR, GBP und USD aufgeteilt. Die Schadenrückstellungen der sonstigen Bestände sind zum Großteil Verpflichtungen in USD und zu einem geringen Teil Verpflichtungen in EUR.

Zur Diskontierung werden die risikofreien Basis-Zinskurven der jeweiligen Währungen verwendet. Die Volatilitätsanpassung sowie die Matching-Anpassung wendet die Gesellschaft nicht an. Die Diskontierung erfolgt jahresweise, wobei eine Zahlung zur Jahresmitte angenommen wird. Übergangsmaßnahmen für risikofreie Zinssätze und versicherungstechnische Rückstellungen gemäß § 351 bis 352 VAG wendet die Gesellschaft nicht an.

### Datengrundlagen

Für die aktuariellen Verfahren zur Bestimmung der besten Schätzwerte der Schadenrückstellungen werden aus den Einzelschadeninformationen Abwicklungsdreiecke kumulierter Schadenzahlungen und Schadenaufwandsstände auf Ebene der Solvency-II-Sparten oder feiner verwendet. In der Sparte See-, Luftfahrt- und Transportversicherung existieren sogenannte Nachverrechnungsprämien, aus denen ein zukünftiger Prämien-Cashflow resultiert. Zur Bestimmung der Rückstellungen nach Art der Leben für die Haftpflicht- und Unfallrenten wird die DAV-Sterbetafel 2006 HUR verwendet.

Zur Bestimmung des besten Schätzwertes der Prämienrückstellungen werden Daten aus dem ökonomischen Risikomodell der Gesellschaft zum erwarteten Schaden verwendet. Die künftigen Beiträge werden einzelvertraglich aus den Vertragsdaten des Bestandsführungssystems der Gesellschaft ermittelt.

Des Weiteren werden Daten verwendet, die aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaft stammen oder aus solchen Daten generiert werden. Dazu gehören Kosten und handelsrechtliche Schadenrückstellungen. Außerdem werden aktuelle und historische Rückversicherungsvereinbarungen und im Bestand der Gesellschaft beobachtete Stornoquoten berücksichtigt. Wesentliche Änderungen der bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen zugrunde gelegten relevanten Annahmen gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum wurden nicht vorgenommen.

### Bestimmung des besten Schätzwertes für Schadenrückstellungen und Rentenverpflichtungen

Der Großteil des besten Schätzwertes der Brutto-Schadenrückstellungen der Gesellschaft basiert auf Bewertungen mit aktuariellen Dreiecksverfahren. In der Regel werden auf Ebene der Solvency-II-Sparten oder feiner mithilfe sogenannter Chain-Ladder-Verfahren Endschadenstände getrennt für die Schadenzahlungsstände und für die Schadenaufwandsstände bestimmt. Der für den besten Schätzwert zugrunde gelegte Endschadenstand wird aus diesen beiden Werten gemittelt. Der sich daraus ergebende ausstehende Betrag für Schadenzahlungen wird dann auf Basis des Modells des Chain-Ladder-Modells der Schadenzahlungen über die Jahre abgewickelt.

Die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen werden abhängig von der Sparte entweder über aktuarielle Dreiecksverfahren auf Basis von Netto-Dreiecken oder als Anteile an den Brutto-Zahlungsströmen auf Basis der Verhältnisse der Rückversicherung/Brutto-Einzelschadenreserven bestimmt. Außerdem wird der erwartete Ausfall der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen berücksichtigt.

Die aus den Haftpflicht- und Unfallrenten resultierenden Zahlungsströme werden in Abhängigkeit der Rentenhöhe, Fälligkeit, Laufzeit und erwarteten Sterbewahrscheinlichkeiten bestimmt.

Für den Teil des Geschäfts der Gesellschaft, für den Daten von angemessener Qualität nicht in genügender Menge zur Verfügung stehen, um eine verlässliche versicherungsmathematische Methode auf eine Gruppe oder Untergruppe ihrer Versicherungsverpflichtungen oder auf einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen anzuwenden, wird auf geeignete Näherungswerte zurückgegriffen. Die Bewertung erfolgt entweder auf der angepassten Fortschreibung von in der Vergangenheit mittels aktuarieller Dreiecksverfahren durchgeführten Schätzungen oder orientiert sich an den handelsrechtlichen Rückstellungen.

Schadenregulierungskosten und die Kostenbeteiligungen der Rückversicherer daran werden über Zuschlagssätze basierend auf beobachteten Daten berechnet. Für die Schaden- und Prämienrückstellungen der Gesellschaft wird ein Kapitalanlagekostensatz ermittelt, der auf alle Bestände angewendet wird.

### **Bestimmung des besten Schätzwertes für Prämienrückstellungen**

Die Prämienrückstellung ist eine Rückstellung für noch nicht eingetretene Schäden aus bereits eingegangenen Versicherungsverpflichtungen. Verträge, die im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossen werden, deren Versicherungsbeginn aber erst im folgenden Geschäftsjahr liegt, werden einbezogen. Dazu gehören auch Verträge mit automatischer Verlängerung, bei denen die Kündigungsfrist verstrichen ist. Eine auf eigenen Erfahrungen basierende Stornomöglichkeit wird berücksichtigt.

Die Prämienrückstellungen setzen sich aus den zukünftigen Prämieinnahmen, Schadenzahlungen und Kosten zusammen. Zur Ermittlung der zukünftigen Schadenzahlungen werden erwartete Schadenquoten verwendet; direkte Schadenregulierungskosten sind enthalten. Die Schadenregulierungskosten-Umlagen und Verwaltungskosten werden über Zuschlagssätze abgebildet.

Die Ableitung der Rückversicherungsentlastung erfolgt auf Basis der Geschäftsplanung für die zwei Folgejahre. Außerdem wird der erwartete Ausfall der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen berücksichtigt.

### **Risikomarge**

Zur Berechnung der Risikomarge wird ein fiktives Referenzunternehmen betrachtet, welches die versicherungstechnischen Verpflichtungen der Gesellschaft übernimmt. Das Referenzunternehmen hat keinen weiteren Versicherungsbestand und schreibt kein Neugeschäft. Zur Berechnung der Risikomarge wird das Referenzunternehmen abgewickelt, wobei in jeder Periode Kapitalkosten von 6 % der verbleibenden Solvenzkapitalanforderung des Referenzunternehmens anfallen. Die Risikomarge wird berechnet als Barwert dieser zukünftigen Kapitalkosten. Die Solvenzkapitalanforderung des Referenzunternehmens wird auf Basis der Solvenzkapitalanforderung der Gesellschaft zum aktuellen Stichtag neu berechnet. Die zeitliche Abwicklung der Solvenzkapitalanforderung des Referenzunternehmens erfolgt anhand von Risikotreibern.

### **Unsicherheit in den Bewertungen**

Die Ermittlung des besten Schätzwertes der versicherungstechnischen Rückstellungen hängt von der Wahl des der Schätzmethode zugrundeliegenden Modells und der innerhalb des Modells gewählten Parameter ab. Sowohl Methoden als auch Parameterwahl sind in einem gewissen Rahmen subjektiv. Zwei erfahrene Aktuarien können auf Basis der vorliegenden Daten zu verschiedenen Entschlüssen kommen, welche Methode und welche Parameter sie zur Schätzung verwenden und damit auch zu verschiedenen Ergebnissen. Die mit der Wahl des Modells verbundene Unsicherheit nennt man Modellfehler. Quellen eines Modellfehlers können sein:

- Auftreten neuer Klassen von Schäden oder Verpflichtungen, die bisher nicht bekannt sind,
- Änderungen in der HGB-Einzelschadenreservierung,
- Änderungen in der Schadenabwicklung,
- Rechtsprechung (Haftung, Entschädigungssummen usw.),
- latente Schäden,
- medizinischer Fortschritt,
- Änderungen der Inflationsraten und
- andere soziale, ökonomische, rechtliche oder politische Einflüsse.

Die innerhalb eines Modells verwendeten Parameter werden auf Basis von Beobachtungen aus der Vergangenheit geschätzt. Diese Beobachtungen sind in ihrer Realisierung in einem gewissen Rahmen zufällig. Die resultierende Unsicherheit über die im Modell verwendeten Parameter nennt man Parameterfehler.

Der beste Schätzwert ist ein wahrscheinlichkeitsgewichteter Durchschnitt möglicher künftiger Realisierungen eines zufälligen Geschehens. Die tatsächliche Realisierung in der Zukunft ist also aus heutiger Sicht nur eine Möglichkeit und kann vom ermittelten besten Schätzwert abweichen. Diese Unsicherheit nennt man Prozess- oder Zufallsfehler. Der Zufallsfehler ergibt sich aus der Zufälligkeit des versicherungstechnischen Geschäfts. Es handelt sich aber dabei nicht um Risiken, die sich aus einer etwaigen Unangemessenheit des Bewertungsprozesses selbst ergeben. Auch der Parameterfehler ergibt sich nicht aus einer Unangemessenheit des Bewertungsprozesses, sofern ein entsprechendes statistisches Modell zugrunde liegt. Solche Modelle werden grundsätzlich bei den aktuariellen Dreiecksverfahren zur Bestimmung der Zahlungsströme aus dem direkten deutschen Geschäft und im Zusammenhang mit der Bestimmung der Prämienrückstellungen bei der Ermittlung der Schadenquoten für das bestehende Geschäft verwendet. Bei diesen Verfahren werden allerdings Anpassungen bei den eingehenden Daten oder den berechneten Parametern gemacht. Die Festlegung der im Bewertungsprozess verwendeten Parameter basiert nicht nur auf validen statistischen Parameterschätzungen sondern auch auf einfachen Mittelwertberechnungen über kurze Zeiträume oder Einschätzungen von Experten. Unsicherheit besteht in der Möglichkeit des Irrtums der Experten.

Die sich aus dem Zufallsfehler ergebende Unsicherheit findet Berücksichtigung in der Risikomarge der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Versicherungsmathematische Funktion der Gesellschaft bewertet jährlich die mit der Ermittlung des besten Schätzwertes der versicherungstechnischen Rückstellungen verbundene Unsicherheit. Sie geht davon aus, dass zwei Analysen dabei ein besonders aussagekräftiges Bild vermitteln. Diese sind die Darstellungen des 40 %- und des 70 %-Quantils, der sich aus den gesellschaftseigenen Methoden zur Messung der Risikotragfähigkeit ergebenden statistischen Modelle zu den bei der Ermittlung der Prämienrückstellungen verwendeten Schadenquoten und den benötigten Reserven zur Abwicklung der zum Bewertungsstichtag bereits eingetretenen Schäden.

Dabei erfolgt eine Skalierung der im statistischen Modell abgebildeten Bestände auf den Gesamtbestand.

## Verwendete Schadenquoten

|                              | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert | 40 %-Quantil | 70 %-Quantil |
|------------------------------|-------------------------------------|--------------|--------------|
| in Tsd €                     | 31.12.2020                          | 31.12.2020   | 31.12.2020   |
| Prämienrückstellungen Brutto | - 519 572                           | - 646 549    | - 520 771    |
| Änderung (in Tsd €)          |                                     | - 126 976    | - 1 199      |
| Änderung (in %)              |                                     | 24,4         | 0,2          |
| Prämienrückstellungen Netto  | - 506 603                           | - 599 197    | - 507 915    |
| Änderung (in Tsd €)          |                                     | - 92 594     | - 1 312      |
| Änderung (in %)              |                                     | 18,3         | 0,3          |

## Eigene Methoden zur Messung des Reserverisikos

|                                           | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert | 40 %-Quantil | 70 %-Quantil |
|-------------------------------------------|-------------------------------------|--------------|--------------|
| in Tsd €                                  | 31.12.2020                          | 31.12.2020   | 31.12.2020   |
| Schadenrückstellungen inkl. Renten Brutto | 1 621 275                           | 1 585 211    | 1 684 270    |
| Änderung (in Tsd €)                       |                                     | - 36 064     | 62 995       |
| Änderung (in %)                           |                                     | - 2,2        | 3,9          |
| Schadenrückstellungen inkl. Renten Netto  | 1 239 839                           | 1 216 288    | 1 281 899    |
| Änderung (in Tsd €)                       |                                     | - 23 551     | 42 060       |
| Änderung (in %)                           |                                     | - 1,9        | 3,4          |

Obwohl in diesen Modellen theoretisch Zufalls- und Parameterfehler, aber nicht der Modellfehler abgebildet sind, hält die Versicherungsmathematische Funktion die Interpretation der Quantile als Bandbreite, innerhalb der sich die besten Schätzwerte in der Regel bewegen werden, für einen geeigneten pragmatischen Ansatz. Bei schiefen Verteilungen kann der beste Schätzwert auch außerhalb dieser Bandbreite liegen. Das ist dann der Fall, wenn Ereignisse mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit aber sehr großer Wirkung bei der Mittelung zu berücksichtigen sind. Dies ist bei den dargestellten verwendeten Schadenquoten der Fall.

Darüber hinaus führt die Versicherungsmathematische Funktion Sensitivitätsanalysen für einzelne Annahmen durch.

Zur Berücksichtigung der Cashflows der Kosten werden für die Schadenregulierungskosten die Kostensätze auf Basis der Werte der vergangenen drei Jahre ermittelt und für die Betriebskosten der Kostensatz des vergangenen Jahres verwendet. Würde man stattdessen verminderte oder erhöhte Quoten ansetzen, ergäben sich folgende Werte für die versicherungstechnischen Rückstellungen. Bei den Prämienrückstellungen werden dabei die Extremwerte des Beobachtungszeitraums angesetzt. Bei den Schadenrückstellungen wird die Differenz zwischen den Extremwerten des Beobachtungszeitraums gemittelt und die Kosten-Cashflows um diesen Betrag erhöht bzw. vermindert.

## Auswirkung unterschiedlicher Schadenregulierungskostenquoten

|                                               | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert | verminderte<br>Quote | erhöhte<br>Quote |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------|------------------|
| in Tsd €                                      | 31.12.2020                          | 31.12.2020           | 31.12.2020       |
| Versicherungstechnische Rückstellungen Brutto | 1 101 703                           | 1 096 447            | 1 114 855        |
| Änderung (in Tsd €)                           |                                     | - 5 255              | 13 153           |
| Änderung (in %)                               |                                     | - 0,5                | 1,2              |
| Versicherungstechnische Rückstellungen Netto  | 733 236                             | 727 981              | 746 389          |
| Änderung (in Tsd €)                           |                                     | - 5 255              | 13 153           |
| Änderung (in %)                               |                                     | - 0,7                | 1,8              |

## Auswirkung unterschiedlicher Betriebskostenquoten

|                                               | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert | verminderte<br>Quote | erhöhte<br>Quote |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------|------------------|
| in Tsd €                                      | 31.12.2020                          | 31.12.2020           | 31.12.2020       |
| Versicherungstechnische Rückstellungen Brutto | 1 101 703                           | 1 101 414            | 1 124 136        |
| Änderung (in Tsd €)                           |                                     | - 288                | 22 434           |
| Änderung (in %)                               |                                     | 0,0                  | 2,0              |
| Versicherungstechnische Rückstellungen Netto  | 733 236                             | 732 948              | 755 670          |
| Änderung (in Tsd €)                           |                                     | - 288                | 22 434           |
| Änderung (in %)                               |                                     | 0,0                  | 3,1              |

Bei der Bestimmung der Prämienrückstellungen wird von einem Stornoverhalten der Versicherungsnehmer ausgegangen, wie es in der Vergangenheit beobachtet wurde. Bei der Bestimmung der besten Schätzwerte werden Storni als Quoten auf Beiträge berücksichtigt. Dabei werden die mittleren Sätze der letzten drei beobachteten Jahre verwendet. Nimmt man statt der Mittel jeweils die Extremwerte der letzten drei Jahre, wirkt sich das wie folgt auf den besten Schätzwert der Prämienrückstellungen aus:

## Auswirkung unterschiedlicher Stornoquoten

|                                               | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert | verminderte<br>Quote | erhöhte<br>Quote |
|-----------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------|------------------|
| in Tsd €                                      | 31.12.2020                          | 31.12.2020           | 31.12.2020       |
| Versicherungstechnische Rückstellungen Brutto | 1 101 703                           | 1 101 578            | 1 105 986        |
| Änderung (in Tsd €)                           |                                     | - 124                | 4 283            |
| Änderung (in %)                               |                                     | 0,0                  | 0,4              |
| Versicherungstechnische Rückstellungen Netto  | 733 236                             | 733 093              | 737 377          |
| Änderung (in Tsd €)                           |                                     | - 143                | 4 141            |
| Änderung (in %)                               |                                     | 0,0                  | 0,6              |

Weitere identifizierte Annahmen oder Festlegungen mit dem Potenzial bei einer Variation innerhalb eines noch als vernünftig anzusehenden Rahmens den besten Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen zu beeinflussen, sind:

- Ein- und Ausschlüsse von Beobachtungen bei den verwendeten aktuariellen Dreiecksverfahren,
- Ansatz der in den Dreiecksverfahren enthaltenen impliziten Inflation,
- biometrische Rechnungsgrundlagen bei der Berechnung der aus den Rentenverpflichtungen stammenden versicherungstechnischen Rückstellungen nach Art der Leben,
- Mittelung der Ergebnisse aus Schadenaufwands- und Schadenzahlungsdreiecks-Bewertungen und
- Ansatz eines Nachlaufs zusätzlich zu den in den Schadendreiecken berücksichtigten Abwicklungszeiträumen in den lang abwickelnden Sparten.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen hängt nicht von den zukünftigen Maßnahmen des Managements ab.

## Versicherungstechnische Rückstellungen: Solvency II im Vergleich zu HGB

Im Folgenden werden anhand eines Vergleiches der besten Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß Solvency II mit den korrespondierenden Rückstellungen nach HGB die wesentlichen Abweichungen dargestellt. Der Vergleich erfolgt für jede Solvency-II-Sparte und für den Nichtlebensversicherungsbereich getrennt nach Prämien- und Schadenrückstellungen. Die Bestandteile der versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB werden für den Nichtlebensversicherungsbereich entweder den Prämien- oder den Schadenrückstellungen zugeordnet, konsistent zum Vorgehen in der Solvency-II-Bewertung. Den Solvency-II-Schadenrückstellungen entsprechen die HGB-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie die Rückstellungen für die Verkehrsofferhilfe und für die Wiederauffüllungsprämien (Teile der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen). Den Prämienrückstellungen nach Solvency II werden folgende Bestandteile der versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB gegenübergestellt: Beitragsüberträge, Deckungsrückstellung (Beitragsdeckungsrückstellung für beitragsfreie Kinderunfallversicherung) und Teile der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen (Storno, Stilllegung, Reserve Unfall 60 plus). Die HGB-Schwankungsrückstellung geht nicht in den Vergleich ein, da sie unter Solvency II keine Berücksichtigung findet.

### Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung - Schadenrückstellungen

|                                                                       | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert<br>Brutto | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert<br>Brutto<br>undiskontiert | HGB<br>Brutto<br>(Buchwert) | Solvency II<br>Rückversiche-<br>rung<br>(nach<br>erwartetem<br>Ausfall) | HGB<br>Rückversiche-<br>rung |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| in Tsd €                                                              | 31.12.2020                                    | 31.12.2020                                                     | 31.12.2020                  | 31.12.2020                                                              | 31.12.2020                   |
| <b>Nichtlebensversicherung<br/>(außer Krankenversicherung)</b>        | <b>1 371 248</b>                              | <b>1 361 545</b>                                               | <b>2 108 955</b>            | <b>326 385</b>                                                          | <b>433 791</b>               |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung                                  | 708 499                                       | 704 720                                                        | 1 018 693                   | 185 886                                                                 | 229 192                      |
| Sonstige Fahrzeugversicherung                                         | 37 829                                        | 37 737                                                         | 57 462                      | 6 816                                                                   | 9 890                        |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                            | 12 479                                        | 12 368                                                         | 27 812                      | 4 056                                                                   | 4 929                        |
| Feuer- und andere Sachversicherungen                                  | 178 234                                       | 177 244                                                        | 280 535                     | 55 579                                                                  | 75 825                       |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                                    | 218 413                                       | 215 970                                                        | 430 905                     | 36 028                                                                  | 70 037                       |
| Kredit- und Kautionsversicherung                                      | 4 367                                         | 4 327                                                          | 3 585                       | 710                                                                     | 538                          |
| Rechtsschutzversicherung                                              | 141 819                                       | 139 789                                                        | 193 120                     | 23 200                                                                  | 29 050                       |
| Beistand                                                              | 759                                           | 756                                                            | 768                         | 119                                                                     | 115                          |
| Verschiedene finanzielle Verluste                                     | 35 914                                        | 35 797                                                         | 59 625                      | 12 129                                                                  | 13 905                       |
| Nichtproportionale Haftpflichtrückversicherung                        | 10 455                                        | 10 425                                                         | 11 987                      | 286                                                                     | 73                           |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und<br>Transportrückversicherung  | 5 991                                         | 5 964                                                          | 6 619                       | 895                                                                     | 193                          |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung                               | 16 490                                        | 16 447                                                         | 17 843                      | 681                                                                     | 44                           |
| <b>Krankenversicherung<br/>(nach Art der Nichtlebensversicherung)</b> | <b>99 251</b>                                 | <b>98 550</b>                                                  | <b>142 267</b>              | <b>16 984</b>                                                           | <b>21 984</b>                |
| Einkommensersatzversicherung                                          | 99 251                                        | 98 550                                                         | 142 267                     | 16 984                                                                  | 21 984                       |

## Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung - Prämienrückstellungen

|                                                                       | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert<br>Brutto | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert<br>Brutto<br>undiskontiert | HGB<br>Brutto<br>(Buchwert) | Solvency II<br>Rückversiche-<br>rung<br>(nach<br>erwartetem<br>Ausfall) | HGB<br>Rückversiche-<br>rung |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| in Tsd €                                                              | 31.12.2020                                    | 31.12.2020                                                     | 31.12.2020                  | 31.12.2020                                                              | 31.12.2020                   |
| <b>Nichtlebensversicherung<br/>(außer Krankenversicherung)</b>        | <b>- 390 200</b>                              | <b>- 390 391</b>                                               | <b>161 907</b>              | <b>- 5 701</b>                                                          | <b>19 108</b>                |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung                                  | - 41 803                                      | - 41 885                                                       | 16 712                      | 1 783                                                                   | 2 364                        |
| Sonstige Fahrzeugversicherung                                         | - 19 847                                      | - 20 019                                                       | 13 080                      | 3 786                                                                   | 1 872                        |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung                            | 3 784                                         | 3 669                                                          | 752                         | 970                                                                     | 113                          |
| Feuer- und andere Sachversicherungen                                  | - 144 055                                     | - 143 923                                                      | 81 533                      | - 578                                                                   | 9 173                        |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung                                    | - 131 310                                     | - 130 676                                                      | 28 809                      | - 12 356                                                                | 3 238                        |
| Kredit- und Kautionsversicherung                                      | 2 461                                         | 2 432                                                          | 2 195                       | 312                                                                     | 224                          |
| Rechtsschutzversicherung                                              | - 53 944                                      | - 54 464                                                       | 16 245                      | 2 402                                                                   | 1 835                        |
| Beistand                                                              | 774                                           | 766                                                            | 1 592                       | 283                                                                     | 179                          |
| Verschiedene finanzielle Verluste                                     | - 6 260                                       | - 6 291                                                        | 990                         | - 2 302                                                                 | 111                          |
| Nichtproportionale Haftpflichtrückversicherung                        | 0                                             | 0                                                              | 0                           | 0                                                                       | 0                            |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und<br>Transportrückversicherung  | 0                                             | 0                                                              | 0                           | 0                                                                       | 0                            |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung                               | 0                                             | 0                                                              | 0                           | 0                                                                       | 0                            |
| <b>Krankenversicherung<br/>(nach Art der Nichtlebensversicherung)</b> | <b>- 129 372</b>                              | <b>- 129 022</b>                                               | <b>20 286</b>               | <b>- 7 268</b>                                                          | <b>2 586</b>                 |
| Einkommensersatzversicherung                                          | - 129 372                                     | - 129 022                                                      | 20 286                      | - 7 268                                                                 | 2 586                        |

Ein wesentlicher Unterschied zwischen den besten Schätzwerten nach Solvency II und den HGB-Rückstellungen besteht in der fehlenden Diskontierung der HGB-Positionen der Nichtlebensrückstellungen. Ein weiterer wesentlicher Unterschied in der Bewertung der Schadenrückstellung ist eine das Vorsichtsprinzip berücksichtigende Reservierungspolitik unter HGB. Für jeden einzelnen gemeldeten, noch nicht abgewickelten Schadenfall wird von der Schadenabteilung eine vorsichtige Reserve gestellt. Außerdem werden unter HGB Spätschadenpauschalreserven für bereits eingetretene, noch nicht gemeldete Schäden berücksichtigt. Die bei der Solvency-II-Bewertung verwendeten aktuariellen Dreiecksverfahren sehen keine Sicherheitszuschläge vor und berücksichtigen die Spätschäden implizit. In der Regel sind daher die besten Schätzwerte nach Solvency II geringer. In den einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungsverträgen der Schadenrückstellungen nach Solvency II sind die Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern enthalten. In den HGB-Rückstellungen sind diese Werte nicht enthalten, da sie in einer separaten Position der HGB-Bilanz ausgewiesen werden. Aufgrund der vorgenannten Gründe sind die Rückversicherungswerte nach Solvency II trotzdem in der Regel geringer. In den Prämienrückstellungen finden im Gegensatz zu den unter HGB ausgewiesenen stichtagsbezogenen Beitragsüberträgen auch zukünftige Cashflows Berücksichtigung. Hierin sind für die ausstehende Vertragslaufzeit im Sinne der nach Solvency II definierten Vertragsgrenzen die vereinbarten künftigen Prämienzahlungen, aber auch Kosten und erwartete Schadenzahlungen enthalten. Im Unterschied zur Solvency-II-Prämienrückstellung entsprechen die HGB-Beitragsüberträge lediglich den zeitanteiligen unverdienten Prämien.

Besonders große Differenzen zwischen bestem Schätzwert und handelsrechtlichen Rückstellungen sind in den Sparten Kraftfahrzeughaftpflicht und Allgemeine Haftpflicht zu beobachten. Hierbei handelt es sich um eher langabwickelnde Sparten, bei denen das handelsrechtliche Vorsichtsprinzip in höherem Maße sichtbar wird als in den eher kurzabwickelnden Sparten. In der volumenmäßig unwesentlichen Sparte Kredit- und Kautionsversicherung liegt der beste Schätzwert sogar leicht über der handelsrechtlichen Rückstellung. Der Grund hierfür liegt in den abweichenden Ansätzen der ausstehenden Schadenregulierungskosten.

Zur Beurteilung des in den besten Schätzwerten enthaltenen Diskontierungseffekts sind in den Tabellen der versicherungstechnischen Rückstellungen Nichtleben auch die undiskontierten Werte aufgeführt. Da die maßgebliche risikolose Euro-Zinskurve in den ersten 21 Jahren im negativen Bereich liegt, sind die besten Schätzwerte der Schadenrückstellungen gemäß Solvency II größer als die undiskontierten Werte.

### Versicherungstechnische Rückstellungen Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)

|                                                                                                                                                                  | Solvency II<br>Bester<br>Schätzwert<br>Brutto | HGB<br>Brutto<br>(Buchwert) | Solvency II<br>Rückversiche-<br>rung (nach<br>erwartetem<br>Ausfall) | HGB<br>Rückversiche-<br>rung |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| in Tsd €                                                                                                                                                         | 31.12.2020                                    | 31.12.2020                  | 31.12.2020                                                           | 31.12.2020                   |
| <b>Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)</b>                                                                                                     | <b>79 464</b>                                 | <b>94 690</b>               | <b>12 905</b>                                                        | <b>14 204</b>                |
| Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen                                                         | 79 464                                        | 94 690                      | 12 905                                                               | 14 204                       |
| <b>Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)</b>                                                            | <b>71 312</b>                                 | <b>78 646</b>               | <b>25 161</b>                                                        | <b>26 112</b>                |
| Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen) | 71 312                                        | 78 646                      | 25 161                                                               | 26 112                       |

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen Lebensversicherung beruhen die Bewertungsunterschiede im Wesentlichen auf unterschiedlichen Zinssätzen, die bei der Diskontierung verwendet werden, sowie auf unterschiedlichen Sterblichkeitsannahmen. Während unter HGB die Rückstellung mit einem konstanten Rechnungszins abgezinst wird, erfolgt die Abzinsung der Solvency-II-Rückstellung mit der vorgegebenen risikolosen Zinsstrukturkurve. Die handelsrechtlich verwendeten Sterblichkeitsannahmen enthalten größere Sicherheitszuschläge. Da die Solvency-II-Werte sowie die handelsrechtlichen Werte der versicherungstechnischen Rückstellungen Lebensversicherung diskontiert sind, werden in der Tabelle keine undiskontierten besten Schätzwerte ausgewiesen. Analog den Schadenrückstellungen der Nichtlebensversicherung enthalten die einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen der Lebensversicherung nach Solvency II die Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern. In den HGB-Rückstellungen sind diese Werte nicht enthalten, da sie in einer separaten Position der HGB-Bilanz ausgewiesen werden.

Eine der Risikomarge entsprechende Rückstellung gibt es im Handelsrecht nicht. Die Risikomarge ist zwar Teil der versicherungstechnischen Rückstellung nach Solvency II, aber aufgrund der besseren Vergleichbarkeit nicht in der Darstellung in diesem Abschnitt enthalten.

Bei den einforderbaren Beträgen aus Rückversicherungsverträgen gemäß Solvency-II-Bewertung ist der erwartete Ausfall berücksichtigt. Bei den korrespondierenden HGB-Rückstellungen erfolgt eine Pauschalwertberichtigung zum gleichen Zweck aber mit unterschiedlichem Wertansatz. Außerdem werden die HGB-Rückstellungen für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle (in Fremdwährung) um Wechselkursschwankungen bereinigt.

## D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

### Rentenzahlungsverpflichtungen

|                               | Solvency II | HGB (Buchwert) | Delta      |
|-------------------------------|-------------|----------------|------------|
| in Tsd €                      | 31.12.2020  | 31.12.2020     | 31.12.2020 |
| Rentenzahlungsverpflichtungen | 978 962     | 706 299        | 272 663    |

## Solvency II

In dieser Position wird die Pensionsrückstellung ausgewiesen. Die Pensionsrückstellung wird für den IFRS-Konzernabschluss nach den Vorschriften des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ bewertet und für Solvency-II-Zwecke entsprechend verwendet.

## HGB

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe des Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Absatz 2 HGB erfolgte mittels der Projected-Unit-Credit-Methode auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Es wurde ein Zinssatz von 2,3 (Vj. 2,7) %, ein Gehaltstrends von 3,0 % p. a., ein Rententrend von 2,0 % p. a. und eine Fluktuationsannahme von 3,5 % p. a. (Tarifbereich) bzw. 1,0 % p. a. (Vertragsbereich) zugrunde gelegt.

Der Wertunterschied zur Rückstellung nach Solvency II ergibt sich im Wesentlichen aus der Anwendung unterschiedlicher Berechnungsparameter.

## Latente Steuerschulden

|                        | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €               | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Latente Steuerschulden | 317 837     | 0                 | 317 837    |

## Solvency II

Die Methodik zur Ermittlung der latenten Steuerschulden folgt den Vorschriften des IAS 12. Latente Steuerschulden werden für Solvency-II-Zwecke aufgrund der zeitlich begrenzten Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Solvabilitätsübersicht nach Solvency II und den Steuerbilanzwerten nach lokalen steuerrechtlichen Vorschriften der Gesellschaft gebildet.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten werden in diesem Abschluss erstmalig saldiert ausgewiesen. Die ausgewiesenen Steuerschulden in Höhe von 317 837 Tsd € ergeben sich aus der Saldierung von latenten Steueransprüchen (227 310 Tsd €) und latenten Steuerschulden (545 147 Tsd €) und betreffen im Wesentlichen die voneinander abweichenden Wertansätze bei Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Rückstellungen.

## HGB

Bewertungsunterschiede gegenüber HGB ergeben sich zwangsläufig aufgrund unterschiedlicher Bezugsgrundlagen zur Bildung latenter Steuerschulden. Im Gegensatz zu Solvency II wurden latente Steuerschulden in der handelsrechtlichen Betrachtung auf Basis der unterschiedlichen Wertansätze zwischen der Steuerbilanz und der Handelsbilanz gerechnet.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Der Ansatz unter HGB ist entsprechend Null.

## Derivate

|          | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|----------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd € | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Derivate | 7 713       | 1 406             | 6 307      |

Es handelt sich hierbei um einen Verkauf von einer Call-Option, Devisentermingeschäfte und einen Zins-Währungs-Swap, dessen negativer Marktwert in der Solvabilitätsübersicht auf der Passivseite dargestellt ist.

### Solvency II

Unter dieser Position werden Derivate mit einem negativen ökonomischen Wert ausgewiesen. Hinsichtlich der Bewertung von Derivaten wird auf die Ausführungen unter „Derivate“ in Abschnitt D.1 verwiesen.

### HGB

In der Solvency-II-Bilanz und in der vorstehenden Tabelle sind in den Spalten „HGB (Buchwert)“ die im Jahresabschluss ausgewiesenen Buchwerte zuzüglich der anteiligen, abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag enthalten. Diese Darstellung erfolgt analog dem Solvency-II-Wert, der neben dem „clean value“ ebenfalls die anteiligen, abzugrenzenden Zinsen am Bewertungsstichtag enthält.

Für die verkauften Call-Optionen, die freistehend bilanziert werden, werden Drohverlustrückstellungen gebildet. Diese sind in der Position „Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen“ enthalten. Unter Solvency II werden die negativen Marktwerte ebenfalls unter Passiva ausgewiesen, aber im Gegensatz zu HGB explizit der Derivate-Position zugeordnet.

## Verbindlichkeiten

|                                                                                  | Solvency II | HGB<br>(Buchwert) | Delta      |
|----------------------------------------------------------------------------------|-------------|-------------------|------------|
| in Tsd €                                                                         | 31.12.2020  | 31.12.2020        | 31.12.2020 |
| Depotverbindlichkeiten                                                           | 24          | 24                | 0          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                     | 0           | 0                 | 0          |
| Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 6 664       | 0                 | 6 664      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern                       | 129 097     | 129 097           | 0          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern                                     | 0           | 7                 | - 7        |
| Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)                                   | 429 087     | 307 502           | 121 585    |

### Solvency II

Verbindlichkeiten werden in der Solvabilitätsübersicht zum ökonomischen Wert bewertet. Als ökonomischer Wert ist der Betrag definiert, zu dem die Verbindlichkeit zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern übertragen oder beglichen werden kann. Die bereits beschriebenen allgemeinen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für die Vermögenswerte in Abschnitt D.1 sind auch für die sonstigen Verbindlichkeiten in nachstehenden Abschnitten anzuwenden. Es wird entsprechend auf die Ausführungen in Abschnitt D.1 verwiesen.

Die hier ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden in der IFRS-Finanzberichterstattung zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unabhängig von der Bewertung unter IFRS werden die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten für die Anhangangaben des IFRS 7 „Kapitalflussrechnungen“ ermittelt. Die für IFRS ermittelten beizulegenden Zeitwerte werden als ökonomischer Wert unter Solvency II verwendet.

Zur Position Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf Abschnitt A.4 unter Leasingvereinbarungen verwiesen.

Gemäß der BaFin-Auslegungsentscheidung „Bewertung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen und gegenüber Zweckgesellschaften und Umgang mit Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Depotforderungen und -verbindlichkeiten unter Solvency II“ sind in der Positionen Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern nur überfällige Beträge auszuweisen. Zum Stichtag waren die Abrechnungen gegenüber den Rückversicherern nicht überfällig. Die Position Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern enthält ausschließlich überfällige Beträge.

Des Weiteren resultiert der Unterschied zur HGB-Bilanz aus der Bilanzierung von Zinsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Rentenzahlungsverpflichtungen. Unter Solvency II wird auf der Aktivseite ein gemäß IAS 19 ermittelter Erstattungsanspruch aus Rentenzahlungsverpflichtungen ausgewiesen, dem eine abdiskontierte Verpflichtung für künftige Zinszahlungen gegenübersteht.

Bei der Bewertung der sonstigen Verbindlichkeiten liegen keine Annahmen und Urteile über die Zukunft vor.

## **HGB**

Verbindlichkeiten werden im handelsrechtlichen Abschluss mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 1 HGB).

Differenzen zwischen dem Wert unter Solvency II und dem der Finanzberichterstattung nach HGB können sich insbesondere für die längerfristigen Verbindlichkeiten aufgrund der Anwendung der Barwertmethode ergeben. Dies ist hier bei einigen personalbezogenen Positionen der Fall. Darüber hinaus werden hier Verbindlichkeiten für Upfront Payments ausgewiesen.

## **Nachrangige Verbindlichkeiten**

Die von der Gesellschaft emittierten nachrangigen Schuldverschreibungen hatten eine Endfälligkeit 9. Juli 2020 (Nennwert 30 000 Tsd €) und sind daher zum Stichtag 31. Dezember 2020 nicht mehr ausgewiesen.

## **Leasingvereinbarungen**

Zur Erläuterung der Leasingvereinbarungen wird auf Abschnitt A.4 „Wesentliche Leasingvereinbarungen“ verwiesen.

# **D.4 Alternative Bewertungsmethoden**

Die Anwendung alternativer Bewertungsmethoden erfolgt im aufsichtsrechtlich vorgegebenen Rahmen. Detailangaben hierzu werden regelmäßig an die Aufsicht berichtet. Im vorliegenden Bericht sind gemäß den gesetzlichen Anforderungen keine weiteren Angaben zu den alternativen Bewertungsmethoden erforderlich.

# **D.5 Sonstige Angaben**

Außer den in den vorangegangenen Abschnitten dargestellten Sachverhalten gibt es keine anderen wesentlichen Informationen.

# E Kapitalmanagement

## E.1 Eigenmittel

### Überblick

Ziel des Kapitalmanagements ist es, die regulatorische Mindestkapitalanforderung sowie intern definierte Kapitalanforderungen zu erfüllen. Dabei gilt es, potentiellen Kapitalbedarf rechtzeitig zu identifizieren und frühzeitig Kapitalmaßnahmen einzuleiten und umzusetzen.

Im Rahmen des Kapitalmanagementprozesses werden strategische Vorgaben aus dem Geschäftsstrategieprozess und daraus abgeleitet aus dem Risikostrategieprozess berücksichtigt. Aus der Strategie ergeben sich Vorgaben zur Steuerung der Kapitalausstattung, insbesondere die Festlegung von internen Zielquoten und die Vorgabe von Rahmenbedingungen für die Kapitalausstattung. Die Umsetzung und Überprüfung der Vorgaben an das Kapitalmanagement erfolgen über den Planungs- und Hochrechnungsprozess. Im Rahmen der unterjährigen Kapitalüberwachung und Berichterstattung wird die Einhaltung der Kapitalziele überprüft.

Die aufsichtsrechtliche Solvabilitätsquote gemäß Solvency II beträgt zum Stichtag 201,4 %. Sie setzt sich aus anrechnungsfähigen Eigenmitteln in Höhe von 1 826 078 Tsd € und der Solvenzkapitalanforderung von 906 763 Tsd € zusammen.

### Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten

Der Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten gemäß Solvency II und das handelsrechtliche Eigenkapital stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

#### Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten

|                                                                 | Solvency II      | HGB (Buchwert) |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|----------------|
| in Tsd €                                                        | 31.12.2020       | 31.12.2020     |
| Vermögenswerte insgesamt                                        | 4 976 525        | 4 592 373      |
| Verbindlichkeiten insgesamt                                     | 3 150 447        | 4 199 810      |
| <b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b> | <b>1 826 078</b> | <b>392 563</b> |
| Grundkapital                                                    | 109 312          | 109 312        |
| Kapitalrücklage                                                 | 76 694           | 76 694         |
| Gewinnrücklage                                                  | 206 557          | 206 557        |
| Reserve aus Bewertungsdifferenz                                 | 1 433 515        |                |
| Umbewertung Aktiva                                              | 384 152          |                |
| Umbewertung versicherungstechnische Rückstellungen              | - 1 771 379      |                |
| Umbewertung sonstige Passiva                                    | 722 016          |                |

Die Unterschiede zwischen Solvency II und HGB betreffen die Umbewertungseffekte aufgrund der vollständigen ökonomischen Bewertung in der Solvabilitätsübersicht nach Solvency II in Höhe von 1 433 515 Tsd € im Vergleich zu den

Bewertungsprinzipien nach HGB. Die Position Reserve aus Bewertungsdifferenz enthält unter anderem die Umbewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie latente Steuern. Eine Beschreibung der latenten Steueransprüche bzw. der latenten Steuerschulden erfolgt in den Abschnitten D.1 und D.3.

Eine detaillierte Darstellung der Wertunterschiede zwischen Solvency II und HGB ist den Abschnitten D.1 bis D.3 zu entnehmen.

## Verfügbare Eigenmittel

Die verfügbaren Eigenmittel nach Solvency II setzen sich wie folgt zusammen:

| Verfügbare Eigenmittel                                          |                  |                  |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| in Tsd €                                                        | Solvency II      |                  |
|                                                                 | 31.12.2020       | 31.12.2019       |
| <b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b> | <b>1 826 078</b> | <b>1 638 300</b> |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                                   | 0                | 0                |
| <b>Basis-Eigenmittel</b>                                        | <b>1 826 078</b> | <b>1 638 300</b> |
| Ergänzende Eigenmittel                                          | 0                | 0                |
| <b>Verfügbare Eigenmittel</b>                                   | <b>1 826 078</b> | <b>1 638 300</b> |

Die Gesellschaft besitzt außer den oben genannten keine weiteren Basis-Eigenmittelbestandteile sowie ergänzende Eigenmittel. Es findet weder ein Abzug aufgrund von Beschränkungen noch ein Kapitalverlustausgleich nach Artikel 71 Absatz 1e DVO statt.

Die verfügbaren Eigenmittel verteilen sich wie folgt auf die drei Qualitätsstufen nach Solvency II:

| Verfügbare Eigenmittel nach Qualitätsstufen |                           |                  |                           |            |                           |            |
|---------------------------------------------|---------------------------|------------------|---------------------------|------------|---------------------------|------------|
| in Tsd €                                    | Qualitätsstufe 1 (Tier 1) |                  | Qualitätsstufe 2 (Tier 2) |            | Qualitätsstufe 3 (Tier 3) |            |
|                                             | 31.12.2020                | 31.12.2019       | 31.12.2020                | 31.12.2019 | 31.12.2020                | 31.12.2019 |
| Grundkapital                                | 109 312                   | 109 312          | 0                         | 0          | 0                         | 0          |
| Kapitalrücklage                             | 76 694                    | 76 694           | 0                         | 0          | 0                         | 0          |
| Ausgleichsrücklage                          | 1 640 073                 | 1 452 294        | 0                         | 0          | 0                         | 0          |
| Nachrangige Verbindlichkeiten               | 0                         | 0                | 0                         | 0          | 0                         | 0          |
| <b>Verfügbare Eigenmittel</b>               | <b>1 826 078</b>          | <b>1 638 300</b> | <b>0</b>                  | <b>0</b>   | <b>0</b>                  | <b>0</b>   |

Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über eine Ausgleichsrücklage von 1 640 073 Tsd €. Dieser Wert setzt sich zusammen aus den Differenzen der HGB-Bilanz im Vergleich zur Bewertung nach Solvency II sowie der Gewinnrücklage. Grundkapital, Kapitalrücklage und Ausgleichsrücklage sind nach Artikel 68 bis 69 DVO Eigenmittel der Qualitätsstufe 1.

Eigenmittel der Qualitätsstufen 2 und 3 existieren nicht. Das von der Gesellschaft emittierte nachrangige Schuld-scheindarlehen mit einem Nennwert von 30 000 Tsd € war aufgrund der Endfälligkeit 9. Juli 2020 bereits im Vorjahr nicht mehr Bestandteil der verfügbaren Eigenmittel. Über den Berichtszeitraum steigen die verfügbaren Eigenmittel um 187 779 Tsd € an. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen geänderten Bilanzierungsansatz von Pensionen zurückzuführen. Die Forderungen aus Erfüllungsanspruch Pensionen werden anstelle des HGB-Bilanzwertes mit ihrem ökonomischen Wert (gemäß IFRS) angesetzt. Als entsprechende Gegenposition erfolgt der Ansatz einer Zinsverbindlichkeit

für Pensionsrückstellungen. Die verfügbaren Eigenmittel wurden darüber hinaus durch eine Teil-Thesaurierung des Ergebnisses in Höhe von 42 000 Tsd € gestärkt.

Weitere Informationen zu den Bestandteilen der Eigenmittel und ihrer Zuordnung zu Qualitätsstufen sind dem Formular S.23.01.01 im Anhang zu entnehmen.

### **Anrechnungsfähige Eigenmittel: Limitierung der verfügbaren Eigenmittel**

Die anrechnungsfähigen Eigenmittel zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung bzw. der Mindestkapitalanforderung entsprechen zum Stichtag den verfügbaren Eigenmitteln.

## **E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung**

Die regulatorischen Kapitalanforderungen werden anhand des Standardmodells der Europäischen Versicherungsaufsichtsbehörde EIOPA ermittelt. Hierbei werden unter Anwendung der vorgegebenen Parameter und Methoden die regulatorische Mindestkapital- (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) bestimmt.

Die Standardformel folgt einem modularen Ansatz, bei dem das gesamte Risiko, dem ein Versicherungsunternehmen ausgesetzt ist, in Risikomodule und in einigen Risikomodulen auch in Untermodule unterteilt ist. Für jedes Risikomodul und Untermodul wird eine Kapitalanforderung bestimmt. Die Kapitalanforderung auf der Ebene von Risikomodulen oder Untermodulen wird unter Verwendung von Korrelationsmatrizen zu einem Gesamt-SCR aggregiert.

Das Gesamt-SCR ist unter Verwendung des Value at Risk (VaR) der Basiseigenmittel eines Unternehmens zu einem Konfidenzniveau von 99,5 % über ein Jahr für jedes einzelne Risikomodul kalibriert. Das SCR stellt damit den ökonomischen Verlust dar, der bezogen auf den Zeitraum von einem Jahr mit einer Wahrscheinlichkeit von 0,5 %, d. h. im Mittel einmal in 200 Jahren, überschritten wird. Für einzelne Untermodule werden formelbasierte Berechnungen verwendet. Diversifizierungseffekte werden berücksichtigt, indem Kapitalanforderungen unter Verwendung der vorgegebenen Korrelationsmatrizen aggregiert werden.

Der Risikomessung liegt eine Netto-Sicht zugrunde. Dies bedeutet, dass Maßnahmen der Risikoteilung und des Risikotransfers wie z. B. der Abschluss derivativer Instrumente, Rückversicherung sowie die risikopuffernde Wirkung der latenten Steuern Berücksichtigung finden. Die Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern resultiert aus einem Rückgang der latenten Steuerschulden. Eine Beschreibung dieser Bilanzposition erfolgt in Abschnitt D.3.

## Solvenzkapitalanforderung

Die Solvenzkapitalanforderung der Gesellschaft wird nach der Solvency-II-Standardformel berechnet. Sie stellt sich wie folgt dar:

### Solvvenzkapitalanforderung

| in Tsd €                                           | Solvency II    |                |
|----------------------------------------------------|----------------|----------------|
|                                                    | 31.12.2020     | 31.12.2019     |
| Marktrisiko                                        | 442 077        | 450 489        |
| Gegenparteiausfallrisiko                           | 236 424        | 170 976        |
| Versicherungstechnisches Risiko Leben              | 2 698          | 2 510          |
| Versicherungstechnisches Risiko Kranken            | 139 128        | 131 771        |
| Versicherungstechnisches Risiko Nichtleben         | 788 150        | 757 940        |
| Operationelles Risiko                              | 61 421         | 58 426         |
| Diversifikation                                    | - 445 299      | - 416 085      |
| Verlustrückstellungsfähigkeit der latenten Steuern | - 317 837      | - 251 470      |
| <b>Solvvenzkapitalanforderung (SCR)</b>            | <b>906 763</b> | <b>904 558</b> |

Der endgültige Betrag der Solvenzkapitalanforderung unterliegt, wie für alle Versicherungsunternehmen gesetzlich vorgeschrieben, noch der aufsichtlichen Prüfung.

Das versicherungstechnische Risiko stellt das größte Risiko der Gesellschaft dar. Unter Solvency II ist es unterteilt in die drei Bereiche „Leben“, „Kranken“ und „Nichtleben“. Das versicherungstechnische Risiko Leben beinhaltet das Risiko der „Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen)“. Bei der Gesellschaft entspricht dies den Renten der Sparten Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und Allgemeine Haftpflichtversicherung. Das versicherungstechnische Risiko Kranken beinhaltet das Risiko der Sparte Einkommensersatzversicherung inkl. der Renten dieser Sparte („Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen“). Das versicherungstechnische Risiko aller anderen Sparten der Gesellschaft ist im versicherungstechnischen Risiko Nichtleben enthalten.

Im Berichtszeitraum bleibt die Solvenzkapitalanforderung annähernd konstant. Anstiege vor allem im Gegenparteiausfallrisiko sowie in den versicherungstechnischen Risiken aufgrund des unter Risiko stehenden Exposures werden nahezu vollständig durch höhere Diversifikation und Verlustrückstellungsfähigkeit der latenten Steuern als Folge des gestiegenen Bilanzüberschusses kompensiert.

Bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung wendet die Gesellschaft im Bereich des Gegenparteiausfallrisikos in der DVO vorgesehene Vereinfachungen an. Die Gesellschaft verwendet keine unternehmensspezifischen Parameter und es wird kein Kapitalaufschlag angesetzt.

Weitere Informationen zur Solvenzkapitalanforderung sind dem Formular S.25.01.21 im Anhang zu entnehmen.

## Mindestkapitalanforderung

Die Mindestkapitalanforderung (MCR) berechnet sich als Maximum aus einer vorgegebenen, von der Art des Versicherungsunternehmens abhängigen, absoluten Untergrenze (AMCR) und einer linearen Mindestkapitalanforderung, die auf mindestens 25% und maximal 45% der Solvenzkapitalanforderung gekappt ist (vergleiche Artikel 248 bis 253 DVO). In die Berechnung der linearen Mindestkapitalanforderung gehen der beste Schätzwert der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie die gebuchten Netto-Prämien ein.

Bei der Gesellschaft stellt sich die Mindestkapitalanforderung wie folgt dar:

| <b>Mindestkapitalanforderung</b>                             |                |                |
|--------------------------------------------------------------|----------------|----------------|
| in Tsd €                                                     | Solvency II    |                |
|                                                              | 31.12.2020     | 31.12.2019     |
| Kombinierte Mindestkapitalanforderung                        | 226 691        | 226 139        |
| Lineare Mindestkapitalanforderung                            | 213 649        | 203 029        |
| Obergrenze für lineare Mindestkapitalanforderung (45 % SCR)  | 408 043        | 407 051        |
| Untergrenze für lineare Mindestkapitalanforderung (25 % SCR) | 226 691        | 226 139        |
| Absolute Untergrenze der Mindestkapitalanforderung (AMCR)    | 3 700          | 3 700          |
| <b>Mindestkapitalanforderung (MCR)</b>                       | <b>226 691</b> | <b>226 139</b> |

Es ergibt sich zum Stichtag eine MCR-Quote von 805,5 (Vj. 724,5) %. Die Mindestkapitalanforderung bleibt im Berichtszeitraum analog der Entwicklung der Solvenzkapitalanforderung nahezu konstant, während die anrechnungsfähigen Eigenmittel ansteigen. Weitere Informationen zur Mindestkapitalanforderung sind dem Formular S.28.01.01 im Anhang zu entnehmen.

## E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung wendet die Gesellschaft das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko nicht an.

## E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die Gesellschaft berechnet die Solvenzkapitalanforderung mit der Solvency-II-Standardformel. Es wird kein internes Modell bzw. internes Partialmodell zur Berechnung der Solvenzkapitalanforderung verwendet.

## E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Die Gesellschaft erfüllt während des Berichtszeitraums sowohl die Mindestkapitalanforderung als auch die Solvenzkapitalanforderung. Maßnahmen bei Nichteinhaltung von Mindest- und Solvenzkapitalanforderung sind somit nicht einzuleiten.

## E.6 Sonstige Angaben

Außer den in den vorangegangenen Abschnitten dargestellten Sachverhalten gibt es keine anderen wesentlichen Informationen.

## Anhang

Nachfolgend sind die gemäß Durchführungsverordnung anzugebenden Meldebögen dargestellt. Wie gesetzlich vorgeschrieben erfolgen die Angaben in Tsd €. Dadurch sind bei Werten, die sich durch Additionen der Werte in den Meldebögen ergeben, Abweichungen aufgrund von Rundungsdifferenzen möglich.

## S.02.01.02 | Bilanz

in Tsd €

|                                                                                                                                                                        |              | Solvabilität-II-<br>Wert |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Vermögenswerte</b>                                                                                                                                                  |              | <b>C0010</b>             |
| Immaterielle Vermögenswerte                                                                                                                                            | R0030        | 0                        |
| Latente Steueransprüche                                                                                                                                                | R0040        | 0                        |
| Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen                                                                                                                         | R0050        | 0                        |
| Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf                                                                                                                | R0060        | 109 456                  |
| Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)                                                                                         | R0070        | 3 134 577                |
| Immobilien (außer zur Eigennutzung)                                                                                                                                    | R0080        | 33 798                   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen                                                                                                       | R0090        | 279 974                  |
| Aktien                                                                                                                                                                 | R0100        | 88 745                   |
| Aktien – notiert                                                                                                                                                       | R0110        | 0                        |
| Aktien – nicht notiert                                                                                                                                                 | R0120        | 88 745                   |
| Anleihen                                                                                                                                                               | R0130        | 1 510 122                |
| Staatsanleihen                                                                                                                                                         | R0140        | 518 252                  |
| Unternehmensanleihen                                                                                                                                                   | R0150        | 952 783                  |
| Strukturierte Schuldtitel                                                                                                                                              | R0160        | 28 404                   |
| Besicherte Wertpapiere                                                                                                                                                 | R0170        | 10 683                   |
| Organismen für gemeinsame Anlagen                                                                                                                                      | R0180        | 1 161 866                |
| Derivate                                                                                                                                                               | R0190        | 8 736                    |
| Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten                                                                                                                              | R0200        | 51 337                   |
| Sonstige Anlagen                                                                                                                                                       | R0210        | 0                        |
| Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge                                                                                                                  | R0220        | 0                        |
| Darlehen und Hypotheken                                                                                                                                                | R0230        | 81 305                   |
| Policendarlehen                                                                                                                                                        | R0240        | 0                        |
| Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen                                                                                                                              | R0250        | 81 305                   |
| Sonstige Darlehen und Hypotheken                                                                                                                                       | R0260        | 0                        |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:                                                                                                              | R0270        | 368 467                  |
| Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen                                                                   | R0280        | 330 400                  |
| Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen                                                                                                                  | R0290        | 320 684                  |
| nach Art der Nichtlebensversicherung betriebene Krankenversicherungen                                                                                                  | R0300        | 9 717                    |
| Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherungen betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen | R0310        | 38 066                   |
| nach Art der Lebensversicherung betriebene Krankenversicherungen                                                                                                       | R0320        | 12 905                   |
| Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen                                                                         | R0330        | 25 161                   |
| Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden                                                                                                                         | R0340        | 0                        |
| Depotforderungen                                                                                                                                                       | R0350        | 0                        |
| Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern                                                                                                                   | R0360        | 76 884                   |
| Forderungen gegenüber Rückversicherern                                                                                                                                 | R0370        | 0                        |
| Forderungen (Handel, nicht Versicherung)                                                                                                                               | R0380        | 1 021 165                |
| Eigene Anteile (direkt gehalten)                                                                                                                                       | R0390        | 0                        |
| In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte aber noch nicht eingezahlte Mittel                                                | R0400        | 0                        |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                                                                                                           | R0410        | 47 334                   |
| Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte                                                                                                           | R0420        | 137 338                  |
| <b>Vermögenswerte insgesamt</b>                                                                                                                                        | <b>R0500</b> | <b>4 976 525</b>         |

## S.02.01.02 | Bilanz (Fortsetzung)

in Tsd €

|                                                                                                                                         |              | Solvabilität-II-<br>Wert |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------|
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                                                                                                |              | <b>C0010</b>             |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung                                                                        | R0510        | 1 110 147                |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)                                            | R0520        | 1 122 070                |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | R0530        | 0                        |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | R0540        | 981 048                  |
| Risikomarge                                                                                                                             | R0550        | 141 022                  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)                                     | R0560        | - 11 922                 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | R0570        | 0                        |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | R0580        | - 30 121                 |
| Risikomarge                                                                                                                             | R0590        | 18 199                   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)                           | R0600        | 157 790                  |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)                                          | R0610        | 84 073                   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | R0620        | 0                        |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | R0630        | 79 464                   |
| Risikomarge                                                                                                                             | R0640        | 4 608                    |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen) | R0650        | 73 717                   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | R0660        | 0                        |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | R0670        | 71 312                   |
| Risikomarge                                                                                                                             | R0680        | 2 406                    |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen                                                       | R0690        | 0                        |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                             | R0700        | 0                        |
| Bester Schätzwert                                                                                                                       | R0710        | 0                        |
| Risikomarge                                                                                                                             | R0720        | 0                        |
| Eventualverbindlichkeiten                                                                                                               | R0740        | 0                        |
| Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen                                                                        | R0750        | 13 126                   |
| Rentenzahlungsverpflichtungen                                                                                                           | R0760        | 978 962                  |
| Depotverbindlichkeiten                                                                                                                  | R0770        | 24                       |
| Latente Steuerschulden                                                                                                                  | R0780        | 317 837                  |
| Derivate                                                                                                                                | R0790        | 7 713                    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                                                                            | R0800        | 0                        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                                        | R0810        | 6 664                    |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern                                                                              | R0820        | 129 097                  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern                                                                                            | R0830        | 0                        |
| Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)                                                                                          | R0840        | 429 087                  |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                                                                                                           | R0850        | 0                        |
| Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten                                                                | R0860        | 0                        |
| In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten                                                                      | R0870        | 0                        |
| Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten                                                                         | R0880        | 0                        |
| <b>Verbindlichkeiten insgesamt</b>                                                                                                      | <b>R0900</b> | <b>3 150 447</b>         |
| <b>Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten</b>                                                                         | <b>R1000</b> | <b>1 826 078</b>         |

## S.05.01.02 | Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

in Tsd €

|                                                                            |              | Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen<br>(Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft) |                                        |                                |                                                     |                                         |                                                          |                                                 |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
|                                                                            |              | Krankheits-<br>kosten-<br>versicherung                                                                                                                                        | Einkommens-<br>ersatz-<br>versicherung | Arbeitsunfall-<br>versicherung | Kraftfahr-<br>zeughaft-<br>pflicht-<br>versicherung | Sonstige<br>Kraftfahrt-<br>versicherung | See-,<br>Luftfahrt-<br>und<br>Transport-<br>versicherung | Feuer- und<br>andere<br>Sachver-<br>sicherungen |
|                                                                            |              | C0010                                                                                                                                                                         | C0020                                  | C0030                          | C0040                                               | C0050                                   | C0060                                                    | C0070                                           |
| <b>Gebuchte Prämien</b>                                                    |              |                                                                                                                                                                               |                                        |                                |                                                     |                                         |                                                          |                                                 |
| Brutto - Direktversicherungsgeschäft                                       | R0110        | 0                                                                                                                                                                             | 147 635                                | 0                              | 480 441                                             | 371 765                                 | 24 041                                                   | 631 420                                         |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>proportionales Geschäft            | R0120        | 0                                                                                                                                                                             | 0                                      | 0                              | 0                                                   | 0                                       | 1                                                        | 1 649                                           |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>nichtproportionales Geschäft       | R0130        | <del></del>                                                                                                                                                                   | <del></del>                            | <del></del>                    | <del></del>                                         | <del></del>                             | <del></del>                                              | <del></del>                                     |
| Anteil der Rückversicherer                                                 | R0140        | 0                                                                                                                                                                             | 22 271                                 | 0                              | 73 524                                              | 60 389                                  | 3 897                                                    | 172 955                                         |
| Netto                                                                      | R0200        | 0                                                                                                                                                                             | 125 364                                | 0                              | 406 917                                             | 311 376                                 | 20 145                                                   | 460 115                                         |
| <b>Verdiente Prämien</b>                                                   |              |                                                                                                                                                                               |                                        |                                |                                                     |                                         |                                                          |                                                 |
| Brutto - Direktversicherungsgeschäft                                       | R0210        | 0                                                                                                                                                                             | 147 574                                | 0                              | 480 204                                             | 371 561                                 | 24 041                                                   | 627 169                                         |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>proportionales Geschäft            | R0220        | 0                                                                                                                                                                             | 0                                      | 0                              | 0                                                   | 0                                       | 1                                                        | 1 530                                           |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>nichtproportionales Geschäft       | R0230        | <del></del>                                                                                                                                                                   | <del></del>                            | <del></del>                    | <del></del>                                         | <del></del>                             | <del></del>                                              | <del></del>                                     |
| Anteil der Rückversicherer                                                 | R0240        | 0                                                                                                                                                                             | 22 304                                 | 0                              | 73 514                                              | 60 377                                  | 3 897                                                    | 175 748                                         |
| Netto                                                                      | R0300        | 0                                                                                                                                                                             | 125 270                                | 0                              | 406 689                                             | 311 184                                 | 20 145                                                   | 452 951                                         |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                                 |              |                                                                                                                                                                               |                                        |                                |                                                     |                                         |                                                          |                                                 |
| Brutto - Direktversicherungsgeschäft                                       | R0310        | 0                                                                                                                                                                             | 52 792                                 | 0                              | 314 965                                             | 222 097                                 | 14 981                                                   | 298 989                                         |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>proportionales Geschäft            | R0320        | 0                                                                                                                                                                             | 0                                      | 0                              | 0                                                   | 0                                       | 0                                                        | 203                                             |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>nichtproportionales Geschäft       | R0330        | <del></del>                                                                                                                                                                   | <del></del>                            | <del></del>                    | <del></del>                                         | <del></del>                             | <del></del>                                              | <del></del>                                     |
| Anteil der Rückversicherer                                                 | R0340        | 0                                                                                                                                                                             | 8 012                                  | 0                              | 56 190                                              | 34 388                                  | 3 509                                                    | 84 261                                          |
| Netto                                                                      | R0400        | 0                                                                                                                                                                             | 44 780                                 | 0                              | 258 775                                             | 187 709                                 | 11 472                                                   | 214 932                                         |
| <b>Veränderung sonstiger versicherungs-<br/>technischer Rückstellungen</b> |              |                                                                                                                                                                               |                                        |                                |                                                     |                                         |                                                          |                                                 |
| Brutto - Direktversicherungsgeschäft                                       | R0410        | 0                                                                                                                                                                             | - 122                                  | 0                              | 2 274                                               | 1 520                                   | 688                                                      | 1 612                                           |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>proportionales Geschäft            | R0420        | 0                                                                                                                                                                             | 0                                      | 0                              | 0                                                   | 0                                       | 0                                                        | 0                                               |
| Brutto - in Rückdeckung übernommenes<br>nichtproportionales Geschäft       | R0430        | <del></del>                                                                                                                                                                   | <del></del>                            | <del></del>                    | <del></del>                                         | <del></del>                             | <del></del>                                              | <del></del>                                     |
| Anteil der Rückversicherer                                                 | R0440        | 0                                                                                                                                                                             | - 18                                   | 0                              | 341                                                 | - 36                                    | 188                                                      | 879                                             |
| Netto                                                                      | R0500        | 0                                                                                                                                                                             | - 104                                  | 0                              | 1 933                                               | 1 556                                   | 500                                                      | 733                                             |
| <b>Angefallene Aufwendungen</b>                                            | <b>R0550</b> | <b>0</b>                                                                                                                                                                      | <b>44 148</b>                          | <b>0</b>                       | <b>106 239</b>                                      | <b>83 903</b>                           | <b>9 679</b>                                             | <b>183 003</b>                                  |
| <b>Sonstige Aufwendungen</b>                                               | <b>R1200</b> | <del></del>                                                                                                                                                                   | <del></del>                            | <del></del>                    | <del></del>                                         | <del></del>                             | <del></del>                                              | <del></del>                                     |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>                                                  | <b>R1300</b> | <del></del>                                                                                                                                                                   | <del></del>                            | <del></del>                    | <del></del>                                         | <del></del>                             | <del></del>                                              | <del></del>                                     |

| Geschäftsbereich für: Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft) |                                           |                                   |                   |                                            | Geschäftsbereich für: in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft |                 |                                       |               | Gesamt         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------------|---------------------------------------|---------------|----------------|
| Allgemeine Haftpflichtversicherung<br>C0080                                                                                                                                | Kredit- und Kautionsversicherung<br>C0090 | Rechtsschutzversicherung<br>C0100 | Beistand<br>C0110 | Verschiedene finanzielle Verluste<br>C0120 | Krankheit<br>C0130                                                             | Unfall<br>C0140 | See, Luftfahrt und Transport<br>C0150 | Sach<br>C0160 | C0200          |
| 225 498                                                                                                                                                                    | 4 948                                     | 133 362                           | 15 352            | 18 924                                     |                                                                                |                 |                                       |               | 2 053 385      |
| 27                                                                                                                                                                         | 0                                         | 0                                 | 0                 | 7                                          |                                                                                |                 |                                       |               | 1 683          |
|                                                                                                                                                                            |                                           |                                   |                   |                                            | 0                                                                              | - 4             | 5                                     | 4             | 5              |
| 36 631                                                                                                                                                                     | 742                                       | 20 295                            | 2 303             | 9 114                                      | 0                                                                              | 0               | 14                                    | 0             | 402 133        |
| 188 893                                                                                                                                                                    | 4 206                                     | 113 067                           | 13 049            | 9 817                                      | 0                                                                              | - 4             | - 8                                   | 4             | 1 652 940      |
| 225 378                                                                                                                                                                    | 3 839                                     | 132 587                           | 14 665            | 18 794                                     |                                                                                |                 |                                       |               | 2 045 811      |
| 27                                                                                                                                                                         | 0                                         | 0                                 | 0                 | 7                                          |                                                                                |                 |                                       |               | 1 564          |
|                                                                                                                                                                            |                                           |                                   |                   |                                            | 0                                                                              | - 4             | 5                                     | 4             | 5              |
| 36 858                                                                                                                                                                     | 639                                       | 20 259                            | 2 228             | 9 370                                      | 0                                                                              | 0               | 14                                    | 0             | 405 206        |
| 188 547                                                                                                                                                                    | 3 200                                     | 112 328                           | 12 438            | 9 431                                      | 0                                                                              | - 4             | - 8                                   | 4             | 1 642 174      |
| 89 505                                                                                                                                                                     | 5 263                                     | 70 832                            | 2 428             | 46 235                                     |                                                                                |                 |                                       |               | 1 118 090      |
| 0                                                                                                                                                                          | 0                                         | 0                                 | 0                 | 0                                          |                                                                                |                 |                                       |               | 203            |
|                                                                                                                                                                            |                                           |                                   |                   |                                            | 0                                                                              | - 520           | - 1 619                               | 131           | - 2 008        |
| 14 419                                                                                                                                                                     | 789                                       | 10 731                            | 364               | 17 210                                     | 0                                                                              | - 90            | - 9                                   | 414           | 230 189        |
| 75 086                                                                                                                                                                     | 4 474                                     | 60 102                            | 2 064             | 29 026                                     | 0                                                                              | - 430           | - 1 611                               | - 283         | 886 096        |
| 807                                                                                                                                                                        | - 37                                      | - 174                             | - 4               | 162                                        |                                                                                |                 |                                       |               | 6 725          |
| 0                                                                                                                                                                          | 0                                         | 0                                 | 0                 | 0                                          |                                                                                |                 |                                       |               | 0              |
|                                                                                                                                                                            |                                           |                                   |                   |                                            | 0                                                                              | 0               | 0                                     | 0             | 0              |
| 309                                                                                                                                                                        | - 6                                       | - 26                              | - 1               | - 9                                        | 0                                                                              | 188             | 375                                   | - 15          | 2 168          |
| 498                                                                                                                                                                        | - 31                                      | - 148                             | - 3               | 171                                        | 0                                                                              | - 188           | - 375                                 | 15            | 4 557          |
| <b>77 782</b>                                                                                                                                                              | <b>1 624</b>                              | <b>49 721</b>                     | <b>6 765</b>      | <b>6 179</b>                               | <b>0</b>                                                                       | <b>250</b>      | <b>219</b>                            | <b>503</b>    | <b>570 017</b> |
|                                                                                                                                                                            |                                           |                                   |                   |                                            |                                                                                |                 |                                       |               | <b>0</b>       |
|                                                                                                                                                                            |                                           |                                   |                   |                                            |                                                                                |                 |                                       |               | <b>570 017</b> |

### S.05.01.02 | Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen (Fortsetzung)

|                                                                      |              | Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen |                                                |                                              |                                  |
|----------------------------------------------------------------------|--------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------|
|                                                                      |              | Kranken-<br>versicherung                                 | Versicherung mit<br>Überschuss-<br>beteiligung | Index- und<br>fondsgebundene<br>Versicherung | Sonstige Lebens-<br>versicherung |
|                                                                      |              | C0210                                                    | C0220                                          | C0230                                        | C0240                            |
| <b>Gebuchte Prämien</b>                                              |              |                                                          |                                                |                                              |                                  |
| Brutto                                                               | R1410        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Anteil der Rückversicherer                                           | R1420        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Netto                                                                | R1500        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| <b>Verdiente Prämien</b>                                             |              |                                                          |                                                |                                              |                                  |
| Brutto                                                               | R1510        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Anteil der Rückversicherer                                           | R1520        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Netto                                                                | R1600        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| <b>Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>                           |              |                                                          |                                                |                                              |                                  |
| Brutto                                                               | R1610        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Anteil der Rückversicherer                                           | R1620        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Netto                                                                | R1700        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| <b>Veränderung sonstiger versicherungstechnischer Rückstellungen</b> |              |                                                          |                                                |                                              |                                  |
| Brutto                                                               | R1710        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Anteil der Rückversicherer                                           | R1720        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| Netto                                                                | R1800        | 0                                                        | 0                                              | 0                                            | 0                                |
| <b>Angefallene Aufwendungen</b>                                      | <b>R1900</b> | <b>0</b>                                                 | <b>0</b>                                       | <b>0</b>                                     | <b>0</b>                         |
| <b>Sonstige Aufwendungen</b>                                         | <b>R2500</b> |                                                          |                                                |                                              |                                  |
| <b>Gesamtaufwendungen</b>                                            | <b>R2600</b> |                                                          |                                                |                                              |                                  |

### S.05.02.01 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern

Mehr als 90 % der Bruttoprämien stammen aus Deutschland. Damit liegt die Württembergische Versicherung AG über der in den aufsichtsrechtlichen Anforderungen festgelegten Mindestgrenze und ist von der Erstellung des QRT S.05.02.01 befreit.

| Geschäftsbereich für: Lebensversicherungsverpflichtungen                                                              |                                                                                                                                                                                     | Lebensrückversicherungsverpflichtungen |                        | Gesamt       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|------------------------|--------------|
| Renten aus Nichtlebens-<br>versicherungsverträgen und im<br>Zusammenhang mit Kranken-<br>versicherungsverpflichtungen | Renten aus Nichtlebens-<br>versicherungsverträgen und im<br>Zusammenhang mit anderen<br>Versicherungsverpflichtungen<br>(mit Ausnahme von Kranken-<br>versicherungsverpflichtungen) | Krankenrückversicherung                | Lebensrückversicherung |              |
| <b>C0250</b>                                                                                                          | <b>C0260</b>                                                                                                                                                                        | <b>C0270</b>                           | <b>C0280</b>           | <b>C0300</b> |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 19 764                                                                                                                | 11 987                                                                                                                                                                              | 0                                      | 0                      | 31 751       |
| 2 965                                                                                                                 | 3 673                                                                                                                                                                               | 0                                      | 0                      | 6 637        |
| 16 800                                                                                                                | 8 314                                                                                                                                                                               | 0                                      | 0                      | 25 114       |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
| 0                                                                                                                     | 0                                                                                                                                                                                   | 0                                      | 0                      | 0            |
|                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                     |                                        |                        | 0            |
|                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                     |                                        |                        | 0            |
|                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                     |                                        |                        | 0            |

## S.12.01.02 | Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

in Tsd €

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |              | Versicherung<br>mit<br>Überschuss-<br>beteiligung | Index- und fondsgebundene Versicherung |                                            |                                            |          | Sonstige Lebensversicherung                |                                            |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------------------------------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|----------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|--|
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |              |                                                   |                                        | Verträge ohne<br>Optionen und<br>Garantien | Verträge mit<br>Optionen oder<br>Garantien |          | Verträge ohne<br>Optionen und<br>Garantien | Verträge mit<br>Optionen oder<br>Garantien |  |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |              | C0020                                             | C0030                                  | C0040                                      | C0050                                      | C0060    | C0070                                      | C0080                                      |  |
| <b>Versicherungstechnische Rück-<br/>stellungen als Ganzes berechnet</b>                                                                                                                                                                                                                        | <b>R0010</b> | <b>0</b>                                          | <b>0</b>                               |                                            |                                            | <b>0</b> |                                            |                                            |  |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus<br>Rückversicherungsverträgen/<br>gegenüber Zweckgesellschaften und<br>Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für<br>erwartete Verluste aufgrund von<br>Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen<br>Rückstellungen als Ganzes berechnet | R0020        | 0                                                 | 0                                      |                                            |                                            | 0        |                                            |                                            |  |
| <b>Versicherungstechnische Rück-<br/>stellungen berechnet als Summe aus bestem<br/>Schätzwert und Risikomarge</b>                                                                                                                                                                               |              |                                                   |                                        |                                            |                                            |          |                                            |                                            |  |
| <b>Bester Schätzwert</b>                                                                                                                                                                                                                                                                        |              |                                                   |                                        |                                            |                                            |          |                                            |                                            |  |
| <b>Bester Schätzwert (brutto)</b>                                                                                                                                                                                                                                                               | <b>R0030</b> | <b>0</b>                                          |                                        | <b>0</b>                                   | <b>0</b>                                   |          | <b>0</b>                                   | <b>0</b>                                   |  |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus<br>Rückversicherungsverträgen/<br>gegenüber Zweckgesellschaften und<br>Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für<br>erwartete Verluste aufgrund von<br>Gegenparteiausfällen                                                                     | R0080        | 0                                                 |                                        | 0                                          | 0                                          |          | 0                                          | 0                                          |  |
| Bester Schätzwert abzüglich der einforderbaren<br>Beträge aus Rück-<br>versicherungsverträgen/gegenüber<br>Zweckgesellschaften und Finanz-<br>rückversicherungen – gesamt                                                                                                                       | R0090        | 0                                                 |                                        | 0                                          | 0                                          |          | 0                                          | 0                                          |  |
| <b>Risikomarge</b>                                                                                                                                                                                                                                                                              | <b>R0100</b> | <b>0</b>                                          |                                        |                                            |                                            | <b>0</b> |                                            |                                            |  |
| <b>Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme<br/>bei versicherungstechnischen Rückstellungen</b>                                                                                                                                                                                               |              |                                                   |                                        |                                            |                                            |          |                                            |                                            |  |
| Versicherungstechnische Rück-<br>stellungen als Ganzes berechnet                                                                                                                                                                                                                                | R0110        | 0                                                 | 0                                      |                                            |                                            | 0        |                                            |                                            |  |
| Bester Schätzwert                                                                                                                                                                                                                                                                               | R0120        | 0                                                 |                                        | 0                                          | 0                                          |          | 0                                          | 0                                          |  |
| Risikomarge                                                                                                                                                                                                                                                                                     | R0130        | 0                                                 | 0                                      |                                            |                                            | 0        |                                            |                                            |  |
| <b>Versicherungstechnische<br/>Rückstellungen – gesamt</b>                                                                                                                                                                                                                                      | <b>R0200</b> | <b>0</b>                                          | <b>0</b>                               |                                            |                                            | <b>0</b> |                                            |                                            |  |

| Renten aus<br>Nichtlebens-<br>versicherungs-<br>verträgen und im<br>Zusammenhang<br>mit anderen<br>Versicherungs-<br>verpflichtungen<br>(mit Ausnahme<br>von Kranken-<br>versicherungs-<br>verpflichtungen) | in Rückdeckung<br>übernommenes<br>Geschäft | Gesamt (Lebens-<br>versicherung<br>außer Kranken-<br>versicherung,<br>einschl. fonds-<br>gebundenes<br>Geschäft) | Krankenversicherung (Direktversicherungsgeschäft) |       |       |       | Renten aus<br>Nichtlebens-<br>versicherungs-<br>verträgen und<br>im<br>Zusammenhang<br>mit Kranken-<br>versicherungs-<br>verpflichtungen | Krankenrück-<br>versicherung (in<br>Rückdeckung<br>übernommenes<br>Geschäft) | Gesamt<br>(Kranken-<br>versicherung<br>nach Art der<br>Lebens-<br>versicherung) |                                            |                                            |       |       |       |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|-------|-------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|-------|-------|-------|
|                                                                                                                                                                                                             |                                            |                                                                                                                  | C0090                                             | C0100 | C0150 | C0160 |                                                                                                                                          |                                                                              |                                                                                 | Verträge ohne<br>Optionen und<br>Garantien | Verträge mit<br>Optionen oder<br>Garantien | C0190 | C0200 | C0210 |
|                                                                                                                                                                                                             |                                            |                                                                                                                  |                                                   |       |       |       |                                                                                                                                          |                                                                              |                                                                                 | C0170                                      | C0180                                      |       |       |       |
| 0                                                                                                                                                                                                           | 0                                          | 0                                                                                                                | 0                                                 |       |       |       | 0                                                                                                                                        | 0                                                                            | 0                                                                               |                                            |                                            |       |       |       |
|                                                                                                                                                                                                             |                                            |                                                                                                                  |                                                   |       |       |       |                                                                                                                                          |                                                                              |                                                                                 |                                            |                                            |       |       |       |
| 0                                                                                                                                                                                                           | 0                                          | 0                                                                                                                | 0                                                 |       |       |       | 0                                                                                                                                        | 0                                                                            | 0                                                                               |                                            |                                            |       |       |       |
|                                                                                                                                                                                                             |                                            |                                                                                                                  |                                                   |       |       |       |                                                                                                                                          |                                                                              |                                                                                 |                                            |                                            |       |       |       |
| 71 312                                                                                                                                                                                                      | 0                                          | 71 312                                                                                                           |                                                   |       | 0     | 0     | 79 464                                                                                                                                   | 0                                                                            | 79 464                                                                          |                                            |                                            |       |       |       |
|                                                                                                                                                                                                             |                                            |                                                                                                                  |                                                   |       |       |       |                                                                                                                                          |                                                                              |                                                                                 |                                            |                                            |       |       |       |
| 25 161                                                                                                                                                                                                      | 0                                          | 25 161                                                                                                           |                                                   |       | 0     | 0     | 12 905                                                                                                                                   | 0                                                                            | 12 905                                                                          |                                            |                                            |       |       |       |
|                                                                                                                                                                                                             |                                            |                                                                                                                  |                                                   |       |       |       |                                                                                                                                          |                                                                              |                                                                                 |                                            |                                            |       |       |       |
| 46 151                                                                                                                                                                                                      | 0                                          | 46 151                                                                                                           |                                                   |       | 0     | 0     | 66 559                                                                                                                                   | 0                                                                            | 66 559                                                                          |                                            |                                            |       |       |       |
| 2 406                                                                                                                                                                                                       | 0                                          | 2 406                                                                                                            | 0                                                 |       |       |       | 4 608                                                                                                                                    | 0                                                                            | 4 608                                                                           |                                            |                                            |       |       |       |
|                                                                                                                                                                                                             |                                            |                                                                                                                  |                                                   |       |       |       |                                                                                                                                          |                                                                              |                                                                                 |                                            |                                            |       |       |       |
| 0                                                                                                                                                                                                           | 0                                          | 0                                                                                                                | 0                                                 |       |       |       | 0                                                                                                                                        | 0                                                                            | 0                                                                               |                                            |                                            |       |       |       |
| 0                                                                                                                                                                                                           | 0                                          | 0                                                                                                                |                                                   |       | 0     | 0     | 0                                                                                                                                        | 0                                                                            | 0                                                                               |                                            |                                            |       |       |       |
| 0                                                                                                                                                                                                           | 0                                          | 0                                                                                                                | 0                                                 |       |       |       | 0                                                                                                                                        | 0                                                                            | 0                                                                               |                                            |                                            |       |       |       |
| 73 717                                                                                                                                                                                                      | 0                                          | 73 717                                                                                                           | 0                                                 |       |       |       | 84 073                                                                                                                                   | 0                                                                            | 84 073                                                                          |                                            |                                            |       |       |       |

## S.17.01.02 | Versicherungstechnische Rückstellungen - Nichtlebensversicherung

in Tsd €

|                                                                                                                                                                                                                                                                              |              | Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft |                              |                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|---------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                              |              | Krankheitskostenversicherung                                                        | Einkommensersatzversicherung | Arbeitsunfallversicherung |
|                                                                                                                                                                                                                                                                              |              | C0020                                                                               | C0030                        | C0040                     |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>                                                                                                                                                                                                           | <b>R0010</b> | <b>0</b>                                                                            | <b>0</b>                     | <b>0</b>                  |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet | R0050        | 0                                                                                   | 0                            | 0                         |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>                                                                                                                                                                      |              |                                                                                     |                              |                           |
| <b>Bester Schätzwert</b>                                                                                                                                                                                                                                                     |              |                                                                                     |                              |                           |
| Prämienrückstellungen                                                                                                                                                                                                                                                        |              |                                                                                     |                              |                           |
| Brutto                                                                                                                                                                                                                                                                       | R0060        | 0                                                                                   | - 129 372                    | 0                         |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen                                                                  | R0140        | 0                                                                                   | - 7 268                      | 0                         |
| Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen                                                                                                                                                                                                                          | R0150        | 0                                                                                   | - 122 104                    | 0                         |
| <b>Schadenrückstellungen</b>                                                                                                                                                                                                                                                 |              |                                                                                     |                              |                           |
| Brutto                                                                                                                                                                                                                                                                       | R0160        | 0                                                                                   | 99 251                       | 0                         |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen                                                                  | R0240        | 0                                                                                   | 16 984                       | 0                         |
| Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen                                                                                                                                                                                                                          | R0250        | 0                                                                                   | 82 266                       | 0                         |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – brutto</b>                                                                                                                                                                                                                                     | <b>R0260</b> | <b>0</b>                                                                            | <b>- 30 121</b>              | <b>0</b>                  |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – netto</b>                                                                                                                                                                                                                                      | <b>R0270</b> | <b>0</b>                                                                            | <b>- 39 838</b>              | <b>0</b>                  |
| <b>Risikomarge</b>                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>R0280</b> | <b>0</b>                                                                            | <b>18 199</b>                | <b>0</b>                  |
| <b>Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen</b>                                                                                                                                                                                |              |                                                                                     |                              |                           |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                                                                                                                                                                  | R0290        | 0                                                                                   | 0                            | 0                         |
| Bester Schätzwert                                                                                                                                                                                                                                                            | R0300        | 0                                                                                   | 0                            | 0                         |
| Risikomarge                                                                                                                                                                                                                                                                  | R0310        | 0                                                                                   | 0                            | 0                         |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>                                                                                                                                                                                                                       |              |                                                                                     |                              |                           |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt                                                                                                                                                                                                                              | R0320        | 0                                                                                   | - 11 922                     | 0                         |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt                                                                                 | R0330        | 0                                                                                   | 9 717                        | 0                         |
| Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt                                                                                                       | R0340        | 0                                                                                   | - 21 639                     | 0                         |

Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft

| Kraftfahrzeughaftpflicht-<br>versicherung<br><b>C0050</b> | Sonstige<br>Kraftfahrtversicherung<br><b>C0060</b> | See-, Luftfahrt- und<br>Transportversicherung<br><b>C0070</b> | Feuer- und andere<br>Sachversicherungen<br><b>C0080</b> | Allgemeine<br>Haftpflichtversicherung<br><b>C0090</b> | Kredit- und<br>Kautionsversicherung<br><b>C0100</b> |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| 0                                                         | 0                                                  | 0                                                             | 0                                                       | 0                                                     | 0                                                   |
| 0                                                         | 0                                                  | 0                                                             | 0                                                       | 0                                                     | 0                                                   |
| 0                                                         | 0                                                  | 0                                                             | 0                                                       | 0                                                     | 0                                                   |
| 0                                                         | 0                                                  | 0                                                             | 0                                                       | 0                                                     | 0                                                   |
| - 41 803                                                  | - 19 847                                           | 3 784                                                         | - 144 055                                               | - 131 310                                             | 2 461                                               |
| 1 783                                                     | 3 786                                              | 970                                                           | - 578                                                   | - 12 356                                              | 312                                                 |
| - 43 586                                                  | - 23 633                                           | 2 814                                                         | - 143 476                                               | - 118 954                                             | 2 149                                               |
| 708 499                                                   | 37 829                                             | 12 479                                                        | 178 234                                                 | 218 413                                               | 4 367                                               |
| 185 886                                                   | 6 816                                              | 4 056                                                         | 55 579                                                  | 36 028                                                | 710                                                 |
| 522 613                                                   | 31 013                                             | 8 422                                                         | 122 655                                                 | 182 385                                               | 3 657                                               |
| <b>666 696</b>                                            | <b>17 982</b>                                      | <b>16 262</b>                                                 | <b>34 179</b>                                           | <b>87 102</b>                                         | <b>6 828</b>                                        |
| <b>479 027</b>                                            | <b>7 380</b>                                       | <b>11 237</b>                                                 | <b>- 20 821</b>                                         | <b>63 431</b>                                         | <b>5 805</b>                                        |
| <b>64 359</b>                                             | <b>3 038</b>                                       | <b>1 050</b>                                                  | <b>38 099</b>                                           | <b>19 904</b>                                         | <b>340</b>                                          |
| 0                                                         | 0                                                  | 0                                                             | 0                                                       | 0                                                     | 0                                                   |
| 0                                                         | 0                                                  | 0                                                             | 0                                                       | 0                                                     | 0                                                   |
| 0                                                         | 0                                                  | 0                                                             | 0                                                       | 0                                                     | 0                                                   |
| 731 055                                                   | 21 020                                             | 17 312                                                        | 72 278                                                  | 107 006                                               | 7 168                                               |
| 187 669                                                   | 10 602                                             | 5 026                                                         | 55 000                                                  | 23 672                                                | 1 023                                               |
| 543 387                                                   | 10 418                                             | 12 287                                                        | 17 278                                                  | 83 335                                                | 6 145                                               |

## S.17.01.02 | S.17.01.02 | Versicherungstechnische Rückstellungen - Nichtlebensversicherung (Fortsetzung)

|                                                                                                                                                                                                                                                                             | Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung<br>übernommenes proportionales Geschäft |                               |              |                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|--------------|-----------------------------------------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                        | Rechtsschutz-<br>versicherung | Beistand     | Verschiedene<br>finanzielle<br>Verluste |
|                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                        | <b>C0110</b>                  | <b>C0120</b> | <b>C0130</b>                            |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet</b>                                                                                                                                                                                                          | <b>R0010</b>                                                                           | <b>0</b>                      | <b>0</b>     | <b>0</b>                                |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet | R0050                                                                                  | 0                             | 0            | 0                                       |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge</b>                                                                                                                                                                     |                                                                                        |                               |              |                                         |
| <b>Bester Schätzwert</b>                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                        |                               |              |                                         |
| Prämienrückstellungen                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                        |                               |              |                                         |
| Brutto                                                                                                                                                                                                                                                                      | R0060                                                                                  | - 53 944                      | 774          | - 6 260                                 |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen                                                                  | R0140                                                                                  | 2 402                         | 283          | - 2 302                                 |
| Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen                                                                                                                                                                                                                         | R0150                                                                                  | - 56 346                      | 492          | - 3 958                                 |
| <b>Schadenrückstellungen</b>                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                        |                               |              |                                         |
| Brutto                                                                                                                                                                                                                                                                      | R0160                                                                                  | 141 819                       | 759          | 35 914                                  |
| Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen                                                                  | R0240                                                                                  | 23 200                        | 119          | 12 129                                  |
| Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen                                                                                                                                                                                                                         | R0250                                                                                  | 118 619                       | 640          | 23 786                                  |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – brutto</b>                                                                                                                                                                                                                                    | <b>R0260</b>                                                                           | <b>87 875</b>                 | <b>1 533</b> | <b>29 654</b>                           |
| <b>Bester Schätzwert gesamt – netto</b>                                                                                                                                                                                                                                     | <b>R0270</b>                                                                           | <b>62 273</b>                 | <b>1 132</b> | <b>19 828</b>                           |
| <b>Risikomarge</b>                                                                                                                                                                                                                                                          | <b>R0280</b>                                                                           | <b>8 876</b>                  | <b>133</b>   | <b>2 381</b>                            |
| <b>Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen</b>                                                                                                                                                                               |                                                                                        |                               |              |                                         |
| Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet                                                                                                                                                                                                                 | R0290                                                                                  | 0                             | 0            | 0                                       |
| Bester Schätzwert                                                                                                                                                                                                                                                           | R0300                                                                                  | 0                             | 0            | 0                                       |
| Risikomarge                                                                                                                                                                                                                                                                 | R0310                                                                                  | 0                             | 0            | 0                                       |
| <b>Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt</b>                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                        |                               |              |                                         |
| Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt                                                                                                                                                                                                                             | R0320                                                                                  | 96 751                        | 1 666        | 32 036                                  |
| Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen – gesamt                                                                                 | R0330                                                                                  | 25 602                        | 402          | 9 827                                   |
| Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt                                                                                                      | R0340                                                                                  | 71 149                        | 1 265        | 22 209                                  |

| In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft |                                              |                                                                         |                                            |  | Nichtlebensversicherungs-<br>verpflichtungen gesamt |
|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--|-----------------------------------------------------|
| Nichtproportionale<br>Krankenrückversicherung            | Nichtproportionale<br>Unfallrückversicherung | Nichtproportionale<br>See-, Luftfahrt- und<br>Transportrückversicherung | Nichtproportionale<br>Sachrückversicherung |  |                                                     |
| <b>C0140</b>                                             | <b>C0150</b>                                 | <b>C0160</b>                                                            | <b>C0170</b>                               |  | <b>C0180</b>                                        |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | 0                                                   |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | 0                                                   |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | 0                                                   |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | 0                                                   |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | - 519 572                                           |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | - 12 969                                            |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | - 506 603                                           |
| 0                                                        | 10 455                                       | 5 991                                                                   | 16 490                                     |  | 1 470 499                                           |
| 0                                                        | 286                                          | 895                                                                     | 681                                        |  | 343 369                                             |
| 0                                                        | 10 169                                       | 5 096                                                                   | 15 808                                     |  | 1 127 130                                           |
| 0                                                        | 10 455                                       | 5 991                                                                   | 16 490                                     |  | 950 927                                             |
| 0                                                        | 10 169                                       | 5 096                                                                   | 15 808                                     |  | 620 527                                             |
| 0                                                        | 921                                          | 333                                                                     | 1 587                                      |  | 159 220                                             |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | 0                                                   |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | 0                                                   |
| 0                                                        | 0                                            | 0                                                                       | 0                                          |  | 0                                                   |
| 0                                                        | 11 376                                       | 6 324                                                                   | 18 077                                     |  | 1 110 147                                           |
| 0                                                        | 286                                          | 895                                                                     | 681                                        |  | 330 400                                             |
| 0                                                        | 11 090                                       | 5 429                                                                   | 17 395                                     |  | 779 747                                             |

## S.19.01.21 | Ansprüche aus Nichtlebensversicherungen

in Tsd €

### Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Schadenjahr/Zeichnungsjahr

Z0020

Schadenjahr

Bezahlte Bruttoschäden (nicht kumuliert)

(absoluter Betrag)

Entwicklungsjahr

|          | Jahr  | 0            | 1            | 2            | 3            | 4            |
|----------|-------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|          |       | <b>C0010</b> | <b>C0020</b> | <b>C0030</b> | <b>C0040</b> | <b>C0050</b> |
| Vor 2011 | R0100 |              |              |              |              |              |
| 2011     | R0160 | 483 134      | 183 589      | 46 338       | 18 765       | 10 706       |
| 2012     | R0170 | 520 067      | 195 399      | 40 443       | 21 212       | 11 688       |
| 2013     | R0180 | 653 430      | 299 359      | 62 411       | 27 344       | 10 683       |
| 2014     | R0190 | 511 013      | 201 097      | 45 287       | 24 288       | 10 888       |
| 2015     | R0200 | 554 735      | 207 658      | 46 030       | 23 291       | 15 553       |
| 2016     | R0210 | 554 870      | 212 663      | 50 278       | 22 086       | 12 524       |
| 2017     | R0220 | 567 599      | 243 036      | 50 695       | 28 087       |              |
| 2018     | R0230 | 599 510      | 250 921      | 55 529       |              |              |
| 2019     | R0240 | 614 476      | 283 972      |              |              |              |
| 2020     | R0250 | 618 151      |              |              |              |              |

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen

(absoluter Betrag)

Entwicklungsjahr

|          | Jahr  | 0            | 1            | 2            | 3            | 4            |
|----------|-------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|          |       | <b>C0200</b> | <b>C0210</b> | <b>C0220</b> | <b>C0230</b> | <b>C0240</b> |
| Vor 2011 | R0100 |              |              |              |              |              |
| 2011     | R0160 |              |              |              |              |              |
| 2012     | R0170 |              |              |              |              | 52 216       |
| 2013     | R0180 |              |              |              | 83 635       | 69 346       |
| 2014     | R0190 |              |              | 104 833      | 79 631       | 70 550       |
| 2015     | R0200 |              | 141 413      | 95 560       | 69 920       | 55 255       |
| 2016     | R0210 | 388 909      | 142 597      | 97 336       | 68 063       | 55 359       |
| 2017     | R0220 | 405 692      | 145 540      | 92 601       | 63 634       |              |
| 2018     | R0230 | 413 455      | 145 660      | 91 831       |              |              |
| 2019     | R0240 | 439 118      | 157 668      |              |              |              |
| 2020     | R0250 | 475 392      |              |              |              |              |

| Entwicklungsjahr |              |              |              |              |              |               |              |                                     |                                   |  |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|--------------|-------------------------------------|-----------------------------------|--|
| 5                | 6            | 7            | 8            | 9            | 10 & +       |               |              | Im<br>laufenden<br>Jahr             | Summe der<br>Jahre<br>(kumuliert) |  |
| <b>C0060</b>     | <b>C0070</b> | <b>C0080</b> | <b>C0090</b> | <b>C0100</b> | <b>C0110</b> |               |              | <b>C0170</b>                        | <b>C0180</b>                      |  |
|                  |              |              |              |              | 13 953       |               | R0100        | 13 953                              | 13 953                            |  |
| 6 544            | 4 150        | 4 436        | 2 579        | 4 827        |              |               | R0160        | 4 827                               | 765 070                           |  |
| 7 232            | 5 067        | 4 011        | 2 740        |              |              |               | R0170        | 2 740                               | 807 860                           |  |
| 7 071            | 5 512        | 3 643        |              |              |              |               | R0180        | 3 643                               | 1 069 453                         |  |
| 9 291            | 5 171        |              |              |              |              |               | R0190        | 5 171                               | 807 035                           |  |
| 8 024            |              |              |              |              |              |               | R0200        | 8 024                               | 855 293                           |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0210        | 12 524                              | 852 421                           |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0220        | 28 087                              | 889 417                           |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0230        | 55 529                              | 905 959                           |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0240        | 283 972                             | 898 448                           |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0250        | 618 151                             | 618 151                           |  |
|                  |              |              |              |              |              | <b>Gesamt</b> | <b>R0260</b> | <b>1 036 622</b>                    | <b>8 483 061</b>                  |  |
| Entwicklungsjahr |              |              |              |              |              |               |              |                                     |                                   |  |
| 5                | 6            | 7            | 8            | 9            | 10 & +       |               |              | Jahresende<br>(abgezinste<br>Daten) |                                   |  |
| <b>C0250</b>     | <b>C0260</b> | <b>C0270</b> | <b>C0280</b> | <b>C0290</b> | <b>C0300</b> |               |              | <b>C0360</b>                        |                                   |  |
|                  |              |              |              |              | 404 860      |               | R0100        | 406 915                             |                                   |  |
| 45 057           | 41 039       | 39 925       | 35 611       | 29 679       |              |               | R0160        | 29 926                              |                                   |  |
| 46 532           | 42 028       | 36 315       | 32 666       |              |              |               | R0170        | 32 923                              |                                   |  |
| 62 488           | 54 866       | 49 727       |              |              |              |               | R0180        | 50 098                              |                                   |  |
| 61 093           | 52 011       |              |              |              |              |               | R0190        | 52 404                              |                                   |  |
| 47 270           |              |              |              |              |              |               | R0200        | 47 640                              |                                   |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0210        | 55 824                              |                                   |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0220        | 64 172                              |                                   |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0230        | 92 597                              |                                   |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0240        | 158 983                             |                                   |  |
|                  |              |              |              |              |              |               | R0250        | 479 017                             |                                   |  |
|                  |              |              |              |              |              | <b>Gesamt</b> | <b>R0260</b> | <b>1 470 499</b>                    |                                   |  |

### S.22.01.21 | Auswirkung von langfristigen Garantien und Übergangsmaßnahmen

Dieser Meldebogen wird nicht veröffentlicht, da die Gesellschaft keine Geschäfte getätigt hat, über die hier zu berichten ist.

## S.23.01.01 | Eigenmittel

in Tsd €

|                                                                                                                                                                                                                                                                      |              | Gesamt           | Tier 1 – nicht gebunden | Tier 1 – gebunden | Tier 2   | Tier 3   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------------|-------------------------|-------------------|----------|----------|
|                                                                                                                                                                                                                                                                      |              | C0010            | C0020                   | C0030             | C0040    | C0050    |
| <b>Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35</b>                                                                                                                        |              |                  |                         |                   |          |          |
| Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)                                                                                                                                                                                                                            | R0010        | 109 312          | 109 312                 |                   | 0        |          |
| Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio                                                                                                                                                                                                                          | R0030        | 76 694           | 76 694                  |                   | 0        |          |
| Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen                                                                                                    | R0040        | 0                | 0                       |                   | 0        |          |
| Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit                                                                                                                                                                                           | R0050        | 0                |                         | 0                 | 0        | 0        |
| Überschussfonds                                                                                                                                                                                                                                                      | R0070        | 0                | 0                       |                   |          |          |
| Vorzugsaktien                                                                                                                                                                                                                                                        | R0090        | 0                |                         | 0                 | 0        | 0        |
| Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio                                                                                                                                                                                                                         | R0110        | 0                |                         | 0                 | 0        | 0        |
| Ausgleichsrücklage                                                                                                                                                                                                                                                   | R0130        | 1 640 073        | 1 640 073               |                   |          |          |
| Nachrangige Verbindlichkeiten                                                                                                                                                                                                                                        | R0140        | 0                |                         | 0                 | 0        | 0        |
| Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche                                                                                                                                                                                                          | R0160        | 0                |                         |                   |          | 0        |
| Sonstige, oben nicht aufgeführte Kapitalbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden                                                                                                                                             | R0180        | 0                | 0                       | 0                 | 0        | 0        |
| <b>Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen</b>                                                                             |              |                  |                         |                   |          |          |
| Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen                                                                                    | R0220        | 0                |                         |                   |          |          |
| <b>Abzüge</b>                                                                                                                                                                                                                                                        |              |                  |                         |                   |          |          |
| Abzüge für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten                                                                                                                                                                                                             | R0230        | 0                | 0                       | 0                 | 0        | 0        |
| <b>Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen</b>                                                                                                                                                                                                                | <b>R0290</b> | <b>1 826 078</b> | <b>1 826 078</b>        | <b>0</b>          | <b>0</b> | <b>0</b> |
| <b>Ergänzende Eigenmittel</b>                                                                                                                                                                                                                                        |              |                  |                         |                   |          |          |
| Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann                                                                                                                                                                 | R0300        | 0                |                         |                   | 0        |          |
| Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können | R0310        | 0                |                         |                   | 0        |          |
| Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können                                                                                                                                                                | R0320        | 0                |                         |                   | 0        | 0        |
| Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen                                                                                                                                                     | R0330        | 0                |                         |                   | 0        | 0        |
| Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG                                                                                                                                                                                      | R0340        | 0                |                         |                   | 0        |          |
| Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG                                                                                                                                                                     | R0350        | 0                |                         |                   | 0        | 0        |
| Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG                                                                                                                                                  | R0360        | 0                |                         |                   | 0        |          |
| Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG                                                                                                                              | R0370        | 0                |                         |                   | 0        | 0        |
| Sonstige ergänzende Eigenmittel                                                                                                                                                                                                                                      | R0390        | 0                |                         |                   | 0        | 0        |
| <b>Ergänzende Eigenmittel gesamt</b>                                                                                                                                                                                                                                 | <b>R0400</b> | <b>0</b>         |                         |                   | <b>0</b> | <b>0</b> |
| <b>Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel</b>                                                                                                                                                                                                      |              |                  |                         |                   |          |          |
| Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel                                                                                                                                                                                           | R0500        | 1 826 078        | 1 826 078               | 0                 | 0        | 0        |
| Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel                                                                                                                                                                                           | R0510        | 1 826 078        | 1 826 078               | 0                 | 0        |          |
| Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel                                                                                                                                                                                                | R0540        | 1 826 078        | 1 826 078               | 0                 | 0        | 0        |
| Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel                                                                                                                                                                                                | R0550        | 1 826 078        | 1 826 078               | 0                 | 0        |          |
| <b>SCR</b>                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>R0580</b> | <b>906 763</b>   |                         |                   |          |          |
| <b>MCR</b>                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>R0600</b> | <b>226 691</b>   |                         |                   |          |          |
| <b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR</b>                                                                                                                                                                                                        | <b>R0620</b> | <b>201,4%</b>    |                         |                   |          |          |
| <b>Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR</b>                                                                                                                                                                                                        | <b>R0640</b> | <b>805,5%</b>    |                         |                   |          |          |

### S.23.01.01 | Eigenmittel (Fortsetzung)

|                                                                                                       |              | <b>C0060</b>     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|------------------|
| <b>Ausgleichsrücklage</b>                                                                             |              |                  |
| Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten                                              | R0700        | 1 826 078        |
| Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)                                                         | R0710        | 0                |
| Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte                                                 | R0720        | 0                |
| Sonstige Basiseigenmittelbestandteile                                                                 | R0730        | 186 006          |
| Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden | R0740        | 0                |
| <b>Ausgleichsrücklage</b>                                                                             | <b>R0760</b> | <b>1 640 073</b> |
| <b>Erwartete Gewinne</b>                                                                              |              |                  |
| Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung                  | R0770        | 0                |
| Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung             | R0780        | 676 742          |
| <b>Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)</b>              | <b>R0790</b> | <b>676 742</b>   |

### S.25.01.21 | Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

in Tsd €

|                                                                                                                             |              | Brutto-<br>Solvenzkapitalan-<br>forderung | USP          | Vereinfachungen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------------------|--------------|-----------------|
|                                                                                                                             |              | <b>C0110</b>                              | <b>C0090</b> | <b>C0120</b>    |
| Marktrisiko                                                                                                                 | R0010        | 442 077                                   |              | 0               |
| Gegenparteiausfallrisiko                                                                                                    | R0020        | 236 424                                   |              |                 |
| Lebensversicherungstechnisches Risiko                                                                                       | R0030        | 2 698                                     | 0            | 0               |
| Krankenversicherungstechnisches Risiko                                                                                      | R0040        | 139 128                                   | 0            | 0               |
| Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko                                                                                  | R0050        | 788 150                                   | 0            | 0               |
| Diversifikation                                                                                                             | R0060        | - 445 299                                 |              |                 |
| Risiko immaterieller Vermögenswerte                                                                                         | R0070        | 0                                         |              |                 |
| <b>Basissolvvenzkapitalanforderung</b>                                                                                      | <b>R0100</b> | <b>1 163 178</b>                          |              |                 |
| <b>Berechnung der Solvenzkapitalanforderung</b>                                                                             |              | <b>C0100</b>                              |              |                 |
| Operationelles Risiko                                                                                                       | R0130        | 61 421                                    |              |                 |
| Verlustrückstellungsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen                                                   | R0140        | 0                                         |              |                 |
| Verlustrückstellungsfähigkeit der latenten Steuern                                                                          | R0150        | - 317 837                                 |              |                 |
| Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG                                                   | R0160        | 0                                         |              |                 |
| <b>Solvvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag</b>                                                                     | <b>R0200</b> | <b>906 763</b>                            |              |                 |
| Kapitalaufschlag bereits festgesetzt                                                                                        | R0210        | 0                                         |              |                 |
| <b>Solvvenzkapitalanforderung</b>                                                                                           | <b>R0220</b> | <b>906 763</b>                            |              |                 |
| <b>Weitere Angaben zur SCR</b>                                                                                              |              |                                           |              |                 |
| <b>Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko</b>                                                 | <b>R0400</b> | <b>0</b>                                  |              |                 |
| Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil                                                    | R0410        | 0                                         |              |                 |
| Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände                                                      | R0420        | 0                                         |              |                 |
| Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Matching-Adjustment-Portfolios                                      | R0430        | 0                                         |              |                 |
| Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304 | R0440        | 0                                         |              |                 |
| <b>Vorgehensweise beim Steuersatz</b>                                                                                       |              | <b>C0109</b>                              |              |                 |
| Zugrundelegung des Durchschnittssteuersatzes                                                                                | R0590        | Ja                                        |              |                 |
| <b>Berechnung der Verlustrückstellungsfähigkeit latenter Steuern (LAC DT)</b>                                               |              | <b>C0130</b>                              |              |                 |
| LAC DT                                                                                                                      | R0640        | - 317 837                                 |              |                 |
| LAC DT wegen Umkehrung latenter Steuerverbindlichkeiten                                                                     | R0650        | - 317 837                                 |              |                 |
| LAC DT wegen wahrscheinlicher künftiger steuerpflichtiger Gewinne                                                           | R0660        | 0                                         |              |                 |
| LAC DT wegen Rücktrag, laufendes Jahr                                                                                       | R0670        | 0                                         |              |                 |
| LAC DT wegen Rücktrag, künftige Jahre                                                                                       | R0680        | 0                                         |              |                 |
| Maximale LAC DT                                                                                                             | R0690        | - 317 837                                 |              |                 |

## S.28.01.01 | Mindestkapitalanforderung - nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

in Tsd €

### Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

|                                                                                         |       | <b>C0010</b>                                                                                                                                                                 |                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| MCR <sub>NL</sub> -Ergebnis                                                             | R0010 | 211 282                                                                                                                                                                      |                                                                                                  |
|                                                                                         |       |                                                                                                                                                                              |                                                                                                  |
|                                                                                         |       | Bester Schätz-<br>wert (nach Abzug<br>der Rückver-<br>sicherung/<br>Zweck-<br>gesellschaft) und<br>versicherungs-<br>technische<br>Rückstellungen<br>als Ganzes<br>berechnet | Gebuchte<br>Prämien (nach<br>Abzug der Rück-<br>versicherung) in<br>den letzten<br>zwölf Monaten |
|                                                                                         |       | <b>C0020</b>                                                                                                                                                                 | <b>C0030</b>                                                                                     |
| Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung                         | R0020 | 0                                                                                                                                                                            | 0                                                                                                |
| Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung                         | R0030 | 0                                                                                                                                                                            | 125 364                                                                                          |
| Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung                            | R0040 | 0                                                                                                                                                                            | 0                                                                                                |
| Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung                 | R0050 | 479 027                                                                                                                                                                      | 406 917                                                                                          |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung                      | R0060 | 7 380                                                                                                                                                                        | 311 376                                                                                          |
| See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung           | R0070 | 11 237                                                                                                                                                                       | 20 145                                                                                           |
| Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung                 | R0080 | 0                                                                                                                                                                            | 460 115                                                                                          |
| Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung                   | R0090 | 63 431                                                                                                                                                                       | 188 893                                                                                          |
| Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung                     | R0100 | 5 805                                                                                                                                                                        | 4 206                                                                                            |
| Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung                             | R0110 | 62 273                                                                                                                                                                       | 113 067                                                                                          |
| Beistand und proportionale Rückversicherung                                             | R0120 | 1 132                                                                                                                                                                        | 13 049                                                                                           |
| Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung | R0130 | 19 828                                                                                                                                                                       | 9 817                                                                                            |
| Nichtproportionale Krankenrückversicherung                                              | R0140 | 0                                                                                                                                                                            | 0                                                                                                |
| Nichtproportionale Unfallrückversicherung                                               | R0150 | 10 169                                                                                                                                                                       | 0                                                                                                |
| Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung                       | R0160 | 5 096                                                                                                                                                                        | 0                                                                                                |
| Nichtproportionale Sachrückversicherung                                                 | R0170 | 15 808                                                                                                                                                                       | 4                                                                                                |

## S.28.01.01 | Mindestkapitalanforderung - nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit (Fortsetzung)

### Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

|                                                                            |       | <b>C0040</b>                                                                                                                                                                 |                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| MCR <sub>L</sub> -Ergebnis                                                 | R0200 | 2 367                                                                                                                                                                        |                                                                                                   |
|                                                                            |       | Bester Schätz-<br>wert (nach Abzug<br>der Rückver-<br>sicherung/<br>Zweck-<br>gesellschaft) und<br>versicherungs-<br>technische<br>Rückstellungen<br>als Ganzes<br>berechnet | Gesamtes<br>Risikokapital<br>(nach Abzug der<br>Rück-<br>versicherung/<br>Zweck-<br>gesellschaft) |
|                                                                            |       | <b>C0050</b>                                                                                                                                                                 | <b>C0060</b>                                                                                      |
| Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung - garantierte Leistungen         | R0210 | 0                                                                                                                                                                            |                                                                                                   |
| Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung - künftige Überschussbeteiligung | R0220 | 0                                                                                                                                                                            |                                                                                                   |
| Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen              | R0230 | 0                                                                                                                                                                            |                                                                                                   |
| Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen | R0240 | 112 709                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen   | R0250 |                                                                                                                                                                              | 0                                                                                                 |
| <b>Berechnung der Gesamt-MCR</b>                                           |       |                                                                                                                                                                              |                                                                                                   |
|                                                                            |       | <b>C0070</b>                                                                                                                                                                 |                                                                                                   |
| Lineare MCR                                                                | R0300 | 213 649                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| SCR                                                                        | R0310 | 906 763                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| MCR-Obergrenze                                                             | R0320 | 408 043                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| MCR-Untergrenze                                                            | R0330 | 226 691                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| Kombinierte MCR                                                            | R0340 | 226 691                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |
| Absolute Untergrenze der MCR                                               | R0350 | 3 700                                                                                                                                                                        |                                                                                                   |
| Mindestkapitalanforderung                                                  | R0400 | 226 691                                                                                                                                                                      |                                                                                                   |



# Württembergische Versicherung AG

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Württembergische Versicherung AG  
70163 Stuttgart  
Telefon: 0711 662-0  
[www.wuerttembergische.de](http://www.wuerttembergische.de)

### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Produktion

Inhouse mit FIRE.sys

### Investor Relations

Weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte\\_ww\\_gruppe](http://www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_ww_gruppe) zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52



**württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.